



DER SEXTNER

Nr. 108 · Dezember 2017

Poste Italiane S.p.A. — Spedizione in abbonamento postale — 70% NE/BZ — Versand im Postabonnement



INHALT

Seite

Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse	4
Gemeinderatssitzungen	11
Baukonzessionen	13
Rückkauf Fernheizwerk Sexten	15
Ausbau Glasfasernetz in Sexten	15
Infos zur Restmüllsammlung	16
Schneeräumung Winter 2016/2017	17

Mitteilungen

VHS / Frühjahrsprogramm 2018	17
Familienberatungsstelle Bruneck	18
Landesbeirat für das Kommunikationswesen	18
Warum wir alle Yoga üben sollten	19
Forstinspektorat Welsberg	19
Forstinfotag	20
Info der Fraktion Moos	20
Eröffnung der Kleinkindertagesstätte Sexten	21
Familiengeld von der Region zum Land	21

Wirtschaft und Tourismus

Der Tourismusverein Sexten zieht Bilanz	22
Sextner Almatrieb	25
Herbstausflug der Bäuerinnen nach Villanders	26
Erntedankfest	26
Berg_Silvester	27
Dolomites Unesco Forum 1 in Sexten	27

Vereine

ASV Handball Hochpustertal - Neue Trainerin	28
Weihnachtsgrüße von der FF Moos	29
Im Dienst der Kirchenmusik	30
Ein wahrhaft fürstlicher Abend	32
Haunold Orienteering Team	34
ASC Drei Zinnen	36
Sextner Musicalzeit - eine besondere Zeit	42
S'Kraitowaibile	43

Kinder, Jugend und Familie

Information, Beratung und Unterstützung	45
Jahrgangstreffen der 1937er	46
Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes	46
Grüß Gott und herzlich Willkommen	47
Jugenddienst Hochpustertal	48
Instant Acts 2017 - Premiere in Toblach	49
Neues Impfgesetz - was nun?	50
Sommerausflug der KVV Ortsgruppe Sexten	51
Aus unseren Kindergärten	52
Tagesklinik Innichen - ganzheitliche Betreuung vor Ort	53
Tag der Bibliotheken im „Medientreff 3“	54
Seniorenwohnheim Innichen	54

Kultur und Umwelt

Lesen für einen guten Zweck	57
Zertifikat garantiert Qualität	57
20 Jahre Bibliothek Claus Gatterer	58
Vom Bangen, Beten und Hoffen	60
Naturparkhaus Drei Zinnen	62
Kann Schönheit bewegen	63

Geschichte und Heimat

Ein großer und verdienter Sextner	66
Geblättert in alten Zeiten	66
Rudl erzählt	68
Das Gelöbnis einer Feuerbrunst	70
Vor 10 Jahren Felssturz am Einser	71



ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
Mitte MÄRZ	20. Februar
Mitte JUNI	20. Mai
Mitte SEPTEMBER	20. August
Mitte DEZEMBER	20. November

EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:

dersextner@gmail.com oder im Sekretariat der Gemeinde abgeben.

Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.

Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi.

Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)

Herausgeber: Gemeinde Sexten

Redaktionsteam: Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner, Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpatetti

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Hansjörg Rogger

Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn

Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde www.sexten.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

Einige Gedanken von Eurem Bürgermeister zum Ende dieses Jahres

Liebe Sextnerinnen, liebe Sextner

Das Jahr 2017 neigt sich bereits wieder dem Ende zu, Weihnachten, Jahresende und Neujahr stehen vor der Tür. Wir alle freuen uns auf ein paar freie und ruhige Tage, auf etwas Muße mit Zeit für die Familie, Freunde und Hobbys. Viele müssen auch während der Feiertage arbeiten, für viele beginnt auch wieder die Wintersaison und damit viel Arbeit. Die Tage zwischen den Jahren laden aber auch dazu ein, zurück-sowie nach vorn zu blicken. Was hat 2017 gebracht, was dürfen wir von 2018 erwarten.

Weihnachten hat bei uns traditionsgemäß einen besinnlichen Charakter. Die Weihnachtsnacht durchdringt kein Feuerwerk, sondern Glockenklang und das Licht zahlloser Kerzen. Weihnachten scheint die Zeit ein wenig still zu stehen. Wir halten inne und haben Muße, unseren Gedanken nachzuhängen, möge Euch allen dies auch gelingen, das wünsche ich Euch von Herzen.

Der Blick auf das vergangene Jahr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Sie wissen es, weckt nicht nur erfreuliche Erinnerungen. Es gibt viel Unglück und Streit in der Welt, in der großen Politik wie im eigenen Umfeld. Manche Familien haben Schweres erfahren in den letzten Monaten oder bangen gerade an Weihnachten um Angehörige, die krank sind und auf Genesung hoffen, oder Jene die einen lieben Menschen verloren haben. Andere haben Schönes erlebt und können sich jetzt beim gemeinsamen Feiern erfreuen. Sie alle wenden sich einander zu und sind froh, Zeit füreinander zu haben.

Ein neues Jahr beginnt immer mit Wünschen und Hoffen, dass alles was wir uns erwarten, was wir geplant haben, was uns ein Anliegen ist für uns selber oder unsere Lieben sich erfüllen möge.

Was das zu Ende gehende Jahr uns an Schönerem und an weniger Gutem gebracht hat, wissen wir, was das Neue Jahr an Überraschungen in sich birgt, werden wir, so Gott will, erfahren und erleben.

Menschliches Leben erfüllt sich nicht in der Anhäufung materieller Werte, es braucht auch Sinnhaftigkeit und Mitmenschlichkeit. Und das ist nicht bloß ein Satz wie aus einer Sonntagsrede, sondern eine Maxime, nach der viele Bürger unseres Dorfes handeln. Entgegen allem Gerede von unserer kalten und entsolidarisierten Gesellschaft ist Solidarität in unserem Dorf kein Fremdwort. Es gibt mehr Menschen, als man manchmal denkt, die sich für andere einsetzen oder etwas für das Gemeinwohl tun. Es gibt viele Menschen, die nicht darauf warten, dass andere etwas tun, sondern selber anpacken, wenn sie eine Notlage oder eine klare Aufgabe sehen oder sich von einem Problem herausgefordert fühlen. Sei es in der Nachbarschaft oder in einem größeren Rahmen.

Ich darf mich bei Ihnen allen ganz herzlich für den Einsatz in Familie und Beruf, zum Wohle des ganzen Dorfes, bedanken. Allen die in Vereinen und Verbänden tätig sind, somit auch viel Zeit und Einsatz dort investieren und

damit zum kulturellen, sportlichen und sozialen, Gelingen des Zusammenlebens beitragen. Ohne die freiwillige und unentgeltliche Arbeit in unseren Vereinen und Verbänden, wäre das vielseitige Angebot im Dorfe nicht denkbar, dafür Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön.

Einen großen Verlust mußte Sexten Heuer leider beklagen, unser Seelsorger, Pfarrer Johann Bacher ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Am Gründonnerstag hat unser Seelsorger mit viel Mühe und größter Anstrengung seine letzte Messfeier gehalten. Das ist für unser Dorf eine große Umstellung, da wir ja keinen eigenen Pfarrer mehr bekommen, sondern in der Seelsorgeeinheit Innichen eingegliedert sind.

Ich darf der Haushälterin im Widum Sexten, Frau Gerda ganz herzlich danken für die Betreuung des Herrn Pfarrers, besonders im Krankenhaus Bozen und Innichen. Einen besonderen Dank auch für alle anderen Arbeiten in Widum und Kirche.

Ich darf auch dem Dekan Herrn Seehauser ganz herzlich danken für die Betreuung unserer Pfarrei, welche plötzlich um Ostern ohne Seelsorger dandand.

Einen ganz besonderen Dank und Anerkennung all jenen Leuten, die mit der Pflege und Betreuung ihrer alten und kranken Angehörigen und damit den Betroffenen, wie auch der Gesellschaft, einen ganz großen Dienst erweisen und die Nächstenliebe im Dorf in die Tat umsetzen.

Auch jenen Personen, welche die Betreuung unserer geschätzten Seniorinnen und Senioren, Witwen und Witwer, alleinstehenden Personen sowie für alle bedürftigen Sextner so ohne viel Aufhebens das ganze Jahr über machen, einen überaus großen Dank von Seiten der Gemeindeverwaltung. Im Besonderen auch bei den Seniorenachmittagen zu Unterstindler, Danke.

Grüssen möchte ich auch alle Sextnerinnen und Sextner, welche außerhalb von Sexten ihre Heimat gefunden haben und dort mit ihren Lieben, oder auch allein, leben. Über unsere Dorfzeitschrift, versuchen wir Euch alle ein wenig an Eure alte Heimat zu binden und vielleicht, einige auch wieder zurückzuholen.

Als Bürgermeister dieser Gemeinde ist es mir ein Anliegen, allen im Dorf, wie auch den außerhalb lebenden Sextnerinnen und Sextnern, ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gesegnetes Neues Jahr zu wünschen, mit viel Glück, Gesundheit und Harmonie. Versuchen wir auch im Neuen Jahr die Kontakte untereinander zu pflegen und uns gegenseitig in allen Belangen zu unterstützen, damit das Neue Jahr ein gutes und gelungenes werden kann.

Ich darf euch allen ein frohes Weihnachtsfest wünschen und viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister
Fritz Egarter

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 23.07.2017 bis 03.11.2017

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
252	Personal: Auszahlung für Überstundenleistungen an die/den Gemeindebedienstete/n Matrikelnummer 137	3.510,00 €
253	Personal: Ing. Dr. Stefano Festini - Ingenieur - Annahme des freiwilligen Dienstaustrittes	Keine Ausgabenverpflichtung
254	Konstituierung gegen den von der Holzer Georg Franz OHG und Bozen Real GmbH vor dem Regionalen Verwaltungsgericht Trentino-Südtirol - Autonome Sektion Bozen eingereichten Rekurs vom 09.03.2016 und Beauftragung der Kanzlei Platter-Menestrina-Ausserer-Bauer Platter mit der Vertretung und Verteidigung der Interessen der Gemeinde Sexten (Beauftragung von RA Dr. Alexander Bauer)	4.216,22 €
255	Sanierung Wadlquelle: Genehmigung der Vereinbarung neuer Preise, der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zur Sanierung der Wasserversorgung Mitterberg - Verbindungsleitung Quelle Wadl 4 des Unternehmens Brunner & Leiter d. Brunner Matthias und Leiter Paul OHG (CIG: ZDD1AF8431)	25.967,24 €
256	Fußgängerübergang Bushaltestelle Anderter: Genehmigung der Endabrechnung und Mehrkosten der Firma Villgrater Georg zwecks Errichtung eines Betonsockels sowie Montage- und Anschlussarbeiten für die Montage eines Beleuchtungssystems für den Fußgängerübergang im Bereich Bushaltestelle Anderter (CIG: ZF81D8B978)	10.418,09 €
257	Recyclinghof: Elektrische Arbeiten zum Anschluss einer Videoüberwachungsanlage - Beauftragung der Firma Eltec KG d. Summerer Markus & Co. (CIG: Z8D-1F7E905)	1.598,90 €
258	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Fa. Gatterer Gottfried mit verschiedenen Malerarbeiten für die Ausstellung Sommer 2017 "Blick zurück nach vorn. Kinderzeichnung, Jugendwerke und reife Arbeiten im Dialog. Von Egger-Lienz bis Anvidalfarei" (CIG: ZAE1FB22A5)	2.338,40 €
259	Sanierung von zwei Holzbrücken über den Sextner Bach im Bereich hinter dem Parkhotel in Moos: Beauftragung der Firma Zimmerei & Holzbau d. Johann Lampacher mit den Arbeiten (CIG: Z641FB73B0)	9.991,80 €
260	Sportanlagen Waldheim: Beauftragung der Firma Alperia Ecoplus GmbH mit dem Anschluss einer neuen Übergabestation für zwei Klimageräte (CIG: ZD71FB8109)	3.080,00 €
261	Rathaus - Außerordentliche Instandhaltung: Lieferung und Montage einer kombinierten Station für Ausdehnung, Druckhaltung, Luftabscheidung, Nachspeisung, Schlammabscheidung und Entgasung für die Heizungsanlage - Beauftragung der Firma Egarter Werner GmbH (CIG: Z671FB842F)	8.146,55 €
262	Bibliothek Claus Gatterer: Vergabe des Auftrages zur Gestaltung der Grafik und dem Druck des Werkes "Sextner Sagen" ausgearbeitet von der Bibliothek Claus Gatterer in Zusammenarbeit mit der Grundschule Sexten für das 20jährige Jubiläum - Beauftragung der Firma Kraler Druck OHG (CIG: ZC91FB90DF)	3.983,30 €
263	Errichtung einer Kindertagesstätte: LOS 2 (Kat. OS28 - OS3) Endgültiger Zuschlag an die Firma Wisthaler Harald KG & Co. (CIG: 71316431FB - CUP: J82C17000080004)	47.866,76 €
264	Mensadienst der Grundschule und des Kindergartens für das Schuljahr 2017/2018 - Beauftragung der Firmen mit der Lieferung der Lebensmittel - Verlängerung des Vertrages des Schuljahres 2016/2017 bis 31.08.2018 (CIG: ZE01FBB963, Z1A1F-BBBE8, ZF31FBBC8C, ZD71FBB8EC, Z351FBB4D, ZEC1FBBE95)	Mutmaßliche Gesamtausgabe: 35.000,00 €
265	Gemeindetechniker: Beauftragung von Herrn Geom. Markus Ferdigg mit technischem Büro in St. Lorenzen mit Wirkung ab 01.09.2017 bis 30.06.2020 (CIG: ZC21FB95D9)	Mutmaßliche jährliche Gesamtausgabe: 15.174,85 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
266	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Jugenddienst Hochpustertal für die Abhaltung des Projekt «Instand Acts 2017» der Mittelschulen des Hochpustertals	309,09 €
267	Demanialisierung von 21 m ² der Gp. 2434/1 und Entdemanialisierung von 119 m ² der Gp. 2434/1 beide in E.Zl. 108/II K.G. Sexten (Grundregelung bei der Alten Turnhalle)	Keine Ausgabenverpflichtung
268	Sanierung der Infrastrukturen Palmstatt in Moos: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: 6932155346 - CUP: J82C16000300004)	136.635,15 €
269	Altenwohnheim "Unterstiendler" St. Veit - Sanierung des Daches: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten des Unternehmens Dravus GmbH (CIG: 69705052B2 - CUP: J82C17000010004)	63.525,77 €
270	Grundschule Sexten/St. Veit: Installierung einer Lüftungsanlage - Beauftragung der Firma Wisthaler Harald KG & Co. - Zusatzarbeiten - Montage eines Schutzzaunes (CIG: ZCA1FB66FB)	2.531,26 €
271	6. Ausgabenverpflichtung und Liquidierung von laufenden Ausgaben betreffend Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen zur Führung der Gemeindeämter und Dienste	19.627,10 €
272	Liquidierung der Überstundenvergütung betreffend das Jahr 2015 und 2016 an die Gemeindebediensteten mit der Matrikelnummer 72 und 80	4.359,68 €
273	Gemeindebedienstete/r Matrikelnummer 80: Gewährung des Aufstieges in die obere Besoldungsstufe	Laut Bereichsabkommen
274	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos: Widerruf der provisorischen Zuweisung der dem geförderten Wohnbau vorbehaltenen Baueinheit 12 (Baur Alexander) Rep. Nr. 848/2017 vom 13.09.2017	43.071,01 €
275	Rathaus: Lieferung und Montage einer Funkeinzelraumregelung - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung der Fa. Gremes Günther GmbH (CIG: Z461FC2EB7)	3.956,90 €
276	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Tischlerei Brugger des Brugger Egon Paul mit verschiedenen Tischlerarbeiten und Anpassungen für die Ausstellungsräume für die Ausstellung Sommer 2017 "Blick zurück nach vorn. Kinderzeichnung, Jugendwerke und reife Arbeiten im Dialog. Von Egger-Lienz bis Anvidalfarei" (CIG: Z5F1FC3E47)	10.743,32 €
277	Park- und Grünanlagen: Ankauf von drei Dogtoilet bei der Fa. Sedo KG des Seebesitzer Jürgen & Co. (CIG: Z121FCADE3)	1.555,55 €
278	Sanierung Alte Grundschule: Beauftragung des technischen Büros Geom. Roberto Less mit der Gebäudekatasterummeldung (CIG: Z141FCAE6D - CUP: J82C17000020004)	1.198,50 €
279	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 2: Ermächtigung an das Unternehmen Weger Walter GmbH zur Weitervergabe der Arbeiten an Heizung- und Sanitäreinrichtungen an die Fa. Rainer Anton & Co. OHG (CIG: 7095090D7A - CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung
280	Fussballgebäude Sexten: Erweiterung des System der Zutrittskontrolle - Beauftragung der Firma Fuchs Peter KG (CIG: ZA81FD6381)	3.413,23 €
281	Demanialisierung von 1665 m ² der Gp. 1748/1 in E.Zl. 267/II K.G. Sexten (Enteignung Teilstück Gemeindestraße 92.2)	Keine Ausgabenverpflichtung
282	Enteignung eines Teilstückes der Gemeindestraße 92.2 betroffenen Liegenschaften - Einleitung des Verfahrens zum Erwerb im Enteignungsweg im Sinne des L.G. Nr. 10/91 Art. 16	18.885,00 €
283	FRAKTION SCHMIEDEN: Grundregelung bei der ehemaligen Feuerwehrhalle - Erteilung des Einverständnisses zur Enteignung des Grundes laut Art. 16 des LG 10/1991	Einnahme: 21.930,00 €
284	Parkplatz Moos: Abschluss eines Pachtvertrages mit Herrn Johann Ellemunter betreffend die Nutzung eines Teils der G.p. 1082/1 in E.Zl. 43/I K.G. Sexten	3.660,00 € jährlich



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
285	Einreichprojekt zur Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass: Genehmigung der technischen Dokumentation in technisch- verwaltungsmäßiger Hinsicht	Keine Ausgaben- verpflichtung
286	Öffentliche Beleuchtung: Außerordentliche Instandhaltung im Sonnwendweg - Beauftragung der Firma Burgmann Kandidus OHG mit den Arbeiten (CIG: ZD-C1FD98BD)	2.366,80 €
287	Verkauf der Holzsortimente aus den Holzschlägen "Wegtrasse Klammbach-Nemesalm Örtlichkeit Purenwald" und "Skipiste - Familienvariante Stiermahd Örtlichkeit Porzenwald" - an das Forstinspektorat Welsberg	Einnahme: 4.845,00 € + MwSt.
288	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 3: Ermächtigung an das Unternehmen Unionbau GmbH zur Weitervergabe der Betonschneidearbeiten an die Fa. Tecnica A Diamante di Raffaella Lili (CIG: 7095091E4D - CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgaben- verpflichtung
289	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Ermächtigung an das Unternehmen Hoku GmbH zur Weitervergabe der Tischlerarbeiten an die Fa. Rubner Türen AG und zur Weitervergabe der Gerüstbauarbeiten an die Fa. Troger Gerüstbau-/verleih HandelsgmbH (CIG: 7095089CA7- CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgaben- verpflichtung
290	Kletterhalle: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Harald Frena mit der Erstellung der Klimahausberechnung für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des Kletterturms (CIG: ZA41FDBAAB - CUP: J84H16002780003)	1.903,20 €
291	Reduzierung des Grenzabstandes zur Gemeindestraße Gp. 976/8 K.G. Sexten - Antragsteller: Herr Colonna Andrea und Frau Zamparese Paola	Keine Ausgaben- verpflichtung
292	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Bewertungsunterlagen zur Vergabe von einer (1) Ermächtigung zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer (Limousine oder Kleinbus bis zu 9 Sitzplätzen)	Keine Ausgaben- verpflichtung
293	Personal: Dr. Grünbacher Sabine - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Marktgemeinde Welsberg-Taisten und Niederdorf	Keine Ausgaben- verpflichtung
294	Personal: Dr. Grünbacher Sabine - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Prags	Keine Ausgaben- verpflichtung
295	Personal: Dr. Grünbacher Sabine - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Terenten	Keine Ausgaben- verpflichtung
296	Demanialisierung von 318 m ² der Gpp. 2538/1, 623/2, 623/3, 622/1, 620 in der K.G. Sexten (Enteignung Teilstück Radweg Mühlsteig - Schießstandweg)	Keine Ausgaben- verpflichtung
297	Grundregelung Bereich Helmweg/ EWZ C "Hocheck I": Beauftragung des technischen Büros Geom. Markus Ferdigg mit der Erstellung von zwei Teilungsplänen (Gp. 1359/1 und Gp. 2461/1 K.G. Sexten) (CIG: ZAD1FDC3F5)	2.664,48 €
298	Enteignung der von der Alten Feuerwehrrhalle in St. Veit/Sexten betroffenen Liegenschaften - Einleitung des Verfahrens zum Erwerb im Enteignungsweg im Sinne des L.G. Nr. 10/91	54.595,00 €
299	Genehmigung des Projektes des Forstinspektorates Welsberg der Autonomen Provinz Bozen zum Verbindungsweg Klammbachalm -Nemesalm im Gemeindegebiet von Sexten und Beauftragung des Forstinspektorates Welsberg mit der Durchführung der Arbeiten samt Übertragung der Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung (Baulos 3)	Keine Ausgaben- verpflichtung
300	Winterdienst 2017/2018: Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. KG mit der Lieferung von 200 m ³ Streusand und der Bereitstellung eines Lagerplatzes (CIG: Z051FFF49B)	6.142,70 €
301	Bauhof: Lieferung eines Schneepfluges für den gemeindeeigenen Holder C270 - Beauftragung der Firma Komland GmbH (CIG: Z1C1FFF5E7)	5.270,40 €
302	Gemeindeämter: Ankauf von von zwei PC's mit entsprechender Software für das Lizenzamt und das Protokollamt - Beauftragung bei der Firma ACS Data Systems AG (CIG: ZD61FC3EFA)	2.032,52 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
303	Kindergärten St. Veit und Moos: Lieferung und Montage von Fliegengittern für die Küchen der Kindergärten - Beauftragung der Firma Trojer Franz OHG (CIG: Z7D1FF0461)	1.106,79 €
304	Recyclinghof: Elektrische Arbeiten zur Verkabelung der Zutrittskontrolle - Beauftragung der Firma Eltec KG d. Summerer Markus & Co. (CIG: Z721FF9672)	1.664,28 €
305	Recyclinghof -Bauleitplanänderung: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Prüfung der hydrogeologischen oder hydraulischen Kompatibilität im Sinne des Art. 11 des DLH Nr. 42 vom 05.08.2008 (CIG: Z0C2003057)	1.268,80 €
306	Museum Rudolf Stolz: Erstellung einer Website - Beauftragung der Firma Graphic Kraus OHG d. Kraus Irene & Siller Alexander (CIG: ZE81FF9EB8)	2.196,00 €
307	Fußballgebäude: Ordentliche Instandhaltung - Ankauf von zwei Händetrockner-Beauftragung der Fa. Grewi Italia GmbH (CIG: ZEB1FFA955)	986,97 €
308	Kletterhalle: Kletterwände - Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Ralf Preindl mit der Erstellung des Ausführungsplanes, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung (CIG: Z9F1FF9ABB - CUP: J82C17000300004)	13.956,80 €
309	Kletterhalle: Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 3: Ermächtigung an das Unternehmen Unionbau GmbH zur Weitervergabe der Elektroarbeiten an die Fa. Elektro R.B.I. OHG und zu Weitervergabe der Abdichtungsarbeiten an die Fa. Iso-Tec OHG des Kosta Daniel & Co. (CIG: 7095091E4D - CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung
310	Sanierung der Brücke über den Wadlbach bei km 0+800 der Gemeindestraße Nr. 92.2 (Höslerbrücke): Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Projektprüfung im Sinne des Art. 26 des GvD Nr. 50/20216 (CIG: ZB62005651)	1.015,04 €
311	Anbindung der Außenstelle Haus Sexten an das Glasfasernetz - Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft	Einmalig: 561,20 € Jährlich: 439,20 €
312	FRAKTION SCHMIEDEN: Ankauf eines Klauenpflegestand mit Zubehör - Beauftragung der Firma Agrartechnik Seeber GmbH (CIG: Z791FFF093)	2.686,32 €
313	FRAKTION SCHMIEDEN: Ankauf einer Wiesenegge Typ Wöfleder 3,5 m - Beauftragung der Firma Malfertheiner KG d. Malfertheiner Christian & Co. (CIG: Z361FFF416)	1.805,60 €
314	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in, 6. Funktionsebene in Vollzeit mittels unbefristetem Vertrag und einer Stelle als Verwaltungsassistent/in, 6. Funktionsebene in Teilzeit (60 %) mittels unbefristetem Vertrag - Zulassung der Kandidaten zum Wettbewerb und Ausschluss von Kandidaten	Keine Ausgabenverpflichtung
315	Machbarkeitsstudie bzw. Verkehrsstudie zur Verkehrssicherheit SS52 Bereich Hotel Irma: Genehmigung der technischen Dokumentation in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht	Keine Ausgabenverpflichtung
316	Führung der Sportanlagen "Waldheim": Anberaumung einer öffentlichen Ausschreibung und Genehmigung der Bedingungen des Konzessionsvertrags	Keine Ausgabenverpflichtung
317	Statistische Mehrzweckerhebung der Haushalte (IMF): Aspekte des täglichen Lebens 2017 - Liquidierung der Entschädigung	892,12 €
318	Felssicherungsarbeiten oberhalb von der Kirche in Sexten/St. Veit: Ermächtigung an das Unternehmen C.E.S.I. GmbH zur Weitervergabe der Schlägerungsarbeiten an die Fa. Innerkofler Markus und zur Weitervergabe der Metallarbeiten an die Fa. De Martin Topranin Davide (CIG: 7010790EEA - CUP: J82C17000040004)	Keine Ausgabenverpflichtung
319	Winterdienst 2016/2017: Beauftragung des Herrn Josef Pfeifhofer mit der Schneeräumung von Hand beim Grundschulgebäude Sexten/St. Veit - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (CIG: Z0A1C335C2)	286,01 €
320	Repräsentationsausgaben: Verpflichtung der Ausgaben für das 20 Jahre Jubiläum der Bibliothek "Claus Gatterer" am 14.10.2017 (CIG: ZB6200F331)	198,00 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
321	Errichtung einer Kindertagesstätte: Beauftragung der Firma Euro Türen GmbH mit der Lieferung und Montage von Fenstern und Mini-Rollläden (CIG: ZE4201F1C4 - CUP: J82C17000080004)	14.915,61 €
322	Außerordentliche Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes - Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sexten - Jahr 2017: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten des Unternehmens Nordbau Peskoller GmbH (CIG: 7048792F28 - CUP: J82C17000110004)	77.232,08 €
323	Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde im Bereich des Recyclinghof Sexten/Moos - Einleitung des Verfahrens	Keine Ausgabenverpflichtung
324	Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet Anderter bis zum Roggenweg: Endgültiger Zuschlag an die Firma Mayr Josef Peter (CIG: 7081171F27 - CUP: J82C17000190004)	273.859,50 €
325	Beauftragung des Unternehmens Robert Tschurtschenthaler mit dem Aufschneiden und dem Transport betreffend den Holzschlag "Wegtrasse Klamm-bach-Nemesalm Örtlichkeit Purenwald" (CIG: ZA92023E07)	3.294,00 €
326	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Projektprüfung im Sinne des Art. 26 des GvD Nr. 50/2016 (CIG: ZD72023EA9 - CUP: J82C17000020004)	1.903,20 €
327	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des 3. Trimester 2017 eingehobenen Sekretariatsgebühren	6.182,03 €
328	Gemeindebauhof: Genehmigung des dezentralen Abkommens - Einführung des Bereitschaftsdienstes für das Personal im Winter 2017/2018	6.300,00 €
329	Festlegung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2017/18	Ansässige: 3,70 € Nichtansässige: 5,50 €
330	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten für die Unterbringung im Alten- und Pflegeheim	Laut Anlage
331	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 35 des L.G. Nr. 4/2006 - Jahr 2017	14.261,31 €
332	Grundregelung Gemeindestraße ins Fischleintal: Beauftragung des technischen Büros Geom. Markus Ferdigg mit der Erstellung einer beeideten Schätzung (CIG: ZE9203426F)	951,60 €
333	Erklärung über die Inhaberschaft des Eigentumsrechtes an der G.p. 2226/3, Gp. 833/4 und Gp. 833/5 KG Sexten und der urbanistischen und steuerlichen Rechtmäßigkeit	1.050,00 €
334	Abschluss eines Grundverkaufvertrages zwischen der Gemeinde Sexten und Herrn Innerkofler Herbert (Gp. 2434/1 und Gp. 2436 K.G. Sexten) - Ergänzung zum Beschluss des Gemeindevausschuss Nr. 341 vom 07.12.2016	Einnahme: 31.860,00 €
335	Konstituierung gegen die von Frau Wiedemeier Martina vor dem Landesgericht Bozen eingereichte Klageschrift vom 05.09.2017 und Beauftragung der Kanzlei Kritzingher Mairhofer Fill Baldessari aus Bozen mit der Vertretung und Verteidigung der Interessen der Gemeinde Sexten (Beauftragung von RA Dr. Martin Mairhofer)	Keine Ausgabenverpflichtung
336	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Ermächtigung an das Unternehmen Hoku GmbH zur Weitervergabe der Spenglerarbeiten an die Fa. Aschbacher Dietmar (CIG: 7095089CA7- CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung
337	Kletterhalle: Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 3: Ermächtigung an das Unternehmen Unionbau GmbH zur Weitervergabe der Malerarbeiten und Arbeiten WDVS an die Fa. Gasteiger eGmbH (CIG: 7095091E4D - CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
338	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - Abbau der bestehenden Kletterwände: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten des Unternehmens Hoku GmbH (CIG: Z271F668A3 - CUP: J84H16002780003)	23.695,84 €
339	Kletterhalle: Kletterwände: Beauftragung des IPM Ingenieurbüro mit der Projektprüfung im Sinne des Art. 26 des GvD Nr. 50/2016 (CIG: Z3B2052ADF - CUP: J82C17000300004)	1.218,05 €
340	Außerordentliche Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes - Asphaltierungsarbeiten 2018 und Errichtung bzw. Ausbau von mehreren Bushaltestellen: Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase (CIG: ZE620334E1)	11.071,97 €
341	Abwasserleitung Bereich Restaurant Riega und Haus Sexten: Beauftragung der Firma Gasser Paul GmbH mit den Arbeiten zur Verlegung und Erneuerung der Abwasserleitung (CIG: ZC620342CE)	16.629,94 €
342	Kindergarten Sexten/Moos - Außerordentliche Instandhaltung: Beauftragung der Tischlerei Schraffl OHG mit verschiedenen Tischlerarbeiten und Anpassungen (CIG: Z2F2038209)	2.220,40 €
343	Altenwohnheim: Ankauf von Holzbriketts bei der Fa. Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Südtirol (CIG: Z75205163A)	1.982,50 €
344	Kindergarten Sexten/St. Veit: Ankauf eines PC's bei der Firma ESS-Elektro Service Stauder des Stauder Christian (CIG: Z052051479)	1.026,76 €
345	Felssicherungsarbeiten Straße Mitterberg in Sexten: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Erstellung des Instandhaltungs- und Wartungsplanes, der Bauleitung, der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase, Abrechnung der Arbeiten Eintragung Viso Kataster inkl. geol. Bauleitung (CIG: Z4220560B9 - CUP: J82C17000060004)	12.916,75 €
346	Winterdienst 2017/2018: Vergabe des Schneeräumungsdienstes (Summerer Hansjörg & Co. KG - CIG: Z822063225, Burgmann Kandidus OHG - CIG: Z7920632A9, Innerkofler Markus - CIG: Z4F206331B)	Mutmaßliche jährliche Gesamtausgabe: 78.000,00 €
347	Kindertagesstätte Sexten - Anvertrauung der Führung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 - Ausschreibung	Keine Ausgabenverpflichtung
348	4. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlags (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2017-2019	Keine Ausgabenverpflichtung
349	7. Ausgabenverpflichtung und Liquidierung von laufenden Ausgaben betreffend Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen zur Führung der Gemeindeämter und Dienste	18.490,24 €
350	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes bestrittenen Ausgaben - 2. Abrechnung 2017 (3. Trim. 2017)	4.483,42 €
351	Rückerstattung von nicht geschuldeter Immobiliensteuer: GIS 2016	2.703,75 €
352	Sportanlagen Waldheim: Erstellung des Ausführungsplanes, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung für die Außengestaltung der Sportanlagen Waldheim samt Parkplatzgestaltung - Beauftragung der Baulos Architekten Wiedemair & Frena (CIG: Z3E207926F)	23.536,57 €
353	Errichtung eines Gehsteiges von Moos zum Parkplatz Rotwand: Ausarbeitung des Ausführungsprojekts, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 (CIG: Z7D2078FCE)	13.995,00 €
354	Weihnachtsbeleuchtung: Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Reparatur, Montage und Abmontage der Weihnachtsbeleuchtung 2017/2018 (CIG: Z6A202468A)	18.579,21 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
355	Öffentliche Beleuchtung: Lieferung und Montage von zwei Straßenleuchten im Angerweg in Moos und verschiedenen in diesem Zusammenhang stehenden Arbeiten - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: Z212078C94)	10.073,91 €
356	Haus Sexten - Büro des Tourismusverein Sexten: Erneuerung der Bodenbeläge - Beauftragung der Firma Trojer Franz OHG (CIG: Z042074603)	3.102,66 €
357	Haus Sexten - Büro des Tourismusverein Sexten: Errichtung einer Trennwand - Beauftragung der Firma Herbert Fuchs (CIG: ZC52074611)	2.479,96 €
358	Haus Sexten - Büro des Tourismusverein Sexten: Umbauarbeiten an der Einrichtung - Beauftragung der Firma Watschinger OHG des Watschinger Martin & Co. (CIG: ZF82074616)	5.479,41 €
359	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Ermächtigung an das Unternehmen Hoku GmbH zur Weitervergabe der Bodenlegerarbeiten an die Fa. Appenbichler Konrad OHG (CIG: 7095089CA7- CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung
360	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Ermächtigung an das Unternehmen Hoku GmbH zur Weitervergabe der Schlosserarbeiten und Verglasung an die Fa. Lanz Metall GmbH (CIG: 7095089CA7- CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung
361	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmens Hoku GmbH (CIG: 7095089CA7- CUP: J84H16002780003)	302.822,70 €
362	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 2: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmen Weger Walter GmbH (CIG: 7095090D7A - CUP: J84H16002780003)	64.057,10 €
363	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 3: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmen Unionbau GmbH (CIG: 7095091E4D- CUP: J84H16002780003)	44.396,57 €
364	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses: Validierung und 2. Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens zur Ausschreibung der Arbeiten (CUP: J82C17000020004)	Keine Ausgabenverpflichtung
365	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den Müllsammeldienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
366	FRAKTION SCHMIEDEN: Abschluss eines Pachtvertrages mit Herrn Martin Watschinger betreffend die G.p. 2322 in E.ZI.117/II, K.G. Sexten	Pachtzins jährlich: 165,00 €
367	FRAKTION SCHMIEDEN: Abschluss eines Pachtvertrages mit Herrn Herbert Tschurtschenthaler betreffend die Gp.IIen 480/1 und 2328 in E.ZI.117/II, K.G. Sexten	Pachtzins jährlich: 80,00 €
368	Schwarzwasserleitung Bereich Talschlusshütte: Außerordentliche Instandhaltung - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG mit den Arbeiten (CIG: Z062081764)	3.843,00 €
369	Genehmigung des Entwurfes des einheitlichen Strategiedokumentes und des Haushaltsvoranschlags 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
370	Öffentlicher Wettbewerbe nach Bewertungsunterlagen zur Vergabe von einer (1) Ermächtigung zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer (Limousine oder Kleinbus bis zu 9 Sitzplätzen) - Genehmigung der Rangordnung	Keine Ausgabenverpflichtung
371	Führung der Sportanlagen "Waldheim": Genehmigung der Niederschriften und der Rangordnung des Ausschreibungsverfahrens samt Übertragung der Führung und der damit verbundenen Dienstleitungen im Konzessionsweg an Herrn Seclì Michele (federführend) und Herrn Seclì Stefano für die Dauer von sechs Jahren	Laut Vertrag
372	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in, 6. Funktionsebene in Vollzeit (100 %) mittels unbefristetem Vertrag und einer Stelle als Verwaltungsassistent/in, 6. Funktionsebene in Teilzeit (60 %) mittels unbefristetem Vertrag - Genehmigung der Sitzungsniederschrift und der Rangordnung	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
373	Kindertagesstätte Sexten: Ernennung der technischen Kommission für das Ausschreibungsverfahren zur Anvertraung der Führung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2020	Keine Ausgabenverpflichtung
374	Stiftungsprofessur "Forschungsprojekt Tourismus und Mobilität im alpinen Raum" an der Freien Universität Bozen - Außenstelle Bruneck - Bezirksgemeinschaft Pustertal als Koordinierungsstelle und als Stiftungszeichnerin - Genehmigung und Beitritt zur Vereinbarung	Jährlich: 3.000,00 €
375	Museum Rudolf Stolz: Grafische Gestaltung und Ausarbeitung des Ausstellungskataloges für die Ausstellung Winter 2017/2018 "Von Beten, Bangen und Hoffen...Miteinander und Einsamkeit in Malerei und Fotografie" - Beauftragung der Firma Bocking design (CIG: Z0C208F793)	1.830,00 €
376	Museum Rudolf Stolz: Versicherung der Ausstellungstücke für die Ausstellung Winter 2017/2018 "Von Beten, Bangen und Hoffen...Miteinander und Einsamkeit in Malerei und Fotografie" - Beauftragung der Versicherung Uniqa Österreich Versicherungen AG (CIG: Z76208F7B6)	2.132,80 €
377	Kletterhalle: Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Robert Gasser mit der Erstellung einer Variante des Brandschutzprojektes mit dazugehörigen technischen Unterlagen (CIG: Z122091796 - CUP: J84H16002780003)	1.459,12 €
378	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Ermächtigung an das Unternehmen Hoku GmbH zur Weitervergabe der Brandschutztüren an die Fa. Fireservice GmbH (CIG: 7095089CA7- CUP: J84H16002780003)	Keine Ausgabenverpflichtung
379	Öffentliche Beleuchtung: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Bereich der Sparkasse - «Metzgbank» - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG mit den Grabungsarbeiten (CIG: ZEF20929F9)	17.465,52 €
380	Kletterhalle: Lieferung und Montage der künstlichen Kletterwandkonstruktion - Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens zur Ausschreibung der Arbeiten (CIG: 7265368357 - CUP: J89D17001370004)	Keine Ausgabenverpflichtung

Alle Beschlüsse des Gemeindevausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 30.08.2017

Beschluss Nr.	Beschreibung
31	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 31.07.2017
32	Genehmigung des Vorprojektes der Arbeiten zum Umbau und Ausbau der Schulzone Innichen - Sexten
33	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion St. Veit für das Jahr 2017
34	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Moos für das Jahr 2017
35	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der vom Gemeindevausschuss verwalteten Bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Schmieden für das Jahr 2017
36	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ausserberg für das Jahr 2017
37	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Mitterberg für das Jahr 2016



Beschluss Nr.	Beschreibung
38	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Mitterberg für das Jahr 2017
39	Änderung des Statuts der eco center AG
40	Stellungnahme der Gemeinde Sexten zum Landesmobilitätsplan
41	Stellungnahme zu den Einwänden des Heimatpflegeverband Südtirol/Dachverband für Natur- und Umweltschutz vom 14.08.2017 und der Bürgerinitiative „Anrainer Heideckstraße“ vom 16.08.2017 gegen den Beschluss des Gemeinderates Nr. 26 vom 31.07.2017 betreffend die Genehmigung der Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten - Erweiterung der Gewerbezone „Ganila Säge“ in der Örtlichkeit Moos im Ausmaß von 1.290 m² (Antragsteller Holzer Bus GmbH) - ABLEHNUNG

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 26.10.2017

Beschluss Nr.	Beschreibung
42	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 30.08.2017
43	8. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2017-2019
44	Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2018 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren
45	Genehmigung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Sexten
46	Kenntnisnahme des Ergebnisses der Umfrage zur Gründung einer Genossenschaft zur Führung der Fernheizwerk Sexten GmbH
47	Genehmigung der Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten - Eintragung einer Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten auf der Gp. 1500 K.G. Sexten im Ausmaß von 950 m² (Antragsteller Lampacher Thomas)

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

DESPAR



AM POSTPLATZ

JEDEN DIENSTAG 10% SENIORENABATT (ab 65 Jahre)

Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos

GANZJÄHRIG

GANZTÄGIG

GEÖFFNET:

8.00 – 18.45/

19.00 Uhr

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 26.05.2017 bis 23.08.2017

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2017 / 59 / 25.08.2017 2016-39-2	DM GmbH Sitz: Maria Am Rain Weg 17 39035 Welsberg-Taisten	Variantenprojekt 2 - Projekt zum Abbruch und Wiederaufbau mit Kubaturerweiterung des Wohnhauses B.p. 591 und 868, G.p. 857/22, 857/41, 857/63 K.G. Sexten	Bp. 591 K.G Sexten Bp. 857/63 K.G Sexten Bp. 868 K.G Sexten Gp. 857/22 K.G Sexten Gp. 857/41 K.G Sexten Gp. 857/63 K.G Sexten	Waldheimweg 19 Waldheimweg 19/1
2017 / 60 / 05.09.2017 2017-46-0	Riega Ohg Der Happacher Sabine & Co. Sitz: Dolomitenstr. 43 39030 Sexten	Errichtung eines Kellers auf der B.p. 709 Kg. Sexten - Er- weiterungszone „C4- Rauter“	Bp. 709 K.G Sexten	Dolomitenstrasse 43
2017 / 61 / 12.09.2017 2017-50-0	Tschurtschenthaler Verena geb. 28.09.1987 in Innichen (BZ)	Neubau einer Doppel- haushälfte auf der G.p. 1359/8 - Erweiterungs- zone C - Hocheck, K.G. Sexten	Gp. 1359/8 K.G Sexten	Hocheckstrasse
2017 / 62 / 12.09.2017 2017-37-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Sanierung der Schmutzwasserleitung in der Fischleintalstrasse und im St.-Veitweg	Gp. 1218/2 K.G Sexten Gp. 2448 K.G Sexten Gp. 2528 K.G Sexten Gp. 592/1 K.G Sexten	Fischleintalstrasse St.Veitweg
2017 / 63 / 14.09.2017 2017-41-0	Dotto Gianfranco geb. 04.08.1955 in Treviso (TV) Negro Maria Loretta geb. 26.04.1955 in Treviso (TV)	Umbauarbeiten im Dachgeschoss und an der Südfassade der Bauheit Nr. 4 der B.p. 884	Bp. 884 B.E./sub 4 K.G Sexten	Europaweg
2017 / 64 / 15.09.2017 2017-52-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Einreicheprojekt - Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuz- bergpass	Gp. 1859/1 K.G Sexten Gp. 1864/4 K.G Sexten	St.Josefstrasse
2017 / 65 / 18.09.2017 2017-15-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vier- schach	Bau einer Trinkwasser- leitung vom Speicher- becken zum Helmre- staurant K.G. Sexten und K.G. Winnebach - Alpines Grün - Wald - Piste	Gp. 1764/1 K.G Sexten Gp. 1764/30 K.G Sexten	Fraktion Mitterberg 18
2017 / 66 / 18.09.2017 2014-21-1	Fuchs Johann geb. 21.09.1970 in Innichen (BZ)	Zurtschnerhof in Sex- ten - Erweiterung des Wirtschaftsgebäude auf B.p. 232 und G.p. 1009 in K.G. Sexten - Variante	Bp. 232 K.G Sexten Gp. 1009 K.G Sexten	Fraktion Kiniger 2



Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2017 / 67 / 18.09.2017 2015-56-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vierschach	Umbau des Untergeschosses der Talstation Aufstiegsanlage „Signaue“ - Antrag um Erneuerung des Gutachtens der Baukommission Prot.-Nr. 4853 vom 11.09.2015	Bp. 1004 K.G Sexten	St.Josefstrasse 57/A
2017 / 68 / 19.09.2017 2016-16-1	Patzleiner David geb. 02.12.1987 in Innichen (BZ)	Errichtung einer Wohneinheit mit PKW-Unterstand als Zubehör zum Wohnhaus - G.p. 1359/6 K.G. Sexten - 1. Variante	Gp. 1359/6 K.G Sexten	Hocheckstrasse
2017 / 69 / 26.09.2017 2017-45-0	Colonna Andrea geb. 28.10.1961 in Roma (RM) Zamparese Paola geb. 11.12.1963 in Roma (RM)	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes auf der B.p. 727 in K.G. Sexten	Bp. 727 K.G Sexten	Leitenweg 2
2017 / 70 / 29.09.2017 2017-48-0	ENI Ag. Sitz: Corso Stati Uniti 29 35127 Padova	Ausführung der Arbeiten zur Neuverlegung der unterirdischen Rohrleitungen betreffend die mechanische Anlagentechnik entsprechend dem L.G. n. 8/2002 vom 1.06.2002 und der diesbezüglichen Durchführungsverordnung D.L.H. Nr. 6/2008	Bp. 774 K.G Sexten Bp. 788/2 K.G Sexten Gp. 26 K.G Sexten	Schmiedenstrasse 44
2017 / 71 / 03.10.2017 2017-33-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vierschach	Errichtung einer Familienvariante im Bereich der Talabfahrt „Kristlerhang“	Gp. 1046 K.G Sexten Gp. 1047 K.G Sexten Gp. 1051 K.G Sexten Gp. 1539 K.G Sexten Gp. 1540 K.G Sexten Gp. 1541 K.G Sexten Gp. 1543 K.G Sexten Gp. 1544 K.G Sexten Gp. 2471/1 K.G Sexten	
2017 / 72 / 17.10.2017 2017-17-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vierschach	Erweiterung der Skipiste „Moos“ im Skigebiet „Sexten - Helm - Rotwandwiesen“ K.G. Sexten Zone Wald und Landwirtschaftsgebiet	Gp. 1256 K.G Sexten Gp. 1259 K.G Sexten Gp. 1323/1 K.G Sexten Gp. 1903/215 K.G Sexten Gp. 1903/235 K.G Sexten	
2017 / 73 / 24.10.2017 2017-20-1	Hofer Gottfried geb. 11.12.1960 in Rasen-Antholz (BZ)	1. Variante Energetische Sanierung mit Erweiterung und Anbau eines Wintergartens	Bp. 813 M.A./P.M. 5 K.G Sexten	Huterweg 6
2017 / 74 / 03.11.2017 2015-36-1	Hotel St. Veit GmbH Sitz: Europaweg 16 39030 Sexten	Varianteprojekt 1 - Abbruch und Wiederaufbau des Nordtrakts mit qualitativer Erweiterung Hotel St.- Veit - Sexten	Bp. 651/1 K.G Sexten Gp. 977/6 K.G Sexten	Europaweg 16
2017 / 75 / 17.11.2017 2009-88-2	Pfeifhofer Johann geb. 02.04.1956 in Sexten (BZ)	Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss - Variante 1	Bp. 538 K.G Sexten	Heideckstrasse 12

Rückkauf Fernheizwerk Sexten

Ergebnis Unterstützungserklärungen

Mit Schreiben vom 11.07.2017 hat die Gemeindeverwaltung alle Abnehmer/-innen des Fernheizwerkes Sexten über die Möglichkeit der Übernahme des Fernheizwerkes durch Gründung einer Genossenschaft informiert und Sie eingeladen, Ihre Unterstützung als entsprechendes Mitglied, schriftlich im Gemeindeamt zu deponieren.

Innerhalb der Abgabefrist 18.08.2017 sind im Gemeindeamt beachtliche **88 Unterstützungserklärungen eingegangen** und hätten ein Eigenkapital von **476.425 € (Eigenkapitalquote von 8%)** aufgebracht. Für den Rückkauf des Fernheizwerkes wäre aber eine Eigenmittelfinanzierung von 1,9 Mio. € (Eigenkapitalquote von 24%)

notwendig gewesen.

Unter diesen Bedingungen stellt die Gründung einer Genossenschaft ein großes Risiko dar, da zusätzlich 1,5 Mio. € fremdfinanziert werden müssten und das Unternehmen durch die hohe Zins- und Tilgungsbelastung finanziell instabil wäre.

Mit der Kenntnisnahme dieses Ergebnisses durch den Gemeinderatsbeschluss Nr. 46 vom 26.10.2017 nimmt die Gemeindeverwaltung somit Abstand vom Projekt „Rückkauf des Fernheizwerkes Sexten“ und bedankt sich herzlichst bei allen Beteiligten, welche an das Projekt geglaubt und sich hierfür eingebracht haben!

Der Bürgermeister Fritz Egarter

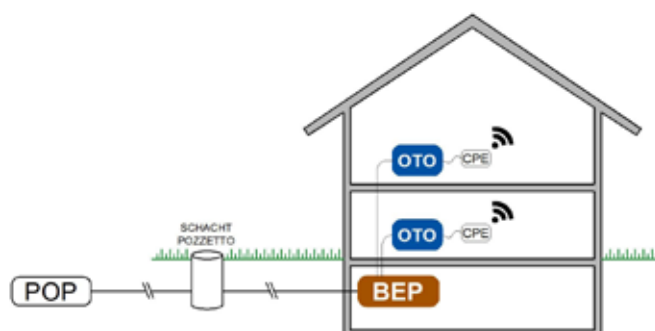
Ausbau Glasfasernetz in Sexten

Durch das Abschließen eines Konzessionsvertrages zwischen der Gemeindeverwaltung von Sexten und der Alperia Fiber GmbH hat die Gemeinde Sexten die Verlegung der Glasfaserinfrastruktur an das Unternehmen Alperia Fiber GmbH weiter gegeben. Nachstehend einige nützliche Informationen wie es denn nun mit der Verlegung konkret weitergehen wird:

- Derzeit wird im Auftrag von Alperia Fiber GmbH das Ausführungsprojekt zur Verlegung des Glasfasernetzes realisiert.
- Die Arbeiten für die Verlegung des Glasfasernetzes beginnen im Frühjahr 2018, sobald es die Wetterbedingungen zulassen.
- Die Ortschaft Sexten wird in Baulose unterteilt. Für die Arbeiten sind ca. 12 Monate reine Bauzeit geplant.
- Die Glasfaserleitung wird in den Keller oder den Hauseingang des Gebäudes verlegt (bis zum sogenannten BEP=Building Entry Point), aber nur sofern der Immobilieneigentümer es wünscht.
- Ansonsten endet die Leitung an der Grundstücksgrenze.
- Der BEP ist der Gebäude Verteiler, welcher in einem kleinen Kasten an eine Wand montiert wird. Er benötigt keinen Stromanschluss
- Die Verlegung zum BEP ist im Zuge des Netzausbaues KOSTENLOS.
- Der Immobilien Eigentümer muss lediglich eine Autorisierung unterzeichnen.
- Dieses Formular kann ca. ab Jänner von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden, bzw. wird je

nach Baulos an die Eigentümer verteilt.

- Im Winter werden Informationsveranstaltungen durchgeführt.
- Sobald die technische Abnahme des hauseigenen BEP erfolgt ist, können sich die einzelnen Bewohner des Gebäudes (Hausbesitzer, Wohnungsbesitzer, Mieter, Besitzer, Hoteliers usw.) an einen der verfügbaren Internetanbieter (ISP=Internet Service Provider) wenden, um einen Internetanschluss zu beantragen.
- Der Internetanbieter wird dafür sorgen, dass die Glasfaserleitung hausintern vom BEP zur Anschlussbuchse (OTO) verlegt wird.
- Hierzu wird ein vorteilhafter Pauschalbetrag verrechnet. Dieser Abschnitt der Leitung kann auch vom Hauselektriker nach Vorgaben von Alperia Fiber durchgeführt werden.
- Der Internetanschluss kann auch zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt beantragt werden.
- An die Anschlussbuchse (OTO) wird der Router (CPE) angeschlossen



Infos zur Restmüllsammlung

Containeraustausch; betrifft vorwiegend die Betriebe:

Im August 2017 haben wir die Betriebe über den Austausch der Restmüllcontainer bzw. über das Anbringen der Transponder (Computerchips) informiert.

Voraussichtlich werden die Container Mitte Jänner 2018 von der Restmüllsammelfirma ausgetauscht. **Das genaue Datum des Austausches wird zeitgerecht bekannt gegeben.**

Die neuen Plastikcontainer werden geliefert und die alten Restmüllcontainer aus Eisen werden kostenlos entsorgt. Bei jenen Betrieben bzw. Haushalten, welche bereits einen genormten Plastikcontainer haben, wird lediglich der Transponder angebracht.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Stellen Sie Ihre/n Container am Tag des Austausches zur Entleerung bereit.
- Die Entleerung wird mit 1.100 Liter gewertet; auch dann, wenn der Container beispielsweise nur bis zur Hälfte gefüllt ist.
- WICHTIG: Lassen Sie den entleerten Eisencontainer stehen und befüllen Sie ihn nach der Entleerung nicht mehr. Sollte jemand den Eisencontainer für einen privaten Zweck verwenden wollen, muss der Behälter nach dessen Entleerung vom Eigentümer weggebracht werden.
- Nach erfolgtem Austausch werden nur mehr genormte Plastikcontainer entleert.
- Die Container sind weiterhin gut sichtbar zur Entleerung bereit zu stellen, wenn diese zu entleeren sind. Überfüllte Container werden nicht entleert. Außerhalb der Container abgestellter Abfall wird nicht entsorgt.
- Das Müllpressen ist laut geltender Verordnung untersagt.
- Füllen Sie den Container nur mit Restmüll (KEIN Biomüll, KEINE Wert- und Schadstoffe → diese sind über den Recyclinghof zu entsorgen).

Falls die angegebenen Vorschriften nicht eingehalten werden, wird die Entleerung der Müllcontainer nicht vorgenommen und der Müllsammeldienst ist angehalten, die Übertretungen dieser Vorschriften der Gemeinde mitzuteilen. Übertretungen werden laut geltender Verordnung geahndet.

Restmüllsammlung mittels Sacksammlung; betrifft vorwiegend Privathaushalte:

Die Restmüllsammlung für die Privathaushalte wird weiterhin mittels der Sacksammlung abgewickelt. Die Abgabe der Abfälle darf ausschließlich über die von der Gemeinde erhaltenen grünen Müllsäcke erfolgen. Die gekennzeichneten Säcke (Wappen der Gemeinde, laufende Nummer) müssen ordnungsgemäß verschlossen und unbeschädigt an die Sammelstelle gebracht werden, und dürfen frühestens am Vorabend zur Entleerung bereitgestellt werden. Als ordnungsgemäß verschlossen gilt ein zugeschnürter, nicht zugeklebter Sack (siehe Abb. 1). Da auch die grünen 70 l Müllsäcke weiterhin zur Anwendung kommen und diese derzeit durch das randvolle Befüllen und anschließende Zukleben enorm schwer bzw. unhandlich zum Aufladen sind, werden ab dem 01.01.2018 nur noch zugeschnürte grüne Müllsäcke (siehe Abb. 1) entsorgt. Als Richtwert sollte ein 70 l Müllsack das Gewicht von 30 kg nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es verboten ist, folgende Stoffe in die Restmüllsäcke zu geben:

- den Hausabfällen nicht gleichgestellte Sonderabfälle
- gefährliche Hausabfälle
- Wertstoffe (Papier, Karton, Metalle, Glas, usw.)
- Flüssigkeiten
- brennbare Stoffe
- warme Asche und Ruß
- Bauschutt
- Grün- und Strauchschnitt
- Bioabfälle

Falls die angegebenen Vorschriften nicht eingehalten werden, wird die Einsammlung der Müllsäcke nicht vorgenommen und der Müllsammeldienst ist angehalten, die Übertretungen dieser Vorschriften der Gemeinde mitzuteilen. Übertretungen werden laut geltender Verordnung geahndet.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses standen nicht alle Daten zur Verfügung.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Vizebürgermeister Thomas Summerer gerne zur Verfügung.

Schneeräumung Winter 2017/2018

Geschätzte Sextnerinnen und Sextner, die Gemeindeverwaltung hat sich auch heuer wieder bemüht, den Schneeräumungsdienst so funktionell wie nur möglich zu organisieren und hat unten stehende Betriebe mit der Räumung der einzelnen Teilstücke beauftragt.

Die Schneepflugfahrer werden sich sicher wieder bemühen, wie auch schon in den vergangenen Jahren, ihren Dienst gewissenhaft und sauber zu erledigen, jedoch können sie nicht überall zur selben Zeit die Räumung vornehmen. Daher ersucht die Gemeindeverwaltung Euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, um etwas Geduld und Verständnis, im Besonderen bei starken Schneefällen. Darüber hinaus sind alle gebeten, ihren Beitrag für einen möglichst reibungslosen Schneeräumungsdienst zu leisten, indem jeder den Schnee vor dem eigenem Haus und auf dem Privatparkplatz selbst entfernt bzw. entfernen lässt. Leider ist

es in den vergangenen Jahren immer wieder vorgekommen, dass einige Hausbewohner den Schnee einfach auf geräumte Straßen und Gehsteige werfen. Diese Straßenabschnitte müssen dann nochmals geräumt werden, was zum einen ärgerlich ist, aber auch erhebliche Mehrkosten für die Gemeindeverwaltung verursacht. Daher nochmals die Bitte an Alle, den Schnee ordnungsgemäß zu entfernen und ihn nur in Ausnahmesituationen am Straßenrand zu lagern, wo er dann von den Räumfahrzeugen weggetragen werden kann. In diesem Sinne besten Dank schon im Voraus für Eure Mithilfe und Euer Verständnis.

Ein großer Dank gilt auch jetzt schon den Besitzern der Felder, auf welchen der Schnee abgelagert werden kann. Wie gewohnt, werden dort etwaige Verschmutzungen im Frühjahr sauber aufgeräumt.

Der Vizebürgermeister, Thomas Summerer

Unternehmen	Örtlichkeit	Maschinen/Arbeiter	Preis
Burgmann Kandidus OHG	Fraktion Moos	Radlader W 130	€ 89,50/h
		Arbeiter	€ 36,90/h
		LKW 3-Achser	€ 77,00/h
		LKW 4-Achser	€ 84,00/h
		Bereitschaftsgeld pauschal	€ 700,00
Innerkofler Markus	Mitterberg, Helmhanghütte, Ausserberg, Golser, Ladstätter, Lanerweg Nur Split streuen: Watschingerweg, Roggenweg, Kinigerweg, Trojen/Froneben	Traktor (Schneepflug u. Streugerät werden von der Gemeinde bereit gestellt)	€ 66,00/h
		Bereitschaftsgeld pauschal	€ 600,00
Summerer Hans Jörg & Co. KG	Fraktion St. Veit, Schmieden, Waldheim, Handwerkerzone Anderter, Watschingerweg, Roggenweg	Radlader Fiat Hitachi	€ 88,50/h
		Radlader Komatsu	€ 93,70/h
		Radlader Case	€ 93,70/h
		LKW 3-Achser	€ 73,15/h
		LKW 4-Achser	€ 79,80/h
		Bereitschaftsgeld pauschal	€ 3.000

Volkshochschule Südtirol (VHS) / Frühjahrsprogramm 2018

Folgende Veranstaltungen finden in Sexten statt:

Was passiert mit unserem Müll?

Steinwandter Herbert

Ort: Sexten, Bibliothek Claus Gatterer, Dolomitenstr. 16 b, Seminarraum

Termin: Mi. 14.03.2018 | 19.00-21.00 Uhr | 1 Treffen

English A2.2

Ort: Sexten, Pfeifhofer-Haus, Kirchweg 7

Termin: Mo. 19.03.2018 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo.

Beitrag: € 86

Deutsch A1.1 - ohne Vorkenntnisse

Grispo Adriana

Ort: Sexten, Pfeifhofer-Haus, Kirchweg 7, Fraktionssaal St. Veit

Termin: Mi. 21.03.2018 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi.

Beitrag: € 86



Bildungsausschuss
Sexten



Information, Anmeldung und weitere Kurse finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an brunneck@volkshochschule.it.

Familienberatungstelle Bruneck



Die Familienberatung fabe bietet in der Außenstelle Bruneck seit nun 40 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung für Familien, Eltern, Paare, Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Der Hauptsitz der Familienberatung fabe ist in Bozen. Die Außenstellen befinden sich in: Bozen, St. Ulrich, Schlандers und Meran.

Die Beratungsstelle besteht in Bruneck seit 1977 und erlebt seither einen wachsenden Zustrom von Menschen in verschiedenen Not- und Krisensituationen. Mittlerweile betreut ein Team von PsychologInnen und PsychotherapeutInnen die diversen Anfragen.

Es wenden sich Familien, Eltern in Bezug auf ihre Kinder, Paare, Erwachsene und Jugendliche in verschiedensten herausfordernden Lebenssituationen an die Familienberatung fabe. Die qualifizierten Fachkräfte für Psychologische Beratung und Psychotherapie bieten Paaren Unterstützung bei Beziehungsproblemen, bei Schwierigkeiten in der Kommunikation, bei Problemen in der Sexualität, bei der Gestaltung eines gemeinsamen Lebensprojektes, in Trennungssituationen oder bei der Neuorientierung nach einer Trennung an. Familien werden von den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen bei familiären Konflikten oder Schwierigkeiten mit der Ursprungsfamilie unterstützt. Eltern können Hilfe in Erziehungsfragen und bei Problemen mit ihrem Kind oder Jugendlichen bekommen. Die Familienberatung fabe bietet auch Unterstützung in Lebenskrisen, bei Übergängen in eine neue Lebensphase, bei Problemen am Arbeitsplatz, bei Burn-out, psychischen Problemen wie Ängsten, Depression, Zwänge, bei erlebter Gewalt und Erfahrungen von sexuellem Missbrauch oder anderen traumatischen Erlebnissen (z.B. Tod, schwere Krankheit in der Familie).

Kinder und Jugendliche werden von den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen der Familienberatung fabe bei auffälligem Verhalten in der Schule oder anderen Kontexten, intelligenzunabhängigen Leistungsschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen und Hyperaktivität, psychosomatischen Beschwerden (z.B. Einnässen und Bauchschmerzen), Ängsten, Zwängen, traumatischen Erlebnissen (z.B. Gewalt und sexuellem Missbrauch), sozialem Rückzug, Problemen mit Gleichaltrigen und Mobbing, Schulverweigerung und -abbruch, Schüchternheit, Gehemmtheit, Aggression, Trennung der Eltern, Identitätssuche und Ablösung von der Familie in der Phase des Erwachsenwerdens unterstützt.

Außerdem bietet die Familienberatung fabe in Bruneck Gruppen zum Thema „Trennung und Scheidung“ für Erwachsene und zur Übung des Sozialverhaltens für Kinder an. Zudem wird nun eine neue Gruppe für Kinder zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien stärken“ in Zusammenarbeit mit dem DFA Bruneck angeboten.

Ebenso bietet die Familienberatung fabe Familienmediationen und eine einmalige kostenlose Rechtsberatung an. Die Angebote der Familienberatung fabe sind für die Unterstützung suchenden Klienten kostenlos. Die Familienberatungstelle fabe wird zu einem großen Teil über den Sanitätsbetrieb und die Sozialdienste finanziert. Seit 2017 gibt es noch eine Projektfinanzierung seitens der Familienagentur. Allerdings reichen die öffentlichen Mittel nicht aus um eine qualitativ hochwertige Unterstützung zu garantieren und daher ist der NoProfit Verein Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol auch auf Spenden angewiesen.

Der Verein ist auch Träger des anonymen Eltern-telefons: 800892892
www.familienberatung.it

Landesbeirat für das Kommunikationswesen: Schlichtungen nun auch in Bruneck möglich

War es bisher notwendig nach Bozen zu fahren, um einen Streit mit dem Netzanbieter in unbürokratischer Weise beizulegen, so ist es ab diesem Monat möglich, dies ganz bequem von Bruneck aus zu machen.

Der Landesbeirat für das Kommunikationswesen ist bekannt für seine effiziente Arbeitsweise bei Konflikten mit den Telefon- oder Internetanbietern. Allein im vergangenen Jahr konnten den Kunden, die sich an das Amt gewandt hatten, insgesamt knapp 245.000 € rückerstattet werden.

Der Dienst, der sowohl für Privatpersonen wie auch für Unternehmer oder öffentliche Körperschaften gratis

ist, verhilft jährlich ca. 1.000 Endkunden zu einer Entschädigung. Ob zu hohe Rechnungen, unliebsame Zusatzdienste, ärgerliche Netzlücken oder rätselhafte Vertragsabschlüsse - das Ausfüllen eines Formulars genügt, um eine Schlichtung mit TIM, Vodafone, WindTre und Co. herbeizuführen. Bisher mussten die Kunden dafür eigens nach Bozen fahren. Nun setzte sich der Beirat dafür ein, den Kunden noch näher zu sein. „Es ist mir ein Anliegen, allen Menschen den Weg zu ihrem Recht zu erleichtern. Daher freut es mich sehr, dass sich die Bezirksgemeinschaft Pustertal unter ihrem Präsidenten Roland Griessmair sofort dazu bereit erklärt hat, bei diesem Projekt mitzumachen. Somit können wir auch den Menschen in der Peripherie eine wirkliche Hilfe sein“,

so der Präsident des Beirates Roland Turk. Geschädigte Kunden können sich am Tag ihres Schlichtungsverfahrens im Generalsekretariat der Bezirksgemeinschaft Pustertal in Bruneck einfinden und in einer Telefonkonferenz mit dem Schlichter und der Telefongesellschaft versuchen, eine Einigung zu erzielen. Der Weg nach Bozen wird ihnen somit erspart.

Das Pilotprojekt, das zeitgleich auch in den Bezirken Vinschgau und Wipptal gestartet wird, gilt auch für Kunden von Sky.

Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Landesbeirates unter www.Lbk-bz.org oder unter der Nummer 0471 946 040.

Warum wir alle Yoga üben sollten

Dass uns unser Körper nicht gehorcht, merken wir oft erst, wenn wir krank sind. Dann sind wir dazu gezwungen ihm zuzuhören und uns von ihm leiten zu lassen – zumindest solange bis es mit uns wieder bergauf geht. Anschließend ist meist alles so wie vorher, bis zum nächsten Notfall oder bis spätestens das Alter mit seinen Wehwehchen uns erneut auf unseren Körper aufmerksam macht.

Warum sollten wir also nicht gleich eine gute Beziehung zu unserem Körper aufbauen und dieses Geschenk verstehen und respektieren lernen?

Allein die richtige Atemtechnik versetzt uns sofort in die Lage damit loszulegen. Genau jetzt, in diesem Moment. Indem Sie ausatmen und zulassen, dass darauf eine Einatmung folgt, völlig mühelos, ohne jeglichen Zwang. Es folgt eine weitere, ruhige Ausatmung durch die Nase und so weiter, mitsamt all den natürlichen Pausen zwischen den Atemzügen.

Allein durch das richtige Atmen wird sich in meinen

Stunden ihr Körpergefühl verbessern, wobei ich Ihren Fortschritt gerne und mit großer Aufmerksamkeit begleite. Das Atmen ist der erste Schritt zum Yoga und kann in jeder Situation und an jedem Ort praktiziert werden. Umso schöner hier in Sexten, mit seiner herrlichen Umgebung, wo sich das Leben noch in natürlichen Umständen abspielt. Umgeben von sauberer Luft, klarem Wasser, Wald und Bergen. In der Natur, der äußeren wie auch der inneren, finden wir auch die Inspiration für ein glückliches und erleuchtetes Leben.

*Luisa Bon
Future Yoga School Lehrerin*

Der jährliche Future Yoga School Kurs in Sexten findet vom 3.-10. Dez. statt und geht bis Mai 2018.

Info: Mobil 320 0660687 (von 14 bis 15 Uhr),
Email: yogalife@futureyoga.org, www.futureyoga.org

Forstinspektorat Welsberg

Kursangebot

So wie in den vergangenen Jahren, organisiert das Forstinspektorat Welsberg auch 2018 wiederum Waldarbeitskurse für Bauern, Waldbesitzer und Interessierte

Inhalt sind

- Arbeitstechniken
- Arbeitssicherheit
- Wartung und Pflege der Motorsäge

Angeboten werden 3 Kurstypen

- Grundkurs (A-Kurs) – 5 Tage
- Aufbaukurs (B-Kurs) – 5 Tage
- Durchforstungskurs – 3 Tage

Die Kurse finden im Frühjahr (April-Mai) und im Herbst (Oktober-November) statt

Information und Anmeldung

Forstinspektorat Welsberg

Tel.: 0474/947312

E-Mail: barbara.rossi@provinz.bz.it



Forstinfotag

am 16. Jänner 2018 um 10:00 im Pfeifhoferhaus

Das heurige Thema ist: „Der Alteingessene (Borkenkäfer) und Neuankömmlinge (Neophyten)“

Die Borkenkäfer spielen seit jeher in unseren Wäldern eine sehr wichtige Aufgabe beim Abbau anfallender Biomasse. Normalerweise machen sie in unseren standortsangepassten Nadelwäldern keinerlei Probleme. Nach größeren Schadereignissen im Wald, wie sie in den letzten Jahren im Oberpustertal durch Windwurf und Schneedruck zu beobachten waren, ist allerdings Vorsicht geboten, damit es

zu keiner Massenvermehrung kommt. Das Um und Auf dabei ist ein zeitgerechtes Aufarbeiten des Schadholzes. Eine neue Herausforderung kommt auf unsere heimische Vegetation durch das Einwandern standortsfremder Pflanzen aufgrund der sich ändernden Klimasituation zu. Diese „Migranten“ stellen für einige heimische Pflanzenarten ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential dar.

Info der Fraktion Moos

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Fraktion Moos,

das neugewählte Verwaltungskomitee der Fraktion Moos hat es sich zum Ziel gesetzt, das „Mooser Waldile“ aufzuräumen und in eine Park- und Naherholungszone für Einheimische und Touristen umzuwandeln.

Im Zuge dieser Maßnahmen müssen jedoch auch die „wild“ herumstehenden Brennholzstöcke entfernt werden. Im Gegenzug würde die Fraktionsverwaltung in der genannten Örtlichkeit eine Fläche ausweisen und eine

offene Überdachung für die Brennholzlagerung errichten. Interessierte Bürger der Fraktion Moos, welche Bedarf an einem Brennholzlagerplatz haben, können sich bis 20. Januar 2018 beim Präsidenten oder einem anderen Mitglied des Verwaltungskomitees der Fraktion Moos melden. Widerrechtliche Brennholzlager werden in Zukunft nicht mehr geduldet. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion Moos
Roland Gutwenger - Präsident

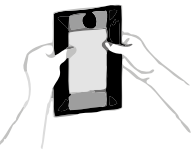
RECYCLING VON TETRA PAK® KARTONS



Die Getränkekartons werden im Recyclinghof Ihrer Gemeinde gesammelt

Mülltrennung ist die Voraussetzung für die Wiederverwertung von verschiedenen Materialien und in der Folge ein wichtiger Beitrag zur Einsparung von Rohstoffen. Die getrennte Sammlung von Getränkekartons – Tetra Pak® – in Ihrer Gemeinde ist wichtig und sinnvoll.

HINWEISE ZUR GETRENNTEN SAMMLUNG


AUSSPÜLEN
ZUSAMMENDRÜCKEN
RECYCLEN

GETRÄNKEKARTONS (Tetra Pak®)

Jeder Getränkekarton ist wertvoll, auch wenn Sie ihn geleert haben. Die hochwertigen Zellstofffasern aus denen die Getränkekartons zusammengesetzt sind, können mittels industriellen Verfahren für die Herstellung von neuen Produkten auf Basis von Papier weiterverwendet werden.



EINE INITIATIVE IHRER GEMEINDE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL UND COMIECO – NATIONALES KONSORTIUM FÜR DIE VERWERTUNG UND DAS RECYCLING VON VERPACKUNGEN AUF CELLULOSEBASIS.



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriale Val de Puster

Schwester Rosemary Nyirumbe und ihr Projekt „Sewing Hope“







Wichtige Infos zur Sammlung

WANN?
Vom 12.10.2017 bis 30.04.2018
W07 Laufend oder nach Beendigung der Sammelaktion an den Sammelstellen.
Die Sammelstellen sind auf folgender Homepage veröffentlicht:
www.provinz.bz.it/chancengleichheit
FRAGEN? Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Frauenbüro zur Verfügung
Tel. +39 0471 410 690
E-Mail: frauenbuero@provinz.bz.it

Rosemary Nyirumbe gehört laut Time Magazine zu den 100 einflussreichsten Menschen weltweit.

Durch ihr Projekt „Sewing Hope - Hoffnung nähen“ gibt sie vom Krieg traumatisierten Mädchen in Uganda neue Hoffnung. Sie bietet ihnen eine Unterkunft und lehrt sie, aus Laschen von Getränkedosen kunstvolle Taschen zu nähen. Der Erlös der Taschen kommt wiederum den Mädchen zu Gute (www.sewinghope.com).

Der Südtiroler Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen unterstützt die Arbeit von Rosemary Nyirumbe, indem er zu einer landesweiten Getränkedosen-Laschen-Sammelaktion aufruft.






Mit freundlicher Unterstützung von:





Bitte unterstützen auch Sie unsere Aktion!
Landesweite Getränkedosen-Laschen-Sammelaktion

Eröffnung der Kleinkindertagesstätte Sexten

Ab Jänner 2018 wird die Gemeinde Sexten noch familienfreundlicher, denn ab diesem Zeitpunkt können die jüngsten Einwohner der Gemeinden Sexten und Innichen die von der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ geführte Kleinkindertagesstätte besuchen.

So soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die in der Gemeinde ansässigen Familien gelingen. Die Räumlichkeiten geben Platz für bis zu täglich 12 kleinen Gästen. Die Kleinkindertagesstätte Sexten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet, sowie am Samstag von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Die Mindestanwesenheit beträgt 12 Stunden pro Woche. So ist ein gelungener Rhythmus und Kontinuität in der Begleitung der Kinder gegeben.

Im Vordergrund der Betreuungsarbeit steht ein breites Angebot an Lernmöglichkeiten, welche die Individualität des Kindes berücksichtigen und ein ganzheitliches Lernen fördern. Nach einer individuell gestalteten Eingewöhnungszeit erlebt das Kind einen geregelten Tagesablauf mit immer wiederkehrenden Ritualen.



Aktuell sucht die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ noch Mitarbeiter. Wer eine pädagogische Ausbildung zur/m Kinderbetreuer/In hat, kann gerne eine Bewerbung an info@kinderfreunde.it schicken.



Familiengeld von der Region zum Land

Aus „regionalem Familiengeld“ wird „Landeskindergeld“: Ab 01. Jänner geht es auf die Provinz Bozen über.

Das ehemalige regionale Familiengeld erhält dadurch einen neuen Namen und zwar „Landeskindergeld“.

Die Zugangsvoraussetzungen bleiben größtenteils die gleichen:

- mindestens 2 minderjährige Kinder
- oder ein einziges Kind unter 7 Jahren
- Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljährigkeit)
- oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester.

Eine wesentliche Neuerung gibt es bei der Wohnsitzvoraussetzung. Der notwendige fünfjährige bzw. historische Wohnsitz muss in Zukunft gänzlich in der Provinz Bozen vorgewiesen werden und nicht wie bisher in der Region Trentino Südtirol. Davon ausgenommen sind Personen, welche im Jahr 2017 das regionale Fa-

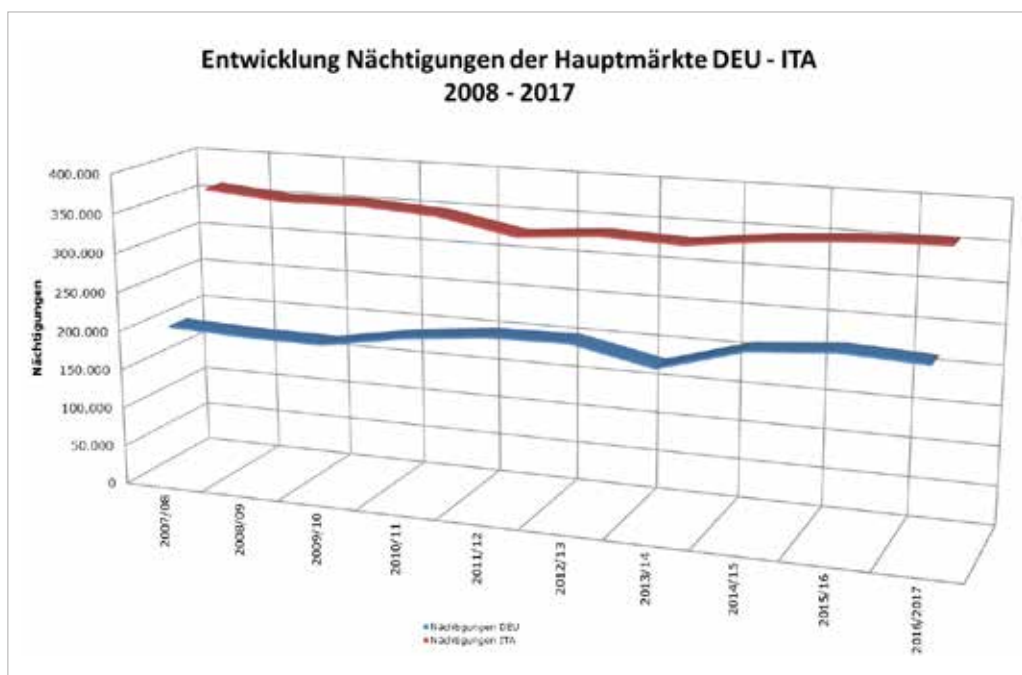
miliengeld bezogen haben und die Voraussetzungen des fünfjährigen Wohnsitzes in der Region Trentino- Südtirol erfüllt haben, sowie zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrages für 2017 auch in Südtirol wohnhaft waren. Diese Ausnahmeregelung gilt bis zu den Anträgen um Landeskindergeld für das Jahr 2022.

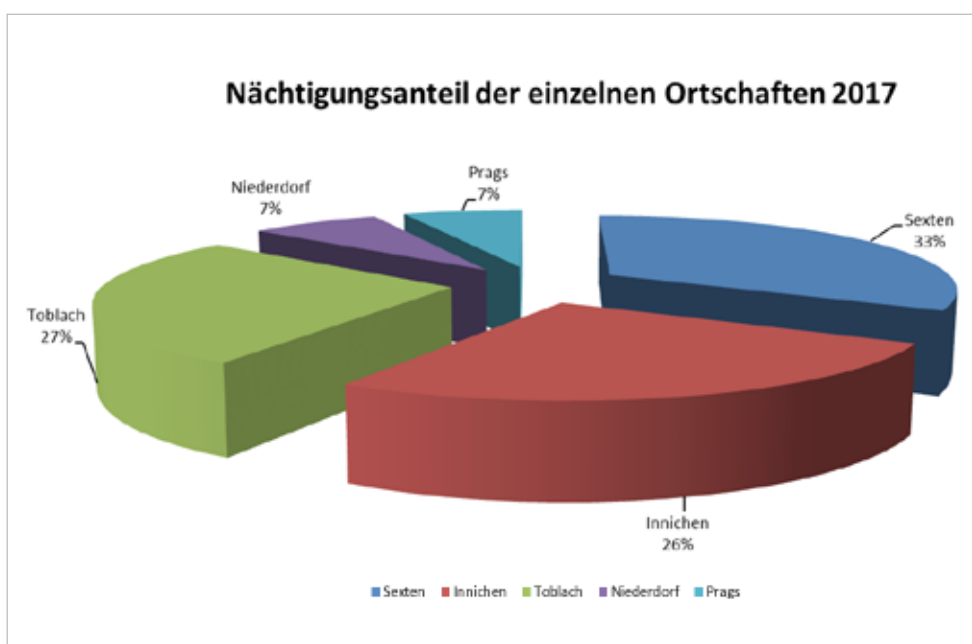
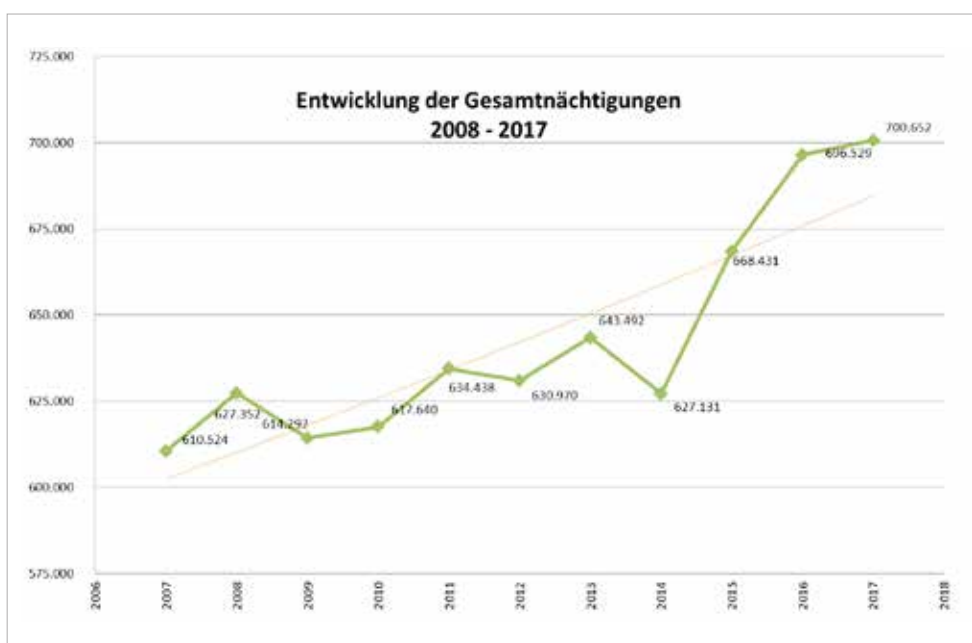
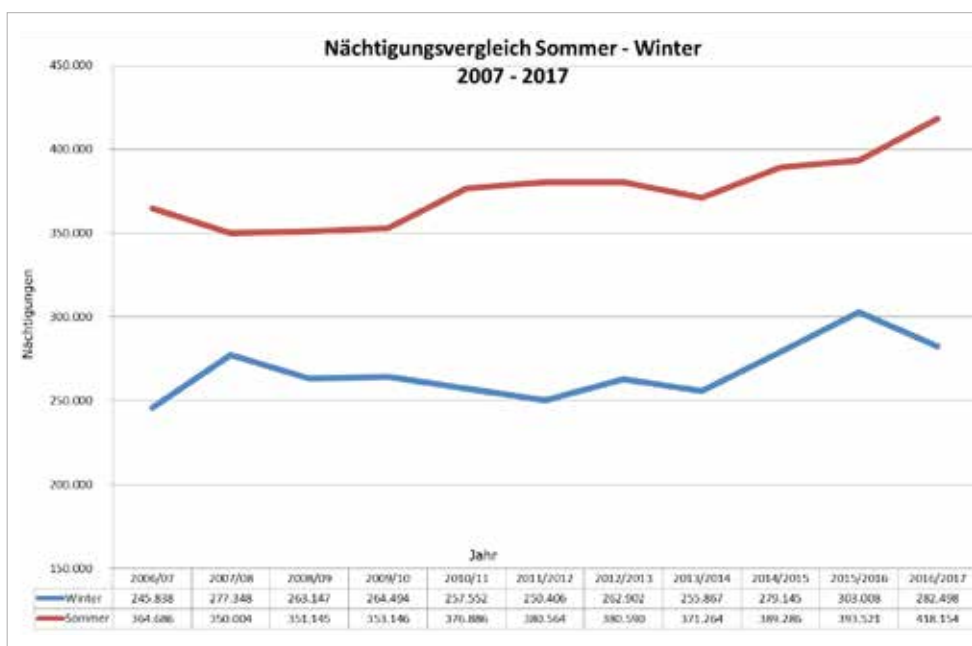
Zur Erinnerung: Wer das neue Landeskindergeld (ex Regionales Familiengeld) für das Bezugsjahr 2018 erhalten möchte, muss innerhalb Jahresende darum ansuchen. Nur so stellt man sicher, dass man diese Sozialleistung bereits ab Jänner beziehen kann. Wenden Sie sich unverzüglich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken, welche kostenlos für die ordnungsgemäße Gesuchsübermittlung sorgen werden.

Achtung Verwechslungsgefahr! Das derzeit bekannte Familiengeld des Landes, 200 € pro Kind bis zur Erreichung des dritten Lebensjahres, erhält ab Jänner 2018 den Namen Landesfamiliengeld.

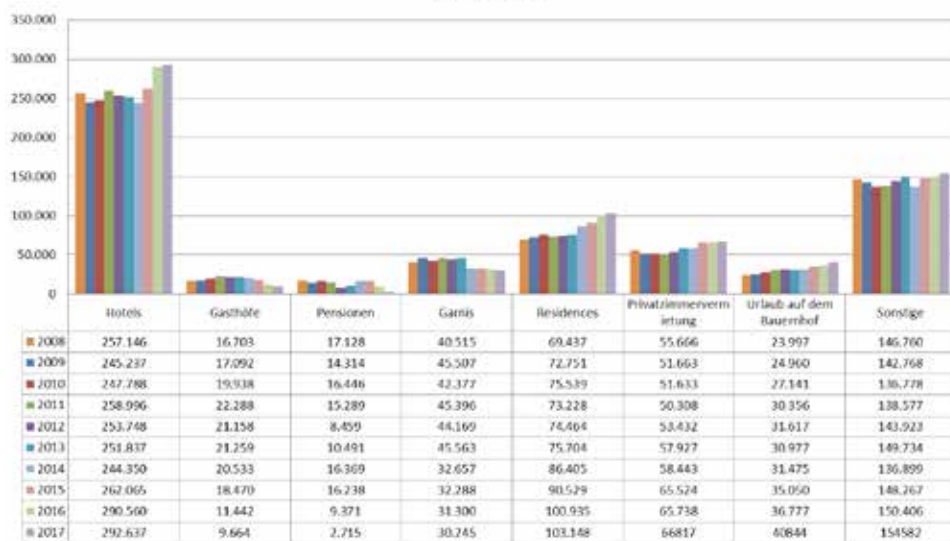
Der Tourismusverein Sexten zieht Bilanz

Am 29. November fand im Haus Sexten die alljährliche ordentliche Vollversammlung des Tourismusvereins Sexten statt. Die Mitglieder wurden über Tätigkeiten des Tourismusvereins sowie über die Nächtigungsentwicklung der letzten Jahre in Sexten informiert. Einige statistische Daten finden Sie hier:

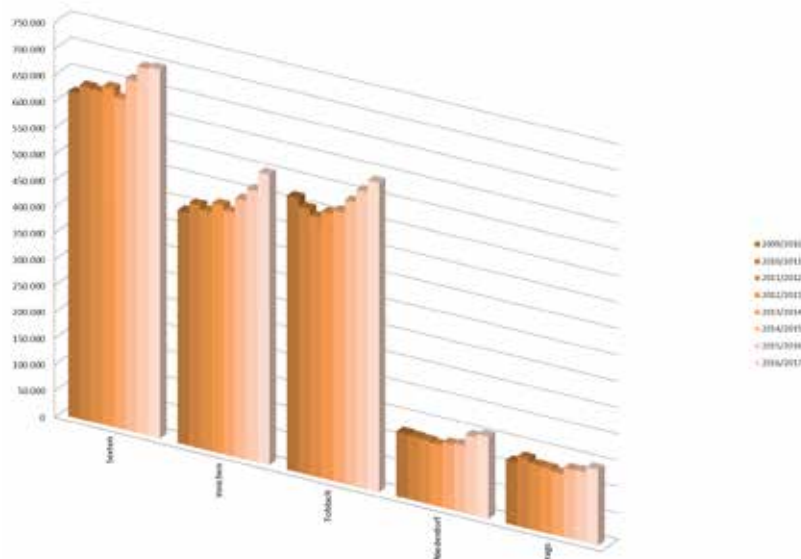




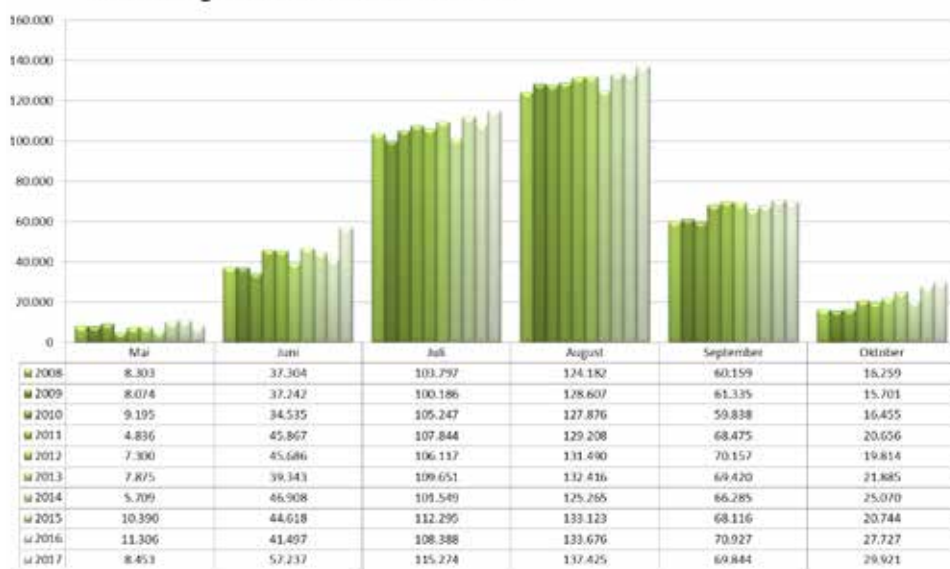
Entwicklung Nächtigungen nach Kategorien 2008-2017



Entwicklung der Nächtigungen im Hochpustertal 2010 - 2017



Entwicklung der Sommersaison 2008 - 2017



Sextner Almadtrieb

Auch in diesem Jahr fand am 23.09.2017 der Sextner Almadtrieb statt.

Durch den frühen Schneefall vor dem Almadtrieb, mussten die meisten Kühe frühzeitig von der Alm geholt werden. Doch trotz schlechtem Septemberwetters, ist es gelungen einige Tiere am 23.09 ins Tal zu begleiten. Die Rückkehr der Almtiere wurde mit einem Umzug, unter der Leitung des Umzug-Komitees (Vorsitzende Christine Tschurtschenthaler), festlich umrahmt. Die Festwaagen waren geschmückt und jeder zeigte ein anderes bäuerliches Handwerk und traditionelles Geschehen. Vom Imkern über die Wollverarbeitung bis hin zur Milchverarbeitung und „Milchmuis“ kochen war einiges zu sehen. Begleitet wurden die Festwaagen von den geschmückten Kranzkühen, Kindern, Reitern, „Peppe, Peato und Joggl“ und der Musikkapelle Sexten.

Wen auf der Strecke der Durst plagte, konnte sich beim Stand vor dem „Liener Stoll“ eine Erfrischung hohlen und zugleich unserm Moderator Christian Tschurtschenthaler zuhören, der dort den Umzug kommentierte. Der Umzug endete am Haus Sexten, wo die Zuschauer und Mitwirkenden mit einem Fest empfangen wurden. Die Bäuerinnen sorgten zusammen mit der Bauernjugend fürs leibliche Wohl. Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom Karnischen Klang, den Tiroler Burschen und der Musikkapelle Sexten.

Auch dieses Jahr ist es gelungen, den Almadtrieb zu einer besonderen Veranstaltung zu machen.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Mitwirkenden und Helfern bedanken.

Vergelt's Gott

Pfeifhofer Monika



Almtiere



Milchmuis kochen



Hirten



Milchverarbeitung



MK Sexten



Peppe, Peato und Joggl

Herbstausflug der Bäuerinnen nach Villanders

Am 21. Oktober luden die Bäuerinnen zum Herbstausflug nach Villanders und 21 Frauen folgten der Einladung. Gestartet wurde um 7:30 Uhr und nach einer Kaffeepause beim Lanz kam die Gruppe gegen 10:15 Uhr beim Bergwerk Villanders an.

Sie wurden bereits von Herrn Gruber erwartet, der die Gruppe führte. Zuerst wurden die Damen mit einem Mantel und einem Helm ausgestattet und nach einigen Informationen über die Geschichte des Bergwerkes, erkundeten sie den Elisabethstollen. Nach einer einstündigen Führung endete die Besichtigung. Ein Mittagessen im Sambergerhof, einem Hotel mit wunderbarem Ausblick auf die umliegenden Berge, erwartete die Ausflüger mit einem hervorragenden Mittagessen. Danach besuchten sie den Friedhof und der Kirche von Villanders. Der Friedhof ist mit seinen schmiedeeisernen und von den Grabhügeln abgewandten Grabkreuzen eine kulturhistorische Besonderheit.

Nach einem Rundgang auf dem Friedhof und kurzem Gebet in der Kirche stand abschließend noch der Besuch auf Schloss Gravetsch an. Inmitten von saftigen Wiesen liegt das denkmalgeschützte Schloss Gravetsch, das auf das Jahr 1150 zurückgeht. Die imposanten Mau-

ern des einmaligen Gebäudes hatten viele interessante Geschichten zu erzählen, wie uns die Seniorchefin Frau Rosa mit Schwiegertochter und Enkeln, nach der Begrüßung mitteilte. Sie führte uns durch das denkmalgeschützte Haus. Besonders interessant die Kapelle, der Festsaal, die „Selch“, der Keller, die Wohnräume der Schwiegereltern und die neu eingerichteten Ferienwohnungen. Beendet wurde der interessante Rundgang mit einem kleinen Umtrunk. Es war ein sehr schöner Tag in netter Gemeinschaft mit vielen schönen Eindrücken.



Bergwerk Villanders



Friedhof in Villanders

Erntedankfest

Die Bäuerinnen gestalteten den Altar zur Erntedankfeier in Moos. In Sexten bereiteten die Bäuerinnen nach dem Gottesdienst zum Erntedankfest eine Agape vor. Nach der Messe trafen sich die Kirchgänger auf der alten Turnhalle bei strahlendem Wetter zu einem Gläschen Wein und Gebäck. Die Bäuerinnen bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben den Umtrunk vorzubereiten. Es ist immer wieder eine nette Gelegenheit für die Dorfgemeinschaft sich zu treffen und auszutauschen. Die freiwilligen Spenden, die gesammelt wurden, werden einem guten Zweck zugeführt.



BERG_SILVESTER

Time to say goodbye

Auch in diesem Jahr feiert Sexten den Jahreswechsel auf ganz besondere Weise: **Um dem Trubel am traditionellen letzten Tag des Jahres zu entgehen, wird die Jahresabschlussfeier wieder einen Tag vorverlegt.** Am Vorabend von Silvester wollen wir uns Zeit nehmen um gemeinsam zu feiern und uns mit guten Wünschen auf das neue Jahr einzustellen.

Neben der traditionellen Fackelabfahrt der Skischule **Sextner Dolomiten**, überraschen wir unsere Besucher mit leisen Showeffekten und dem ganz besonderen Highlight:

Sexten's STILLES FEUERWERK wird zur Musik von „Time to say goodbye“ in Staunen versetzen - live gesungen von Hannes Tschurtschenthaler ist Gänsehautfeeling garantiert!

Am Samstag, 30.12.2017 um 18.00 Uhr beim Parkplatz der Helmseilbahn!



Die Freiwillige Feuerwehr Moos veranstaltet am 31.12.2017 ab 19.00 Uhr ein Galadinner im Haus Sexten. Tischreservierungen können im Tourismusverein Sexten vorgenommen werden. Die Silvesterparty findet im Anschluss statt (ab ca. 23.00 Uhr) statt.

Dolomites UNESCO Forum 1 in Sexten

Konferenz über die Zukunft der Dolomiten

Am 2. Oktober 2017 fand das erste Dolomites UNESCO Forum im Haus Sexten statt. Die Stiftung Dolomiten UNESCO, Eurac Research, der Tourismusverein Sexten und SextenKultur organisierten das Forum, bei welchem Experten über ihre Erfahrungen berichteten und sich mit Tourismustreibenden über Chancen und Risiken austauschten, die mit der Anerkennung als UNESCO Weltnaturerbe zusammenhängen.

Wenn es um die Zukunft der Dolomiten geht, ist die Regelung der Mobilität ein zentraler Punkt. Das Dolomiten UNESCO Welterbe ist ein weitläufiges und vielfältiges Gebiet: Es erstreckt sich über fünf Provinzen, drei Regionen und etwa 100 Gemeinden. Besonders im Sommer ist die Belastung durch den Verkehr in den Tälern und auf den Pässen sehr hoch. Auf einer Seite die atemberaubende Schönheit, auf der anderen die viel befahrenen Passstraßen: genau das war das zentrale Thema des ersten Dolomites UNESCO Forums mit dem Titel „Schönheit bewegt“.

Die Experten von Eurac Research, Harald Pechlaner und

Anna Scuttari, erläuterten hierzu ihre Studien.

Der bekannte italienische Theologe Vito Mancuso stellte verschiedene Modelle von Schönheit vor und sprach über das Konzept derselben als dynamisches Entwicklungsmodell. Er ging auf das Verhältnis zwischen Schönheit und Mobilität, auf die Ästhetik von Autos und die Faszination von Panoramafahrten ein.

Marie-Theres Albert, emeritierte Professorin an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, hat sich in ihrer akademischen Laufbahn eingehend mit kritischen Fragen zum Weltnatur- und Weltkulturerbe auseinandergesetzt. Bei der Konferenz berichtete sie von ihren Erfahrungen, die sie in den verschiedenen Welterbestätten gesammelt hat.

Im Anschluss gingen die 3. Sextner Kamingsgespräche über die Bühne, in deren Rahmen auch die Ergebnisse der Fachtagung einem breiten Publikum vorgestellt wurden.

Das Dolomites UNESCO Forum wird von nun an jährlich in Sexten stattfinden und dazu beitragen über Strategien zur Aufwertung des Welterbes zu reflektieren.

ASV Handball Hochpustertal

Neue Trainerin für die Saison 2017/18



Großer Umbruch in der neuen Saison bei den Handballerinnen der Serie A 2

Der langjährige Trainer **Helmut Durnwalder** (Ex-National- und Serie A-Spieler), seit Weihnachten 2003 – mit einjähriger Unterbrechung – bis Ende der letzten Saison immer Trainer der ersten Mannschaft, trainiert in der neuen Saison die erste Mannschaft der Bruneckner Handballerinnen. Wir bedanken uns bei Helmut für seinen unermüdlichen Einsatz, (Video)Analysen, Tipps und Tricks, seine Geduld und die Erfolge, die seine Mädels mit ihm erleben durften. Er war für die Mannschaft nicht nur Trainer, sondern auch Betreuer, Zuhörer, Psychologe und Motivator. Danke!

Ein Dankeschön geht auch an **Elisabeth Pfeifhofer**, die mit der heurigen Saison ihre Handballkarriere nach 17 Jahren beendet, wobei Lissi - nunmehr als älteste



Spielerin - bereits der ersten Handballmannschaft angehörte, die noch unter dem WSV Innichen im Herbst 2000 die ersten Meisterschaftsspiele in Innichen absolvierte. Sie war für viele Jahre die einzige Torsteherin der ersten Mannschaft, versuchte ihr Glück in Taufers, Schenna und

beim SSV Brixen, kam dann aber wieder zu ihrer Heimmannschaft zurück. Als ausgebildete Trainerin betreute sie einige Jahre die U 12 Mädchen in Sexten und war auch als für eine Saison U 16 Trainerin tätig. Danke Lissi!

Ein großer Dank gebührt aber auch **Ulrike Rehmann**, die nach 16 Jahren ihre Handballkarriere beendet hat. Ulli war eines der ersten Mädchen aus Toblach, das mit Innichen mitspielte. Nach und nach etablierte sie sich als Führungsspielerin und war die gute Seele der Mannschaft. Danke!

Die Saisonvorbereitung für die **Serie A 2** (ehemalige 2^o Division) begann heuer am Montag, 7. August 2017 in Toblach mit **Sofia Belardinelli**, der neuen Trainerin und gleichzeitig auch Spielerin. Sie ist 28 Jahre alt, in Argentinien geboren und hat sowohl die argentinische als auch italienische Staatsbürgerschaft. Ihre Verwandten leben in der Region Molise. Mit 9 Jahren begann Sofia mit dem Handballspielen, war Mitglied aller Jugend Nationalmannschaften (gewann mit 16 Jahren für Argentinien die Panamerikanische Meisterschaft) und spielte bereits mit 17 Jahren in der ersten Liga bei L'Estudiantes de la Plata. Im Sommer 2011 wechselte sie erstmals ins Ausland und zwar nach Nuoro (Sardinien), spielte nach-



Sofia Belardinelli die neue Spielertrainerin

her in Sassari (Sardinien) und erreichte dort in der Meisterschaft und im Pokal den 2. Platz. Nach Teramo (Abruzzen), Nuoro und Ferrara (Emilia Romagna) – immer als Serie A 1 Spielerin – versucht sie nun bei uns ihre Erfahrung auf dem Spielfeld und auch beim Training einzubringen, aber auch neue Begeisterung zu entfachen, was ihr sehr gut gelingt. Nach dem Abgang der ältesten Spielerinnen steht ihr eine ganz junge Mannschaft zur Verfügung, denn auch die letztjährigen U 16 Spielerinnen trainieren mit der ersten Mannschaft. Zurzeit trainieren 20 Spielerinnen, davon werden 13 Spielerinnen die U 19



Die Mannschaft der 2. Division

Meisterschaft bestreiten, der Großteil davon wird aber auch in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen.

Neu sind heuer die Jahrgänge der einzelnen Kategorien der Jugendmannschaften. Der Verein wird sich heuer mit einer U 19- und U 15 Mannschaft an der regionalen Meisterschaft beteiligen, die Ende Oktober begonnen hat und bis Mitte Mai dauert. Die U 13 Spielerinnen werden anfangs an VSS Turnieren und später an der U 13 Meisterschaft Promozionale teilnehmen. Mit den U 11 bzw. U 9 Spielerinnen werden wir uns an den VSS Turnieren beteiligen.

Die Meisterschaft der Serie A 2 hat am 14. Oktober mit insgesamt acht Mannschaften begonnen und endet Mitte April. Die Mädchen sind alle mit viel Fleiß und Einsatz dabei und der Wille ist groß ist, eine gute Saison abzuliefern. Die Mannschaft der U 19 konnte bereits einige Siege einholen, die Mädchen der A 2 warten noch auf ihren ersten Sieg, aber die Konkurrenz ist groß. Die junge Mannschaft wächst ständig mehr zusammen und arbeitet hart daran, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen, damit möglichst bald die ersten Erfolge verzeichnet werden können.

Der Vereinsausschuss möchte sich bei allen Freiwilligen, die in Innichen sowohl beim „Marktfest“, Feuerwehrfest als auch bei den „Dorfplatzfreuden“ mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken.

Damit der Verein den Meisterschaftsbetrieb auch weiterhin aufrechterhalten kann, bittet der Ausschuss die heimische Wirtschaft um finanzielle Unterstützung und bedankt sich im Voraus herzlich dafür.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Hochpustertal und dem Fernheizwerk Toblach-Innichen, aber auch all den anderen Gönnern unseres Vereins.

Mädchen der Grund- und Mittelschule, die Interesse am Handballsport haben, können sich gerne beim Jugendtrainer Peter Sulzenbacher melden!

Handy: 348 7057345

Weihnachtsgrüße von der Freiwilligen Feuerwehr Moos

Das Jahr 2017 neigt sich langsam dem Ende zu, mit dem Advent lassen wir es nun ausklingen. Schmuckvolle Adventskränze stehen auf den Tischen und die Christbäume werden bald aufgestellt und prächtig geschmückt.

Wir von der Freiwilligen Feuerwehr Moos wünschen daher der Bevölkerung von Sexten und Moos einen besinnlichen Advent sowie frohe und sichere Weihnachten. Bitte beachten Sie bei all der Freude und Besinnlichkeit, dass brennende Kerzen auf Ihren Adventskränzen und Christbäumen eine große Gefahr darstellen können. Lassen Sie die Kerzen deshalb bitte nie ohne Aufsicht abbrennen und vergewissern Sie sich immer, dass alle Kerzen ausgelöscht sind, sobald Sie den Raum verlassen. Auch wenn wir uns wünschen, dass Sie nie in eine solche Situation kommen, hier ein kleiner Hinweis zur neuen einheitlichen Notrufnummer 112: Seit wenigen Wochen kann die Feuerwehr im Notfall über die Telefonnummer 112 alarmiert werden. Dabei gilt es, Ruhe zu bewahren, langsam und deutlich zu sprechen und genaue sowie vollständige Angaben zu machen. Dadurch kann die Einsatzalarmierung rasch und effizient gestartet und somit kann schneller und besser geholfen werden.

Um das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen, veranstalten wir am 31.12. ein 6-gängiges Gala-Dinner mit anschließender Party inklusive DJ im Haus Sexten. Dazu laden wir Sie alle recht herzlich ein. Tischreservierungen können beim Tourismusverein Sexten (0474 710 310) noch bis zum 22.12. vorgenommen werden.

In diesem Sinne



Im Dienst der Kirchenmusik

Cäciliafeier: Der Kirchenchor Sexten ehrt Sänger für 240 Jahre

Gesang bewegt, baut Brücken und macht frei - singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen. Und dass Singen auch viel Freude macht, davon erzählte die Musik, die am Christkönig-Sonntag einen klangvollen Höhepunkt am Ende des Kirchenjahres setzte.

Wenn sich Chor und Musikkapelle in ihren Trachten am Hochaltar in Stellung bringen, dann gilt das zu Ehren ihrer Kirchenpatronin, der heiligen Cäcilia, die am 26. November, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres in Sexten gefeiert wurde. Pater Markus Machudera, Guardian am Kapuzinerkloster Bruneck zelebrierte den Festgottesdienst. Am Ende dankte Pfarrgemeinderatspräsident Markus Gatterer den Sängern und Musikanten für ihren wertvollen Beitrag, den sie zur Freude und Erbauung der christlichen Gemeinde im Dorf leisteten.

Rückblick auf ein bewegtes Jahr

„Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns, ein Jahr mit einschneidenden Ereignissen“, so der Obmann des Kirchenchores und Chorleiter Pepe Villgrater. Neben dem zweimaligen Chorleiterwechsel brachte der Heimgang des langjährigen Sextner Pfarrers Johann Bacher und die damit einhergehende Neuorganisation im kirchlichen

Leben wohl die nachhaltigsten Veränderungen für den Chor mit sich. Damit steht der Verein vor einer Neuausrichtung. Trotzdem standen die 43 Sängerinnen und Sänger insgesamt 64 Mal im Einsatz und bereiteten sich bei 84 Voll-, Teil- und Einsingproben auf ihre Auftritte vor. Als Glanzpunkte können die Orchestermesse am Neujahrstag und jene anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Bacher zwei Tage vor seinem Tod Ende Juni bezeichnet werden.

Seltene Ehrungen

Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Cäciliafeier war aber die Ehrung von sechs langjährigen Chormitgliedern, die es insgesamt auf 240 Jahre Zugehörigkeit zum Wohle der Kirchenmusik und der Erbauung der christlichen Gemeinde bringen. Der Bezirksobmann des Südtiroler Chorverbandes Rudi Duregger lobte das beispiellose Engagement und erinnerte daran, wieviel von ihrer Freizeit Sänger und Musikanten zur Freude anderer opfern, um im Gegenzug auch viele Erlebnisse und Genugtuung von dieser lebendigen Gemeinschaft für sich selber zurückzubekommen. Stehende Ovationen erntete dabei die Sängerin im Alt, Maridl Brugger, die seit nicht weniger als 70 Jahren Mitglied im Kirchenchor ist. Als junges Mädchen von 12 Jah-



ren trat sie nach Ende des 2. Weltkrieges im Jahr 1947 in den Chor ein, der damals von Lehrer Josef Kiniger Senior geleitet wurde. Duregger zeichnete weiters die Sänger Kurt Villgrater, Carolina Watschinger und Emma Rogger für ihre 40-jährige Tätigkeit mit dem Goldenen Ehren Diplom aus. Für 25 Jahre wurde das Geschwisterpaar Brigitte und Markus Reider geehrt. Als Gratulanten schlossen sich auch der neue Pfarrseelsorger Andreas Seehauser, Waltraud Watschinger, die Präsidentin des Touris-

musvereins Sexten und Bürgermeister Fritz Egarter an. Der Bürgermeister dankte den beiden Musikvereinen für ihre wertvolle kulturelle Arbeit im Dorf und auch als Botschafter des Tales bei Auftritten und Konzerten in der näheren Umgebung sowie im Ausland. Das Fest fand gemeinsam mit den Angehörigen der Sänger und Musikanten einen fröhlichen Ausklang.

Christian Tschurtschenthaler



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Ein wahrhaft fürstlicher Abend

Sextner Cäciliakonzert im Zeichen königlicher Blasmusik – Ehrungen für 130 Jahre Musikleben



Dass die Musik im kulturellen Leben der Sextner einen hohen Stellenwert einnimmt davon konnten sich rund 500 Konzertbesucher überzeugen, die am 18. November 2017 eine Sternstunde mit königlicher Blasmusik erlebten – ein Abend, der Ohren und Augen gleichermaßen erfreute.

Die Kaiserin selbst – gemeint ist eine übergroße Nachbildung von Maria Theresia – stand am Eingang zum Konzertsaal und wies die Gäste an ihre Plätze im Haus Sexten. Sie ist das Werk der Sextner Grundschüler – betreut von Liesl Holzer, Nadja Strobl und Josef Schenk, die im Gemeinschaftsprojekt mit der Musikkapelle Bilder über Schlösser und Burgen, Kaiser und Könige angefertigt hatten und so den Bo-

gen von der bildenden Kunst zur Musik spannten. „Wir möchten damit unsere jungen Mitbürger schon im Kindesalter für die Musik begeistern“ so Stefanie Watschinger, die von Moderator Toni Taschler treffend in den Stand einer königlichen Hofkapellmeisterin erhoben wurde. Fürstlich war auch das Programm, das sie gemeinsam mit ihrem „Hoforchester“ zu Gehör brachte. Auf zwei Krönungsintraden folgte „der Kalif von Bagdad“ und nach der Annen-Polka von Walzerkönig Johann Strauß Sohn das Stück Cassiopeia aus der griechischen Mythologie. Zu Füßen der 55 Musikantinnen und Musikanten waren an der Bühne die passenden Gemälde zu den Musikstücken angebracht, dahinter hatten die jungen Künstler in der ersten Reihe Platz genommen. So strahlte dort auch der Doppeladler und eine Kollage von „König der Lö-



wen“, wozu die Musikkapelle Sexten ein Medley von Elton John zum Besten gab. Nach dem Stück „Perseval“ setzte die „Böhmische Liebe“ den glanzvollen Schlußpunkt auf die noch zwei Zugaben und lang anhaltender Applaus folgten.

Ehrungen für 130 Dienstjahre

Obmann Karl Lanzinger nützte den festlichen Rahmen, um vier langjährigen Musikantinnen und Musikanten für ihre Verdienste um die Blasmusik seinen besonderen Dank auszusprechen. Unter ihnen auch die junge erfolgreiche Kapellmeisterin Stefanie Watschinger, die mit Veronika Pfeifhofer das Ehrendiplom in Bronze für 15 Jahre erhielt. Das Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Tätigkeit wurde an den Flötisten Pepe Villgrater verliehen, während Pepe Pfeifhofer (Obersanter) in An-

erkennung seines 60-jährigen Einsatzes als Posaunist vom Verband Südtiroler Musikkapellen mit dem Großen Ehrenzeichen in Gold am Bande ausgezeichnet wurde. Klaus Neuhauser und David Seiwald vom Bezirksausschuss des VSM nahmen die Ehrungen vor. Danach konnte Karl Lanzinger aus den Händen von Peter Egarter, seines Zeichens Obmann der Raiffeisenkasse Hochpustertal einen Sponsorscheck über 7.500 Euro zum Ankauf der neuen Trachtenjoppen entgegennehmen. Mit einem reichhaltigen Buffet zusammengestellt von den Musikerfrauen und -Müttern wurde schließlich auch noch der Geschmacksinn mit besonderen selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt und so gebührend auf den fürstlichen Abend angestoßen.

Christian Tschurtschenthaler



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Haunold Orienteering Team

Rückblick 2017

Auch heuer kann der einzige Pusterer Orientierungslaufverein wieder auf ein sehr intensives und zugleich erfolgreiches Jahr zurückblicken: An insgesamt über hundert Tagen, also durchschnittlich zweimal pro Woche, waren die Mitglieder des Vereins aktiv!

Vor allem die insgesamt über 20 Trainings waren mit durchschnittlich 18 Teilnehmern immer stark besucht und sehr geschätzt. Die Trainingsorganisation ist beim Orientierungslauf nicht immer einfach und stets mit großem Aufwand verbunden, weil an verschiedensten Orten Jung und Alt sowie Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam trainieren und vor allem Spaß haben sollen. Dass dies aber dank einiger fleißigen Mitglieder trotzdem immer wieder gelingt, beweist auch die Tatsache, dass am mehrtägigen Trainingslager Anfang Juni in Bibione 30 Mitglieder unterschiedlichstem Alters mit dabei waren. Um auch einmal in einem eher ungewohnten Gebiet laufen zu können, wurde noch Ende Oktober ein Trainingsausflug auf den Cansiglio bei Belluno organisiert, wo alle Teilnehmer von den „märchenhaften“ herbstlichen Wäldern sehr begeistert waren.

Zum ersten Mal wurden heuer drei vereinsinterne Fortbildungen, sogenannte „Workshops“ abgehalten, bei denen interessierte Mitglieder über aktuelle Regelungen informiert und in eigene EDV-Programme für die Organisation von Trainings und Wettkämpfen eingeführt wurden. Zwei Mitglieder besuchten außerdem im März einen Kurs über die Disziplin „TrailO“ in Bozen.

Der Verein konnte auch wieder mit einigen Schulen zusammenarbeiten, so wurden heuer an den Grundschulen Prags, Pichl, Toblach, Niederdorf und Rasen Schulprojekte abgehalten. Weil sowohl das Interesse von Seiten der Schulen als auch die Begeisterung der Schüler immer sehr groß sind, ist auch für das kommende Jahr schon Einiges geplant.



OL findet bei jedem Wetter statt...



Staffelteam bei den United World Games in Kärnten

Wie schon seit einigen Jahren nahmen wieder zahlreiche Mittel- und Oberschüler aus dem Hochpustertal an den Landesmeisterschaften der Schulen in Jenesien teil und erreichten mehrere Spitzenplatzierungen. Besonders in der Disziplin „TrailO“, bei welcher nicht die Schnelligkeit, sondern nur die Präzision zählt, gab es einen Erdrutschsieg für die Pusterer Schüler: sämtliche Medaillen gingen nämlich ins Pustertal!

Aus sportlicher Sicht war das Haunold Orienteering Team mit 335 Teilnahmen an 37 verschiedenen Wettkämpfen in Südtirol, Nordtirol, Trentino, Veneto, Friaul, Kärnten, Vorarlberg, Slowenien und Litauen vertreten, wobei insgesamt 118 Podestplätze erreicht werden konnten. Ein ganz besonderes Erlebnis war für fünf junge Mitglieder die Teilnahme an den „United World Games“ Ende Juni in Klagenfurt, wo fast 10.000 Kinder und Jugendliche aus aller Welt in elf verschiedenen Sportarten Wettkämpfe bestritten. Das Haunold Orienteering Team wurde außerdem noch ausgelost, bei der großen Eröffnungsfeier im Klagenfurter Wörtherseestadion als Vertreter Italiens einzumarschieren. Zum Abschluss der Saison konnten im Oktober elf Vereinsmitglieder für die Südtirol-Auswahl an den Arge Alp – Meisterschaften in Bregenz teilnehmen, wo an den zwei Wettkampftagen bei herrlichem Herbstwetter eifrig Punkte für das eigene Land gesammelt wurden.

Zu den größten Erfolgen der Vereinsmitglieder im Jahr 2017 zählen:

- Michael Wild – Landesmeister der Mittelschulen
- Marie-Christine Happacher – Landesmeisterin der Mittelschulen
- Jonas Steinwandter – Landesmeister der Oberschulen
- Raphaela Messner – TrailO-Landesmeisterin der Mittelschulen



Staffelteam bei den United World Games in Kärnten

- Rafael Steinwandter – TrailO-Landesmeister der Oberschulen
- Niklas Weitlaner – 2. Rang bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften Middle (M10)
- Michael Wild – 3. Gesamtrang bei den United World Games (M12)
- Andreas Weitlaner – 2. Rang bei den Europameisterschaften der Förster Sprint (M40)
- Heinrich Schwingshackl – 2. Rang bei den Europameisterschaften der Förster Sprint (M60)

Besonders gut angekommen und unglaublich spannend bis zum Schluss verlief der erstmals organisierte „Puschtracup“, wo bei fünf Trainingswettkämpfen in fünf verschiedenen Orten des Hochpustertales Punkte für die Gesamtrangliste gesammelt werden konnten. Den Pokal in der „Eliteklasse“ holte sich zum Schluss David Steinwandter aus Innichen. Im kommenden Jahr wird diese Veranstaltung sicherlich wiederholt werden, weil dadurch auch Neulingen die Möglichkeit geboten werden kann, in bekannter Umgebung etwas „Rennluft“ zu schnuppern.

Am 31. Oktober feierte das Haunold Orienteering Team sein fünfjähriges Bestehen, und wie schon damals bei der Gründungsfeier im Jahr 2012, mit einem Nacht-Ori-

entierungslauf in Sexten. Auf jeden Fall wird der Verein auch weiterhin darum bemüht sein, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, eine kostengünstige, interessante und naturnahe Sportart ausüben zu können.

An dieser Stelle sei unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, sowie dem Alpenverein Sektion Drei Zinnen und dem AFC Sexten für die stets angenehme Zusammenarbeit herzlichst gedankt! Ein großes Dankeschön gebührt vor allem auch jenen Mitgliedern, welche mit Idealismus für den Verein viel Freizeit investieren – ohne diese zu 100% ehrenamtliche Arbeit wäre vieles sicher nicht möglich gewesen.

Andreas Weitlaner – Haunold Orienteering Team



Unsere Jüngsten bei der Italienmeisterschaft in Vigolo Vattaro



Marie-Christine im Minimundus

ASC DREI ZINNEN



MINI-DREI ZINNEN LAUF

Das Rennen der Großen konnte zwar nicht ausgetragen werden, umso schöner war es aber am Sonntag beim Mini Lauf. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen versammelten sich über 250 Kinder am Parkplatz der Helmseilbahn. Unser Sportverein war auch heuer wieder mit vielen Kindern am Start und diese konnten auch beachtliche Platzierungen erzielen.

Den **Sieg** in ihrer Kategorie holten sich **Lukas Lanzinger** (2004) und **Asia Pigozzi** (2013); 2. Plätze gingen an Ferrari Emma (2011), Hannes Lanzinger (2006) und Lena Weissteiner (2010); und auf dem 3. Platz standen Elia Sabba (2012), Amy Happacher (2010), Niklas Happacher (2010) und Thomas Gutwenger (2008).



Hannes Lanzinger



Lukas Lanzinger



Start der Jungs 2011 und 2010



Laufen macht Spaß



Mädchen Jahrgang 2010 und 2011



Heimvorteil genutzt. Emma (2.) und Asia (1.)



Thomas Gutwenger



Jungs 2008 und 2009

ZSIGMONDY LAUF

Auf zum Zsigmondylauf, hieß es Ende September bei bestem Laufwetter. 34 Teilnehmer stellten sich der Herausforderung und machten sich auf den Weg Richtung Zsigmondyhütte. Die Gemütlicheren starteten wieder bei der Talschlusshütte und die Laufhungrigen beim „Knatti“ am Parkplatz. Tagesschnellster und zugleich **Vereinsmeister** wurde **Stefan Tschurtschenthaler (43.06min)**, gefolgt von **Alfred Mair (43.31min)** und **Hackhofer Martin (44.17min)**. **Egarter Elisabeth (55.32min)** holte sich den Sieg bei den Damen vor **Tschurtschenthaler Dora (1.02.39)** und **Innerkofler Ulli (1.05.02)**. Die Sonderwertung der „Wanderer, welche

bei der Talschlusshütte starteten, sicherte sich Miriam (1.15.37) vor Lisa (1.15.39) und Daniel (1.11.23). Miriam gelang es, sich der „geheimen Zeit“ von 1.15 Stunden am besten anzunähern. **Jüngste Teilnehmerin war Amy Happacher (2010)**. Alle Teilnehmer durften sich über tolle Preise freuen; die Sieger aus dem letzten Jahr erhielten u.a. ein tolles Plakat (Foto). Danke Tanja und Alex für die tolle Veranstaltung!

Auch im nächsten Jahr wird die Sonderwertung (Talschluss-Zsigmondy) beibehalten und man hofft so noch mehr „große und kleine Wanderer“ zu motivieren.



Alfred Mair



Andreas Tschurtschenthaler



Stefan Tschurtschenthaler



Nick Happacher und Thomas Gutwenger



Podium Frauen - Dora Tschurtschenthaler, Lee Egarter und Ulli Innerkofler

SEKTION RAD

VEREINSRENNEN / UPHILL RACE

22 Kinder und **23 Erwachsene** trafen sich zum Uphill Bike Race, dem Vereinsrennen im Mountainbike. Für alle Erwachsene galt es die Rodelbahn hinauf zu treten – Start beim Putschall, Ziel an der Bergstation. Das Kinderrennen hingegen, wurde mit einem Rundkurs entschieden. 3 verschiedene Strecken wurden für die Mini-Biker ausgewiesen und je nach Jahrgang wurden die Kids dann der richtigen Strecke zugeteilt. Den Anfang machten die Aller kleinsten. Ob mit Laufrad oder schon dem ersten kleinen Mountainbike, zeigten sie Ehrgeiz

und meisterten die Strecke problemlos. Holzer Elijah und Feichter Jimmy (2014) waren die jüngsten Teilnehmer, die auf dem Mini-Kurs um die Wette radelten. Auf der **Trimm-Dich-Pfad-Runde** ging es dann schon etwas schneller zu Sache. **Watschinger Emil** siegte vor **Toma Hannes** und **Holzer Simon**. Weitere Kategoriensieger: **Dapunt Chiara (2010)**, **Happacher Niklas (2010)**, und **Pivato Carlotta (2007)**. Ab dem Jahrgang 2007 galt es die „**Superbike-Strecke**“ zu bewältigen. Hier hatte **Hannes Lanzinger (2006)** die Nase vorne, gefolgt von **Holzer Leo (2007)** und **Burger Pascal (2007)**. Schnells-

ter in der Jugend Klasse war **Buzzo Stephan** (2005) vor **Lanzinger Manuel** (2004).

Beim **Uphill Rennen** gab es einen Premiersieg für **Hackhofer Martin** (30.59min). Er siegte erstmals beim Bikerennen vor **Hackhofer Markus** (31.56min) und **Lanzinger Lukas** (32.54min). Als schnellste Dame erreichte **Egarter Elisabeth** (38.36min) das Ziel, gefolgt von **Pfeifhofer Sigrid** (41.07min) und **Profunser Barbara** (42.20min). Bemerkenswert vor allem die Leistung von Lukas Lanzinger (14 Jahre!!!!)

Die Preisverteilung erfolgte im Rahmen der Grillfeier des ASC Drei Zinnen. All jene, die nicht mitradeln wollten, konnten zur Rotwandwiesen Hütte wandern umso an

der traditionellen Grillfeier des Vereins teilzunehmen. Ein Dank unseren „Grillern“ Lanzinger Markus, Egon und Nico Rogger und Norbert und seinem Team von der Rotwandwiesenhütte!!! Auch unseren Mitgliedern möchten wir für die vielen Beilagen und Nachtische danken die sie mitgebracht haben. Franz Happacher spendierte uns die leckeren Spitzbuben für die Preisverteilung. Danke.

Trotz des bescheidenen Wetters wurde es ein netter und gemütlicher Sonntag. Und deswegen werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder zur traditionellen Grillfeier und dem Bike-Uphill-Race treffen. Also bis zum nächsten Jahr!

Egarter Elisabeth - Sektion Rad



Constantin



Emil Watschinger



Jimmy Feichter



Hannes Lanzinger



Lukas Lanzinger



Noah Rainer



Simon Holzer



Martin Hackhofer



Michl Rogger



E-Biker



(vorne) Mourice, Laurin, Max, (hinten) Hannes, Emil, Simon



Eliah Holzer, Julian Rainer, Ivan Dapunt, Jimmy Feichter



Leo, Hannes, Pascal, Conny



SEKTION BREITENSport

KONDITIONSTRaining (ZIRKELTRAINING)

Wegen der regen Nachfrage wird das Training ganzjährig 2 bzw. 3x wöchentlich angeboten.

Jeder hat die Möglichkeit zu jeder Zeit einzusteigen und dann ein 3monats- / 6monats- / 9-monats oder 12monats ABO abzuschließen.

wöchentlich

Dienstag: 19.30 bis 20.30 und

Donnerstag: 17.30 bis 18.30 und 19.30 bis 20.30

Preis

3 Monate

1x wöchentlich

€ 60

6 Monate

€ 110

9 Monate

€ 160

12 Monate

€ 200

2x wöchentlich

€ 100

€ 200

€ 300

€ 350

Pfeifhofer Sigrid - Sektion Breitensport



Florian



Paul



Viktoria

SEKTION SKI

Der erste Schnee ist gefallen und voller Freude sind unsere kleinen und großen Ski Kids bereits Mitte November in den Winter gestartet. **Moritz Happacher (Freestyle)** wurde in die italienische B-Nationalmannschaft einberufen. **Vera Tschurtschenthaler (Ski)** hingegen bereitet sich heuer mit der Sportgruppe der Polizei auf den Winter vor. Beide werden bei den kommenden Bewerben (Europacup und Fis Rennen) versuchen, ihre Punkte zu verbessern um sich so auch für höhere Einsätze zu empfehlen. Wir wünschen den beiden und natürlich auch allen anderen Skifahrern viel Glück und eine verletzungsfreie Saison.

Der ASC bietet allen skibegeisterten Kindern folgende Gruppen an:

- „**Skizwerg I**“ (2014-2012); 1x die Woche (2 Stunden); ca. 17 Einheiten
Skilehrer Pauli Brugger mit Gehilfin
- „**Skizwerg II**“ (2011+2012;) 2x die Woche (jeweils 2 Stunden); ca. 34 Einheiten
Skilehrerin Martina Pfeifhofer mit Gehilfin
- „**Pistenrock I**“ (2007-2006); 1x die Woche (2 Stunden); ca. 17 Einheiten
Skilehrerin Anja Egarter
- „**Pistenrock II**“ (2011-2009); 2x die Woche (jeweils 2 Stunden); ca. 34 Einheiten
Skilehrerin Anja Egarter
- „**Pistenflitzer**“ (2007-2009); 2x die Woche (jeweils 2 Stunden); ca. 34 Einheiten
Skilehrer Alexander Baur

- „**VSS Mini**“ (2010 + 2011) und „**VSS**“ (2009 – 2006). Ohne Fleiß kein Preis! Trainiert wird 2-3x die Woche im freien Gelände sowie zwischen Riesentorlauf- und Slalomstangen; Skirennen am Sonntag
Skilehrer Robert Amhof, Alex Happacher und Elisabeth Egarter
- „**Grand Prix**“ (2004-2001); 2-3x die Woche (jeweils 2 Stunden); Skirennen am Samstag und Sonntag
Trainer Patrick Holzer
- „**Grand Prix Easy**“ (2005 und älter); 1x die Woche (2 Stunden); ca. 17 Einheiten
Skilehrer Pauli Brugger
- „**Langlauf Kids**“ (2011 und älter); 1x die Woche (1 ½ - 2 Stunden); ca. 17 Einheiten
Langlauflehrer Stefan Lanzinger/Christian Schwienbacher
- „**Langlauf Kids Kombi**“ (2010 und älter); 1x die Woche Langlaufen und 1x(Pistenrock I) oder 2x (Pistenrock II/Pistenflitzer) Skifahren.
Langlauflehrer Stefan Lanzinger/Christian Schwienbacher

Für Erwachsene:

- „**Langlauf**“; 1x die Woche; bei genügend Anmeldungen wird „Klassisch“ und „Skating“ angeboten; ca. 17 Einheiten
Langlauflehrer Stefan Lanzinger/Christian Schwienbacher

Egarter Elisabeth - Sektion Ski Alpin



Luis, Roman und Niki



Hannes Brugger



Ida Rainer



Andreas Nöckler mit Mama Maria



In Sulden-Felix, Jonas und Thomas



Skizwerg II

LANGLAUF

Die tollen Schneebedingungen die wir seit November schon anfinden, haben die Lust auf Winter und Wintersport geweckt! So haben wir heuer 5 Teilnehmer beim Anfängerkurs und 7 bei den Fortgeschrittenen. Und vor allem bei den Kindern freut es uns sehr, dass sich mit 12 Teilnehmern die Zahl vom letzten Jahr fast verdoppelt hat.

Unsere motivierten Langlauflehrer Christian und Stefan freuen sich, auch den Einheimischen Ihren Lieblingssport beizubringen, und die Freude daran zu wecken!

Gerne können sich auch noch Kurzschnellschlossene melden, die Kurse sehen wie folgt aus:

- **Kinder:** montags 14-15 Uhr
die Kinder beginnen mit dem „klassischen“ Training und werden je nach Fortschritt auch das Skaten üben.
- **Anfänger Erwachsene:** dienstags 13-14.30 Uhr
- **Fortschrittenen Erwachsene:** dienstags 14-15.30 Uhr

Die Kurse sind Skatingkurse und während des Winters werden wir auch 4-5 Einheiten „klassisch“ abhalten.

Pfeifhofer Sigrid - Sektion Langlauf



Adam Lados



Xenia Watschinger



Max Innerkofler



Langlaufkurs - Erwachsene



Matteo Bof



Vereinsrennen Langlauf; Veronika, Anita, Viktoria

Alle Infos zu diesen Gruppen und den Gebrauchtmarkt findet man auf unserer Internetseite (www.sc-drei-zinnen.com).

Weitere aktuelle Infos und Fotos (Vereinsrennen, Trainings- und Rennfotos, Veranstaltungen) werden auf Facebook gepostet (ASC Drei Zinnen Raiffeisen); „liken“ (Freund des ASC werden) und immer gut informiert sein.

Wir wünschen allen einen schönen, schneereichen, unfallfreien und erfolgreichen Winter!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018!

*ASC DREI ZINNEN RAIFFEISEN
EGARTER ELISABETH*

Sextner Musicalzeit – eine besondere Zeit

Es war eine anstrengende, gleichzeitig aber lehrreiche und aufregende Zeit für den Jugendchor Sexten. Geprobt wurde viel, geschuftet auch, aber Spaß und Freude kamen nie zu kurz – vor allem dann nicht, als rasender Beifall durch das Haus Sexten fegte und das gleich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden. Die Bilanz nach den insgesamt sechs Aufführungen – die ausgiebig besuchte Abba-Musicalshow im diesjährigen Herbst und damit die dritte Musical-Edition des Sextner Jugendchors war ein großer Erfolg, vor allem ein persönlicher und gemeinschaftlicher.

„Mamma Mia!“, so der Titel eines legendären ABBA-Songs, der während der Probenzeit wiederholt erklang, manchmal aber alles eher als im musikalischen Sinne, mit zwinkerndem Auge gesagt – fast ein wenig nach italienischem Temperament. Ein „Mamma Mia!“ mit gerunzelter Stirn und fletschenden Zähnen erklang dann, als die Technik kurz knatterte oder Sopran und Alt nicht so brillierten wie vom Leiter Hannes Tschurtschenthaler gewünscht. Daneben gab es noch das „Mamma Mia“ mit Händen über schüttelndem Kopf, als sich die Probenstage wie in Luft auflösten und die Aufführungen vor der Tür standen. Überwiegt hat aber schließlich doch das eine „Mamma Mia!“, das wir alle kennen und am liebsten sagen: Man spielt es in Gedanken ab oder murmelt es lautlos vor sich hin, mit aufgerissenen, starren Augen und offenem Mund, Winkel nach oben gebeugt. Im Falle der Musical-Aufführungen erschien es dann, als tobender Applaus schließlich bestätigte: „Dancing (and singing) Queens“ gibt es auch in Sexten.



Jugendchor mit Hannes Tschurtschenthaler

An dieser Stelle sei nun ein Danke in Großbuchstaben geschrieben. Dieses geht an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, denen während der Proben und Aufführungen sicherlich auch so manches „Mamma Mia!“ im ersten und zweiten Sinne entflohen ist. Vor allem aber sei der Gemeinde Sexten und den Sextner Sponsoren gedankt, ohne deren Hilfe die Musical-Inszenierung unter dem Titel „I have a dream“ wohl im wahrsten Sinne des Wortes ein Traum geblieben wäre. Und noch einmal erklingt ein lautloses „Mamma Mia!“ mit großen Augen, denn die Sextner Musicalzeit, ja, sie ist und war für alle Beteiligten eine besondere Zeit.

L.H.



Dancing Queen



Das Feuerwerk



Die Hochzeit



Die Technik von Hanspeter Holzer und Markus Golser

S`Kraitowaibile

Ich begrüße Sie zu dieser neuen Textreihe. Auch diese Blätter sind, so wie die Beiträge zum Sextner Dialekt, als Sammelblätter gedacht.



Wo Bio draufsteht, sind wir an Bio bereits längst vorbei, wenn man bedenkt, dass bei sogenannten biologischen Produkten in der EU nicht weniger als sechs Pestizide zugelassen sind. Pestizide sind laut neuester Studien die Hauptverursacher der meisten unserer Krankheiten. Daher ist der Begriff Bio für mich nur begrenzt interessant. Ich finde, wir sollten wieder vermehrt auf Nahrung zugreifen, welche rund um unser Haus oder in unserem Tal wächst. Sie werden sagen: Ja, davon überlebt man nicht. Oder gerade deshalb? Wenn wir es wieder lernen, die Produkte

aus dem Supermarkt mit Wildkräutern zu beleben, stärken wir unser Immunsystem in höchstem Maße. Außerdem lernen wir Aromen kennen, die unsere Speisen zu echten Delikatessen machen.

Die intelligenten Abwehrsysteme, durch welche Pflanzen ihre Arterhaltung bewältigen, sollten wir uns zunutze machen, indem wir an der wilden Natur naschen. Wirklich nur naschen, denn kleinste Dosen reichen vollkommen aus, um unsere Abgeschlagenheit und stressbedingten Erschöpfungszustände zu lindern.

**Also nichts wie raus in die Natur
und klein anfangen!**



Der Eibisch

althaea officinalis

Diese edle, meterhohe Staude aus der Familie der Malven gehörte in jedem Bauerngarten zur Grundausstattung. Zwei weitere bekannte Heilkräuter aus dieser Pflanzenfamilie sind - nebenbei erwähnt - die Käsepappel und die Linde, welche eine ähnliche Heilwirkung wie der Eibisch aufweisen. Die Tatsache, dass er den Beinamen „officinalis“ trägt, deutet schon auf seine vorrangige Stellung unter den Heilkräutern hin. Im Officin aller Apotheken war Eibisch seit alters her fester Bestandteil und somit immer erhältlich. Bereits im antiken Griechenland wurde er als „vielheilend“ bezeichnet. In den Büchern großer Persönlichkeiten wie des Theophrastos von Eresos, der Hildegard von Bingen und des Paracelsus ist er zu finden.

Inhaltsstoffe:

Die wichtigsten Inhaltsstoffe des Eibischs sind seine Schleimstoffe. Chemisch gesehen sind dies Zuckerverbindungen und somit völlig unbedenklich - außer für Diabetiker. Auch leicht entzündungshemmende Stoffe enthält er und wirkt zudem sehr aufputschend.

Heilwirkung:

Eibisch gilt in erster Linie bei Atemwegserkrankungen wie Reizhusten, Bronchitis, Asthma und Kehlkopfentzündung als sehr wirksam. Mittels seiner Schleimstoffe überziehen wir die entzündete Schleimhaut im Atmungsbereich mit einem neuen Film an Schleim. Dadurch stoppen wir eine weitere Reizung und die erkrankte Schleimhaut kann sich erholen und bekommt die Möglichkeit abzuheilen. Eibisch nützt aber auch all unseren weiteren Schleimhäuten, etwa den Mundschleimhäuten, der Magen- und Darmschleimhaut, ... Also bei Zahnfleischproblemen, Gastritis, Entzündungen des Darms kann die



Samtpappel, wie der Eibisch noch genannt wird, in gleicher Weise helfen.

Aber nicht nur für die Schleimhäute, sondern auch **für unsere Haut** ist er überaus wohltuend. Bei Hautproblemen jeglicher Art (Neurodermitis, Pickeln, Furunkeln,) kann ein Baden mit Eibischtee oder eine Auflage von Eibischschleim äußerst heilsam sein.

Anwendung:

Von dieser Pflanze können Blätter, Blüten und die Wurzeln verwendet werden, wobei die Wurzeln die meisten Schleimstoffe und die Blüten am wenigsten enthalten. Blätter und Blüten sammelt man im Frühsommer und die Wurzeln werden im Herbst gegraben.

Die vielgepriesenen Schleimstoffe holt man grundsätzlich durch einen Kaltansatz aus einer Pflanze. Für Menschen mit einer Immunschwäche ist es allerdings besser, keine Kaltansätze zu sich zu nehmen. Wenn man mit Wurzelpulver einen Schleim anrührt, übergießt man ihn vor der Anwendung mit siedendem Wasser, damit er steril ist.

Um gut über den Winter zu kommen, sollte Eibisch also in unserer Hausapotheke in der vordersten Reihe stehen, denn wer holt sich nicht schon mal eine Erkältung in der rauen Jahreszeit.

Zum Abschluss noch ein altes Sprichwort:

Am besten ist wohl jener dran, der sich selber helfen kann.

Regina Senfter Staude



Information, Beratung und Unterstützung für Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten Menschen

Der Verband Ariadne - für die psychische Gesundheit aller bietet mit seinem Beratungsangebot „Stützpunkt“ die in Südtirol einzige Anlaufstelle für Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten Menschen.

Eine psychische Erkrankung wirkt sich immer auf die ganze Familie - und während es für den Betroffenen/die Betroffene meist ein Netzwerk an Hilfestellungen gibt, fühlen sich die Angehörigen oft alleine gelassen in ihrer Not. Die Belastungen, unter denen Partner/innen, Eltern, Kinder und/oder Geschwister, aber oft auch Freunde leiden, sind enorm. Sie muten sich zu viel zu und überfordern sich. Auch sie brauchen Hilfe und Unterstützung, um klarzukommen und nicht selbst unterzugehen.

Beim „Stützpunkt“ des Verbandes finden Angehörige und Freunde unbürokratisch und schnell professionellen Rat und Unterstützung. Das kann ein erstes Informationsgespräch, eine Beratung zum Umgang mit dem betroffenen Familienmitglied aber auch ein längerer Prozess der Begleitung sein.

Angehörigen wird Zeit und Raum gegeben, um ihre Ängste, Sorgen und Bedenken anzusprechen. Sie lernen ein Stück weit die Situation anzunehmen, loszulassen, Verantwortung abzugeben, Grenzen zu setzen, auch (wieder) an sich selbst zu denken.

Barbara Morandell, die **Beraterin beim „Stützpunkt“** ist ausgebildete Pädagogin mit Spezialisierungen in Life Coaching, in systemischer Beratung und Konfliktberatung. Außerdem hat sie die Ausbildung zur Trauerbegleiterin abgeschlossen. Seit fast 10 Jahren berät und begleitet Barbara Angehörige und Freunde, sie steht ihnen zur Seite und ist für sie da.



Barbara Morandell, Beraterin beim „Stützpunkt“

Die persönlichen Beratungsgespräche finden im Sitz des Verbandes in Bozen statt. Allerdings sind natürlich auch telefonische Beratungen möglich. Für die Beratungen fällt ein geringer Kostenbeitrag an.

Weitere Informationen

beim Verband Ariadne, Bozen unter Tel. 0471 260 303 oder auch per e-mail unter info@ariadne.bz.it



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen bezüglich Modulen und Preisen erteilt
Frau Claudia Feichter – Sekretariat Gemeinde
Tel. 0474 710323

Jahrgangstreffen der 1937er

Es war ein starker Jahrgang, wie das Bild der Erstkommunion zeigt.

Als Heimatferner habe ich mich besonders gefreut bei diesem Treffen dabei zu sein.

Ein tolles Programm erfüllte den Tag. Mit einem Kleinbus fuhren wir nach Lienz, zur Wallfahrtskirche "Lavant", weiter zum Tristacher-See und zum "Kreithof", wo in gemütlicher Runde Mittag gegessen wurde.

Am Nachmittag ging die Fahrt zurück nach Moos zum "Löwe". Bei einer guten Märende mit Musik, ging ein wirklich schöner Tag zu Ende, der mir noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Ein Dankeschön an Ando und Franz, die diesen gelungenen Tag gestaltet haben.



Aus meiner zweiten Heimat "Rheinland Pfalz" D, Grüße ich Sexten

Heinrich Innerkofler

60 Jahre für Kinder, Jugendliche und Eltern engagiert

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Schon seit über 60 Jahren begleitet das Südtiroler Kinderdorf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, seit über 15 Jahren in Not geratene Frauen mit ihren Kindern, seit 5 Jahren bietet es auch „aufsuchende Familienarbeit“ und seit über 10 Jahren verschiedene therapeutische Dienste für Kinder und Jugendliche an. Dabei sind die entsprechenden Kosten zu 40% durch Spenden, Aktionen und Eigenmitteln zu decken.

Auch dieses Jahr – nunmehr seit 35 Jahren - bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler sowie Kinder aus dem Südtiroler Kinderdorf an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche,

zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung ab Oktober

Südtiroler Kinderdorf

Außenstelle Meran

Rennweg 23

39012 Meran

T 0473 230287 – F 0473 492022

Mo.-Fr. von 9:00 – 12:00 Uhr

www.kinderdorf.it · verein@kinderdorf.it

Wir danken Ihnen bereits im Voraus, wenn Sie von unserem Weihnachtsangebot Gebrauch machen.



Grüß Gott und herzlich Willkommen

Dekan Andreas Seehauser als Pfarradministrator von Sexten eingeführt –
feierlicher Gottesdienst – neue Situation für die Pfarrgemeinde

Gerade einmal zwei Monate waren vergangen, seitdem der langjährige Pfarrer von Sexten, Johann Bacher zu Grabe getragen wurde. Dies stellte die Pfarrei vor eine neue Situation. Am Schutzengelssonntag, dem 3. September bereiteten die Sextner ihrem neuen Seelenhirten, Dekan Andreas Seehauser einen herzlichen Empfang.

Der Wettergott meinte es gut nachdem der erste Schnee in der Nacht die Berge angezuckert hatte. Nicht nur die Natur hatte einen Wandel vollzogen. Für Sexten begann an diesem Morgen eine neue kirchliche Epoche. Aufgrund des akuten Priestermangels wurde Mag. Andreas Seehauser, der neben dem Dekanat Innichen auch die Pfarreien Vierschach und Winnebach betreut, zum Pfarradministrator von Sexten ernannt. Unter den Klängen der Musikkapelle Sexten begleiteten Fahnenabordnungen, der Bürgermeister samt Gemeinderäten sowie Mitgliedern des Pfarrgemeinderates den jungen Seelenhirten vom Widum in die Pfarrkirche. Pfarrgemeinderatspräsident Markus Gatterer begrüßte Mag. Seehauser im Namen der Pfarrgemeinde und wies die Gläubigen darauf hin, dass sich Sexten auf nachhaltige Veränderungen im kirchlichen Leben einstellen müsse. Als Willkommensgruß überreichte er dem neuen Seelsorger ein Aquarell eines Sextner Künstlers, mit dem Motiv der Pfarrkirche zu den Hll. Petrus und Paulus. „Wir Sextner sind froh, wieder einen Priester zu ha-

ben“ betonte Bürgermeister Fritz Egarter „und heißen Sie, geschätzter Herr Dekan in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir sind auch erfreut, dass Pfarrhaushälterin Gerda in Sexten bleibt und uns als Ansprechspartnerin in kirchlichen Belangen unterstützt“. „Künftig werden viele Aufgaben der Kirche von Laien übernommen werden müssen, so auch in Sexten“, erklärte der neue Pfarradministrator in seiner Predigt. „Es ist ein gemeinsamer Weg zu Gott, auf dem wir unseren Glauben leben und vertiefen können. Ich fühle mich als Begleiter und als Missionar und stelle mich zusammen mit Euch der neuen Herausforderung, die ich nur mit Eurer und Gottes Hilfe bewältigen kann. Bauen wir also mit vereinten Kräften am gemeinsamen Haus Gottes“, so Seehauser. Der feierliche Einführungsgottesdienst wurde vom Kirchenchor Sexten unter der Leitung von Josef Villgrater und einer Bläsergruppe festlich gestaltet. In den Fürbitten wurde um Kraft und Gesundheit für den neuen Dekan und eine lebendige Ortskirche gebetet. Bei der anschließenden Agape auf dem Parkplatz der alten Volksschule hatten die Gläubigen die Möglichkeit, ihrem neuen Seelenhirten die Hand zu schütteln und mit ihm einige Worte zu wechseln. Seit Inkrafttreten der neuen Seelsorgeeinheit am 1. Dezember ist Andreas Seehauser nun Pfarrseelsorger von Sexten.

Christian Tschurtschenthaler



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Jugenddienst Hochpustertal

Offene Jugendarbeit

Öffnungszeiten in den Jugendräumen für Jugendliche ab 10 Jahren ab 03.10.2017!

Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt! In den Ferien finden keine begleiteten Öffnungszeiten statt.

- **Sexten: Freitag: 14.00-16.00**
- Innichen: Freitag: 16.15-18.15

Angebote während den Öffnungszeiten

(kostenlos und ohne Anmeldung)

- **November:** Weihnachtsdekoration basteln
- **Dezember:** Christbaumkugeln gestalten
- **Jänner:** Traumfänger basteln

Highlights

(auf Anmeldung, kleiner Kostenbeitrag)

- **Dezember:** Adventkranz binden (02.12.2017) & Weihnachtsmarkt Gsies (07.12.2017) und Toblach (16.12.2017)
- **Jänner:** Rodelfahren Taistner Alm (13.01.2018) & Workshop Zyklusshow (27.01.2018)

Projekte, Aktionen & Kurse

PROJEKTE

PROJEKT „LAUF“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizz essen, Reiten, Handykarten, Kinobesuche, Wertgutscheine usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

KURSE

Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli

Es werden wieder Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli angeboten. Die Kurse finden in den Jugendräumen statt und sind für alle gedacht, die gerne Gitarre spielen.

Information: bei Edi Rolandelli - Tel. 348 8035596
www.gitaryeti.com

Jugenddienst Intern

KONTAKTE

Martina Steinmair: Verwaltung, Buchhaltung, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit

E-Mail: martina.hochpustertal@jugenddienst.it

Telefon: 347 9962680

Anna Fronthaler: Offene Jugendarbeit, Ansprechperson für die Gemeinden und Jugendgruppen Niederdorf, Prags, Innichen und Sexten

E-Mail: anna.hochpustertal@jugenddienst.it

Telefon: 344 1700353

Der Jugenddienst Hochpustertal sucht eine/n Betreuer/In für das Sommerprojekt Obopuschtra Ferienspaß 2018

Aufgabenbereiche:

- Begleitung und Unterstützung des Sommerprojektes: Obopuschtra Ferienspaß 2018
- **Zeitraum:** 02. Juli 2018 bis 31. August 2018 (9 Wochen, jeweils 25 Wochenstunden)

Voraussetzungen:

- Eigeninitiative,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Organisationsfähigkeit,
- Selbstständigkeit,
- pädagogische Ausbildung oder Erfahrung in vergleichbaren Aufgabengebiet von Vorteil
- Sprachkenntnisse deutsch und italienisch,
- Führerschein B,

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Teamarbeit,
- angemessene Entlohnung

Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Lebenslauf, Motivationsschreiben) innerhalb 05.02.2018 an:

Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstr. 29 - 39034 Toblach

E-Mail: martina.hochpustertal@jugenddienst.it

Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstraße 29 · 39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Homepage: www.jugenddienst.it/hochpustertal

Bürozeiten:

- Mi. + Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 17.00 Uhr
- Sa.: 09.00-12.00 Uhr



Instant Acts 2017- Premiere in Toblach

Projekttag gegen Gewalt und Rassismus für die 3. Mittelschüler des Hochpustertals

Am Samstag, 14.10.2017 am späten Nachmittag kam die bunt gemischte Gruppe von Künstlern aus aller Welt in Toblach an. Die nächsten 3 Nächte verbrachte die Gruppe in der Jugendherberge in Toblach, wo sie bestens verpflegt wurde.

Am Sonntag, 15.10.2017 starteten die Mitarbeiter des Jugenddienstes Hochpustertal gegen 10.00 Uhr mit den jungen Künstlern, den Technikern, der Busfahrerin und den Organisatoren bei strahlendem Sonnenschein zu Fuß zum Toblacher See. Für die Künstler aus Ägypten, Brasilien, Burkina Faso, Israel, Italien, Kroatien, Palästina, Polen und Tschechien waren die herrliche Landschaft und das umwerfende Panorama eine tolle und erholsame Abwechslung zum stressigen Tour-Alltag. Nach der gemeinsamen Umrundung des Sees, bei der drei ganz mutige Künstler kurzerhand ins eiskalte Nass hüpfen, genoss man auf der Terrasse der Seeschupfe schmackhafte Südtiroler Spezialitäten. Ein weiteres Highlight folgte mit dem „Drei Zinnen Blick“ in Landro, vor dem die Künstler gar nicht genug Selfies schießen konnten. Rundum glücklich und voller Energie konnte nach dem schönen Ausflug in den Projekttag am Montag, 16.10.2017 gestartet werden.

Ziel des Tages war es, den Jugendlichen die Angst vor Andersartigkeit und Fremdem zu nehmen, Vorurteile und Rassismus abzubauen und eigene Grenzen zu überwinden. Los ging es um 10.00 Uhr als die 165 Schüler und Schülerinnen der 3. Mittelschulen aus Welsberg, Toblach und Innichen in den Gustav Mahler Saal des Kulturzentrums Grand Hotel in Toblach stürmten. Nach einer kurzen Begrüßung und Präsentation der 11 Workshops konnten die Jugendlichen ganz spontan und nach Belieben auswählen, mit welchem Künstler sie die nächsten einein-

halb Stunden verbringen mochten. Nachdem die Schüler und Schülerinnen sich zwischen Beatbox, Breakdance, Capoeira, Freestyle Fußball, Hula Hoop, Arabischer Musik, Physical Comedy, Singen, Storytelling, Tribal Dance und Trommeln entschieden hatten, wurde fleißig mit dem Einüben einer Performance begonnen. Gegenseitige Achtung und Respekt spielten während den Workshops eine große Rolle und auch sprachliche Barrieren wurden ohne Probleme überwunden. Anschließend wurde das Erlernte von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr den Lehrpersonen und den anderen Drittklässlern auf der Bühne vorgeführt, und als die anfängliche Angst überwunden war, konnte man auch das ein oder andere Nachwuchstalent erkennen. Die Mittagspause verbrachten die Schüler und Schülerinnen im Park des Kulturzentrums und verspeisten dort ihre mitgebrachten Lunchpakete. Pünktlich um 14.15 Uhr startete die Bühnenshow der Künstler, zu der auch alle Interessierten eingeladen waren. Die 14 Künstler präsentierten ein atemberaubendes Spektakel in vielen bunten und traditionellen Kostümen mit tollen Showeffekten. Das Publikum war begeistert und wurde vom Können der jungen Künstler mitgerissen.

Der Projekttag gegen Gewalt und Rassismus, welcher schon seit einigen Jahren in Deutschland und in anderen Teilen Südtirols organisiert wurde, konnte dieses Jahr erstmals auch nach Toblach gebracht werden. In diesem Zusammenhang danken wir vor allem den drei Schulsprengeln und den Gemeinden des Hochpustertals sowie dem Amt für Jugendarbeit für ihre Unterstützung, dem Kulturzentrum, der Musikschule und der Jugendherberge für die Zurverfügungstellung der Räume und der AGJD sowie allen anderen Freiwilligen für ihre Hilfe. Dank euch allen wird dieser Tag noch lange in den Köpfen und Herzen aller bleiben.



Neues Impfgesetz - was nun?

Infoabend zum neuen Impfgesetz im Lesesaal der Bibliothek Innichen

Die heurigen Sommermonate waren italienweit geprägt von den heißen Diskussionen über das am 7. Juni 2017 erlassene Impfdekret (mit 9 bzw. 10 Pflichtimpfungen für alle Kinder und Jugendliche von 0 bis 16 Jahren).

Die Unsicherheit über den Umfang und die Konsequenzen bei einer evtl. Nichteinhaltung bereitete vielen Bürgern und Bürgerinnen große Sorgen, da unter anderem bei Nichterfüllung der Impfpflicht Bußgelder von bis zu 7.500 €, der Entzug der elterlichen Rechte und das Kindergarten- und Kitaverbot im Gespräch waren. Das Dekret wurde Ende Juli zum Gesetz und dank massiver Proteste von Seiten der Politik und auch von Teilen der Bevölkerung wurden die Sanktionen zum Teil entschärft, so betragen die Bußgelder nun zwischen 100 € und 500 €, der Entzug der elterlichen Rechte ist vom Tisch, aber das Kindergarten- und Kitaverbot für nicht dem neuen Impfgesetz entsprechend geimpfte Kinder ist nach wie vor Teil des Gesetzes.

Nachdem die Informationen zum neuen Impfgesetz in den öffentlichen Medien meist gar nicht oder sogar falsch erfolgt sind, haben sich einige interessierte Eltern des Hochpustertals dazu entschlossen, eine Infoveranstaltung zu diesem Thema zu organisieren, welche dann auch am 30. August 2017 (vor Schul- und Kindergartenbeginn) im neuen Lesesaal in der Bibliothek in Innichen stattfand.

Dabei lag es den Veranstaltern fern, zu polemisieren oder eine Diskussion über Pro und Contra Impfen zu führen, sondern die Information und die praktische Umsetzung des Gesetzes standen dabei im Vordergrund.

Als Referenten konnten die Befürworter und Verfechter der Impffreiheit L.-Abg. Andreas Pöder, Bruno Mandolesi (Präsident des Vereins „Primum non Nocere“) und Reinhold Holzer (Ökokinderrechte Südtirol) gewonnen werden, welche sich zum Teil schon seit Jahrzehnten mit der Thematik beschäftigen.

Die Schwerpunkte des Abends waren:

- Impfkritische Überlegungen,
- Inhalt des neuen Impfgesetzes,
- mögliche Szenarien für Eltern und Kinder, die sich durch die derzeit vorhersehbaren Konsequenzen bei Nichterfüllung der Impfpflicht ergeben können
- Schutz der Privatsphäre, Vorsicht bei der Abgabe hochsensibler Daten (zur Dokumentation des Impfstatus) in Kindergärten, Kitas und Schulen

So wurde am Anfang kurz angeführt, warum es Impfkritiker bzw. Impfstoffgegner gibt, dass es bei Impfungen (wie bei allen Arzneimitteln) Nebenwirkungen (zum Teil auch sehr schwere) gibt, dass die in den Impfungen enthaltenen Stoffe (Aluminium, Schwermetalle, Glyphosat, Quecksilber) alles andere als unbedenklich sind und dass, weil es ja auch von zahlreichen Wissenschaftlern



berechtigte Zweifel gibt, auch bei der Durchführung der Impfungen, wie bei allen medizinischen Behandlungen, die individuelle Entscheidungsfreiheit gewährleistet sein müsste.

Dann gab es Informationen zur praktischen Umsetzung des neuen Impfgesetzes. Allen Eltern impfpflichtiger Kinder wurde vom Sanitätsbetrieb ein Brief mit der Dokumentation des Impfstatus des jeweiligen Kindes zugesandt, der zur Dokumentation von den Eltern im Kindergarten (bis 10. September) und in der Schule (bis 31. Oktober) abgegeben werden müsste. Diesbezüglich wurde auf die Problematik des Datenschutzes durch die Abgabe solch hochsensibler Daten hingewiesen, zu mal die Leiter und Leiterinnen der Bildungseinrichtungen nicht zur Entgegennahme und Verwahrung dieser Daten befugt und dafür geschult sind. Außerdem wären sie bei Verletzung der Privatsphäre eventuellen Klagen ausgesetzt und fühlen sich deshalb teilweise vom Sanitätsbetrieb als Handlanger „missbraucht“, weil ja die abgegebenen Dokumentationen dann wieder dem Sanitätsbetrieb zurück übermittelt werden (der die Daten ja schon hat, wobei es sich gezeigt hat, dass diese Daten sehr oft fehlerhaft sind und nicht dem tatsächlichen Impfstatus entsprechen).

Da ja der Schulbesuch verpflichtend ist, kann kein Kind wegen Nichterfüllung der Impfpflicht von der Schule ausgeschlossen werden und es war sehr beruhigend, zu hören, dass auch der Besuch der Kitas und der Kindergärten bei uns in Südtirol für das heurige Schuljahr gesichert ist. Außerdem gibt es auch berechtigte Hoffnung, dass das Verbot des Kita- und Kindergartenbesuchs in den nächsten Jahren fallen könnte, da doch zunehmend die Bedeutung dieser Kleinkinderbetreuungseinrichtungen als wertvolle Bildungseinrichtungen bewusst wird und dadurch auch das Recht aller Kinder auf den Besuch gewährleistet sein sollte.

Über die Handhabung und Höhe der Strafen bei Nichterfüllung der Impfpflicht gibt es noch keine genauen Angaben, ob sie jährlich verhängt werden oder bei der Grundimmunisierung und dann wieder bei der Auffrischung, ob pro Impfung oder pro Mehrfachimpfung. Es

sieht derzeit aber so aus, dass man Strafe zahlt für die Nichterfüllung der Impfpflicht also unabhängig davon, ob z.B. nur einzelne Pflichtimpfungen fehlen oder alle. Und bevor die Strafen verhängt werden, hat man noch genügend Zeit, sich zu informieren und fehlende Impfungen eventuell nachzuholen. Hier schließlich der Appell an alle Eltern, sich wirklich ausreichend zu informieren und dann, wie in allen anderen Bereichen des Lebens auch, als mündige Erwachsene freie, eigenständige und verantwortungsvolle Entscheidungen für sich und für die Kinder zu treffen. Schließlich muss man die Konsequenzen dann auch alleine tragen. Anschließend an die Ausführungen der Referenten gab

es die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und diese Möglichkeit wurde vom zahlreichen Publikum (etwas mehr als 100 Personen) auch sehr genützt, bis die Diskussion um 23.30 wegen der fortgeschrittenen Uhrzeit beendet werden musste.

Die Organisatoren bedanken sich beim Bibliotheksteam (besonders bei Eva und Silvia) für die Mitorganisation, für die Bereitstellung des schönen neuen Leseraumes der Bibliothek, bei den Referenten, dass sie sich die Zeit genommen haben, zu uns nach Innichen zu kommen und natürlich bei allen Interessierten, die dabei waren.

Das Organisationsteam – Martin Tschurtschenthaler

Sommerausflug des KVV Ortsgruppe Sexten

Am 14. September 2017 lud die KVV Ortsgruppe Sexten alle interessierten Personen zu einem Nachmittagsausflug ein. Die Fahrt ging mit der Kabinenbahn auf den Helm und ins Helmrestaurant, wo für alle eine Marende vorbereitet war. Leider war der Himmel, wie vielfach im Monat September, wolkenverhangen und die herrliche Bergkulisse der Sextner Sonnenuhr war nicht zu sehen. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch und

die teilnehmenden Personen genossen den großen Teller Aufschnitt. Es wurde geratscht, gelacht und so manche alte Geschichte erzählt. Die fanatischen Watter in der Gruppe holten die Wattkarten heraus und es wurde geboten und geblufft. Nach 2 1/2 Stunden kehrte dann die ganze Gruppe zufrieden mit der Bahn wieder ins Tal zurück.

Ingrid Watschinger



Aus unseren Kindergärten

In diesem Kindergartenjahr sind insgesamt 48 Mädchen und Buben in unseren beiden Kindergärten eingeschrieben, 23 im Kindergarten Moos und 25 im Kindergarten Sexten / St. Veit.

„Mit Naturkindern unterwegs“ lautet das Jahresthema im Kindergarten Moos. Draußen sein, wandern und spazieren an der frischen Luft, die Natur entdecken, Tiere beobachten, Spielen, Toben, Sammeln und Gestalten. Es gibt so viel zu unternehmen, dass 365 Tage im Jahr kaum dafür ausreichen. Die Natur selbst inspiriert die Kinder zu vielen Aktivitäten und Überlegungen. Manche Ideen werden an Ort und Stelle, andere im Kindergarten umgesetzt.



Mooser Kinder draußen unterwegs



Sextner Kinder beim Rutschen im Schee

Im Kindergarten Sexten / St. Veit ist der diesjährige Jahresschwerpunkt „Fit und gesund durch das Kindergartenjahr“. Durch verschiedenste Tätigkeiten, wie zum Beispiel Essen zubereiten, Entspannungsübungen, Bewegungsangebote, Spiele und Gespräche, entwickeln die Kinder ein Gespür und ein Verständnis für das, was ihrem Wohlbefinden und ihrer Gesundheit zuträglich ist.

Die Einschreibungen für das kommende Schuljahr 2018/ 2019 finden in beiden Kindergärten an folgenden Terminen statt:

Montag,	15.01.2018	8.00 – 9.00 Uhr
Dienstag,	16.01.2018	14.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch,	17.01.2018	8.00 – 9.00 Uhr



Aus Schnee und Naturmaterial entsteht die kleine Raupe Nimmersatt



Der erste Schnee



Der Laternenumzug am Tag des Hl. Martin war auch in diesem Jahr für die Mooser „Kindergartler“ und ihre Eltern ein besonderes Highlight im Kindergartenjahr.

Tagesklinik Innichen - ganzheitliche Betreuung vor Ort

Im November 2004 wurde an der Medizinischen Abteilung des Krankenhauses Innichen die Tagesklinik mit onkologischem Schwerpunkt eröffnet. Hier erhalten Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankung die notwendige Chemotherapie. Die Zuweisung erfolgt von verschiedenen Fachbereichen (Innere Medizin, Gynäkologie, Chirurgie, Urologie, Hämatologie..). Die einzelnen Therapien werden in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten der verschiedenen Fachbereiche, insbesondere mit den Onkologen am Krankenhaus Bruneck geplant. Vor Ort werden die Patienten von Internisten betreut, können aber auch Visiten beim Onkologen in Anspruch nehmen. In regelmäßigen Abständen werden sog. Tumorboards abgehalten; in einer landesweiten Videokonferenz besprechen verschiedene Spezialisten einzelne Patienten und deren Untersuchungsergebnisse und erarbeiten die bestmöglichen Therapieansätze.

Das Angebot der Tagesklinik geht weit über die Zytostatikaverabreichung hinaus: es finden regelmäßige Aufklärungs- und Verlaufsgespräche sowie Befundbesprechungen statt. Auf Wunsch werden die Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen der Patienten in die Gespräche eingebunden. Die regelmäßig erforderlichen Blutproben werden in der Tagesklinik abgenommen. Durch die zentrale und interdisziplinäre Einrichtung fallen kaum Wartezeiten an. Die im Gesundheitsbezirk bestehenden Dienste der Ernährungstherapie, Psychoonkologie und Physiotherapie werden in die Betreuung der kranken Menschen eingebunden. Auch besteht eine Zusammenarbeit mit dem Dienst für Komplementärmedizin in Meran und der Krebshilfe Oberpustertal. Die für die Verabreichung notwendigen Zugänge (Port bzw. PICC) werden vor Ort implantiert. Neben Patienten mit onkologischen Krankheitsbildern gehören auch neurologische und hämatologische Krankheitsbilder zum Aufgabenbereich der Tagesklinik.



Das Team der Tagesklinik mit Primar Dr. Gottfried Kühebacher

In erster Linie werden Menschen aus dem Hochpustertal und der angrenzenden Provinz Belluno betreut. Das Angebot wird aber zunehmend auch von Urlaubsgästen in Anspruch genommen, die nach Kontaktaufnahme durch den behandelnden Onkologen ihre Chemotherapie an dieser Einrichtung erhalten.

Das Team der Tagesklinik besteht aus 2 Ärzten und 3 Krankenpflegerinnen, somit kann eine optimale Kontinuität in der Betreuung gewährleistet und ein familiäres Klima aufgebaut werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesklinik treten täglich mit Menschen und deren Angehörigen mit schweren Schicksalsschlägen in Beziehung. Das stellt das Team vor große Herausforderungen und erfüllt den Einzelnen zugleich mit Freude und Genugtuung.

Das Team der Tagesklinik wird trotz der Veränderungen und Reformen im Gesundheitssystem auch in Zukunft ein verlässlicher und kompetenter Begleiter für unsere Patienten sein.

*Primar Dr. Gottfried Kühebacher
Koordinator Markus Hellweger*

Flüchtlingsheim Innichen

Paten & Patinnen gesucht!

Wir suchen Freiwillige, die sich mit Einzelpersonen mit Fluchthintergrund treffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, z.B. gemeinsam zu kochen, zu wandern, Ausflüge zu unternehmen, Musik zu hören. Ziel ist es, den Asylbewerbern einen Einblick in die Südtiroler Kultur und Gesellschaft zu geben und sie somit besser ins Dorfleben zu integrieren. Es soll ihnen möglich sein, auch außerhalb der Arbeit in der Gesellschaft, jedoch außerhalb des Flüchtlingsheimes aktiv zu werden. Wir als Ansprechpersonen begleiten dich in allen Phasen deiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Wir freuen uns auf geduldige, kommunikative, flexible, zuverlässige Menschen mit Interesse an interkulturellem Austausch und Begegnung.

Infos & Anmeldung

344 0724109

Gianluca Da Col

Koordinator Flüchtlingsheim



Tag der Bibliotheken im „Medientreff 3“

Anlässlich des Tages der Bibliotheken fand die Aktion der Schulbibliothek „Liest du schon oder suchst du noch aus?“ mit der Vorstellung verschiedener Bücher im Josef-Resch-Haus vor allen Schüler/innen der Mittelschule ihren Höhepunkt.

Zehn Schülerinnen und vier Schüler der zweiten Klassen hatten sich im vergangenen Schuljahr dazu bereit erklärt, Bücher auszusuchen und diese dann im Rahmen des Tages der Bibliotheken im nächsten Schuljahr vorzustellen. Aus diesem Grund fuhren sie nach Bruneck und suchten dort im Buchladen am Rienztor jeweils ein Buch aus, das ihnen zusagte. Die ausgewählten Bücher lasen sie während der Sommerferien und bereiteten zu Beginn des Schuljahres in Partnerarbeit bzw. in Dreiergruppen deren Präsentation vor. Sie konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und selbst entscheiden, wie sie die Bücher vorstellen wollten. Dabei wurden sie von Anna Happacher und Lisbeth Holzer beraten.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Am 26. Oktober präsentierten die vierzehn Schüler/innen der nunmehr dritten Klassen ihre Bücher. Sie zeigten PowerPoint-Präsentationen, drei selbst gedrehte Buchtrailer, schlüpften in die Rollen der Hauptpersonen, führten ein fiktives Interview mit einer Hauptperson, spielten eine Szene des Buches vor, stellten die Personen eines Buches in Form eines Wischkinos vor, lasen Ausschnitte aus ihren Büchern vor und luden drei Personen aus dem



Publikum zu einem Quiz ein. Wer die Frage jeweils richtig beantworten konnte, bekam eine süße Belohnung.

Am 08. November präsentierten die Schüler/innen ihre Bücher dann noch in der Bibliothek Hans Glauber den Drittklässlern der Mittelschule Toblach.

Wie in den letzten Jahren war dieses Projekt auch heuer erfolgreich. Die Schüler/innen konnten dabei ihre vielseitigen Begabungen unter Beweis stellen und waren mit Begeisterung dabei.

Lisbeth Holzer

Das Seniorenwohnheim Innichen begibt sich auf eine Afrikareise

Jedes Jahr steht die Arbeit der Tagesgestaltung im Seniorenwohnheim unter einem Jahresthema. Dieses Jahr lautete das Thema: „Andere Länder - Andere Sitten“. Während das ganze Jahr über zu verschiedenen Ländern Veranstaltungen organisiert wurden, stand die Woche vom 28. bis 31. August unter dem Thema „Afrika“.

Die Senioren begaben sich auf eine Reise, eine Reise nach Afrika. Ein Land, das sie nur aus den Medien kennen, denn keiner der Heimbewohner war je in diesem Land. Dieser Erdteil fasziniert durch seine Schönheit, die besonderen Tiere. Aber die Senioren wissen auch, dass es nicht nur positive Seiten gibt. Sie verfolgen tagtäglich die Berichte in den Medien und haben so mitbekommen, wie schlecht es einigen Menschen dort geht. Sei es wirtschaftlich, aber auch durch die Unruhen.

Die Reise begann am Montag mit Pfarrer Tumaini Ngoniani, der gebürtig aus Tansania stammt und seit sieben Monaten Pfarrer in Tisens ist. Er zeigte Bilder und erzählte von seiner Heimat. Anschließend feierte er mit den Senioren die Hl. Messe, bei der er besonders auf das Jahresthema eingegangen ist. So meinte er: „Egal wo wir aufgewachsen sind, wo wir leben, wie alt wir sind und welches Geschlecht wir haben, uns vereint der gemeinsame christliche Glaube.“

Am Dienstag ging die Reise mit dem Künstler Adama Keita weiter. Er stammt aus Mali und ist seit sieben Jahren in Innichen verheiratet. Er stellte im Seniorenwohnheim seine Bilder aus und erzählte bei der Eröffnung der Ausstellung was ihn dazu bewegt hat. Adama meinte: „Das Leben ist wie eine Spirale. Ich freue mich das erste Mal in einem Seniorenwohnheim auszustellen. In meiner Heimat gibt es keine Seniorenwohnheime und die



Adama Keita unterhält sich mit Giovanni Berdozzo über seine Kunst

Spirale zeigt, es gibt keinen Anfang und kein Ende. Das Leben ist immer in Bewegung. Jede Zeit ist die richtige Zeit“.

Besonders viel Freude bereiteten den Senioren die afrikanischen Eigenkompositionen von Rebecca und Alexander Kronbichler. Den Jugendlichen aus Bruneck gefällt die afrikanische Musik. Dieser Schwung und die Freude der Musikanten passten perfekt zu den farbenfrohen Bildern von Adama. In Namibia wurde am Nachmittag ein Zwischenstopp eingelegt. Christine Tschurtschenthaler zeigte den Film von ihrer Reise in dieses wunderbare Land.

Eine besonders herausfordernde Weiterfahrt gab es am Mittwoch. Die Flüchtlinge Basirou und Samba kochten für die 60 Senioren Reis mit Huhn und Kartoffeln. Doch die Betreuer haben bei der Organisation nicht bedacht, dass in Afrika in aller Ruhe gekocht wird. Normal wird im Heim um 11.30 Uhr gegessen, doch daraus wurde nichts und die jungen Flüchtlinge ließen sich auch nicht aus der Ruhe bringen. Als die Sozialbetreuerin Christine meinte, ob das Gericht endlich fertig sei, sagte Basirou scherzhaft: „Normal essen wir in Afrika erst um 15 Uhr und heute wird es halt 16 Uhr“. Die ganze Situation wurde mit einem Schmunzeln akzeptiert und so meinten einige Mitarbeiter und Senioren: „Ja, so ist das halt einmal



Anna Mitteregger freut sich über das Kreuz von Anton Kiebacher. Dieses Präsent aus Afrika schenkte er den Senioren.

bei Andere Länder – Andere Sitten“. Um 12.15 Uhr war es dann endlich soweit, das Essen wurde serviert und schmeckte allen sehr gut.

Am Nachmittag ging die Reise weiter nach Ruanda. Anton Kiebacher erzählte von den Hilfsprojekten der Organisation „RUANDA – eine Spur der Freude“. Diese begleitet er schon seit mehreren Jahren und von seinen Reisen hat er viele Bilder und Eindrücke mitgebracht. Die Senioren waren begeistert, welche Projekte bereits in Ruanda umgesetzt wurden. Besonders bewunderten sie, dass diese Organisation nur Hilfe zur Selbsthilfe anbietet.

Unsere Reise endete am Donnerstag. Gemeinsam mit vier Flüchtlingen wurden Botteller aus Ton getöpfert. Diese wurden dann ab dem 1. Oktober, dem Tag der Senioren, für eine freiwillige Spende, weitergegeben. Der Erlös wird für das Hilfsprojekt von Anton Kiebacher verwendet.

Die „Reise nach Afrika“ war ein großer Erfolg. Die Senioren haben gezeigt, wie weltoffen sie sind. Sie haben einiges dazu gelernt und vor allem uns Betreuer damit überrascht, wie unbefangen sie mit den Flüchtlingen umgehen.



Basirou und Samba richten das typische Gericht aus Afrika an



Mit viel Fleiß haben die Senioren und die Flüchtlinge Tonteller getöpfert



Am Tag der Senioren bringt die Volkstanzgruppe Innichen viel Schwung ins Haus, die Senioren machen beim Tanz gerne mit

Tag der Senioren – Tag der Begegnung

Die meisten unserer Senioren waren noch nie auf dem Oktoberfest in München. Deshalb holten wir das Oktoberfest ins Haus und stellten den „Tag der Senioren“ in den Mittelpunkt unseres Jahresthemas „Andere Länder – andere Sitten“. Von 11 bis 14 Uhr gab es Weißwürste und Laugenbrezeln, Kartoffelsalat und ein gutes Bier. Nicht fehlen durfte auch ein Lebkuchenherz. Ein Schätzspiel sorgte für Spannung bei musikalischer Umrahmung durch den Männergesangsverein Welsberg. Überrascht wurden die Senioren von der Volkstanzgruppe Innichen. Diese zeigte traditionelle Tänze und lud die Senioren zum Mittanzen ein.

Ehrenamt im Seniorenwohnheim

Einmal im Jahr müssen wir eine Statistik erstellen, in der wir angeben, wie viele Ehrenamtliche bei uns im Haus wie viele Stunden absolvieren. Die Stunden können wir kaum erfassen. Doch eines können wir: Euch allen auf diesem Weg ein großes Dankeschön aussprechen!

Das ganze Jahr über kommen verschiedene Vereine, Schulen, Firm- und Erstkommuniongruppen, aber auch Einzelpersonen, die viel Zeit mit den Senioren verbringen. Mit eurer Einzigartigkeit bereichert jeder von euch das Miteinander im Haus und gestaltet den Alltag der Senioren abwechslungsreich.

Immer mehr Außenstehende bieten ihre Hilfe in jeglicher Art an. Die Bäuerrlichen Organisationen gestalten die

Erntedank- und Patroziniumfeier oder bringen am Hoch unser Frauentag den Senioren Kräutersträußchen. Die Jugendlichen und Kinder spielen mit den Senioren und führen sogar Theaterstücke auf. Die Bibliothekarinnen lesen vor. Bei vielen Feierlichkeiten brauchen wir Musikgruppen. Dabei stoßen wir schnell auf offene Ohren und über das ganze Jahr sind das gar einige Personen, die unsere Feste mit viel Freude unentgeltlich unterstützen.

Eine Freiwillige backt den alleinstehenden Senioren zum Geburtstag eine Torte, eine andere bringt regelmäßig den Pfarrzettel, einige Helfer machen mit unseren Bewohnern Spaziergänge, Da gäbe es noch so Viele die man erwähnen müsste, doch dies würde den Rahmen sprengen.

Auf diesem Weg aber, ein herzliches Vergelt's Gott euch allen!

Danke, von den Senioren, für die ganze Zeit die Ihr ihnen zur Verfügung stellt.

Danke, von uns Mitarbeitern. Dass wir immer auf offene Ohren stoßen und ihr uns in der Tagesgestaltung und in den Wohnbereichen unterstützt.

Danke, für insgesamt über **3.310** Stunden ehrenamtlichen Einsatz im vergangenen Jahr!

Weiterbildung für die Freiwilligen

Für all jene Ehrenamtlichen, die offiziell als Freiwillige im Haus gemeldet sind, wurde am 8. November ein Freiwilligennachmittag organisiert. Die Physiotherapeutin Simone zeigte wie man die Hilfsmittel richtig einsetzt. Die Freiwilligen konnten mit einem Rollstuhl ausprobieren, wie man Hindernisse richtig bewältigt. Im Mittelpunkt stand aber der gegenseitige Austausch in Bezug auf die Freiwilligenarbeit. Dieser wurde dann anschließend bei einem gemeinsamen Abendessen noch vertieft.



Die Freiwilligen Margareth Gasser und Wilma Überbacher üben beim Rollstuhltraining die richtige Handhabung des Rollstuhls

Herbert Watschinger

Lesen für einen guten Zweck

41 Schüler/innen aus Sexten nahmen an der diesjährigen Sommerleseaktion der Bibliothek „Claus Gatterer“ teil und lasen im Juli und August 500 Bücher. Für jedes gelesene Buch wurde gespendet, und zwar von Frau Agnes Rainer, vom Hotel Family Resort Rainer.

Am 7. September war es dann soweit, viele fleißige Leser/innen folgten der Einladung zum Abschlussfest. Neben Frau Agnes Rainer, war auch Elsa Wolfgruber vom Verein „Kinder in Not“ anwesend. Sie berichtete anschaulich über die Arbeit ihres Vereins in Rumänien und dankte den Kindern für ihren wertvollen Einsatz. Der „erlesene“ Spendenbetrag von 150,00 € kommt, je zur Hälfte, dem Verein „Kinder in Not“ und dem Südtiroler Kinderdorf zugute.

Für die Teilnehmer/innen gab es Urkunden und viele tolle Preise zu gewinnen, diese wurden von Agnes Rainer, Elsa Wolfgruber und ihrem rumänischen Schützling Carmen und der Vorsitzenden des Bibliotheksrates Sabine Strobl übergeben.

Als Attraktion gab es zudem eine Schminkstation und Zuckerwatte für alle.

23 Bibliotheken aus dem Pustertal stellten ihre Sommer-



Sabine Strobl, Elsa Wolfgruber, Carmen mit Begleitung, Agnes Rainer und viele fleißige Leser/innen

leseaktion unter dasselbe Motto. So konnte insgesamt, dank vieler großzügiger Sponsoren, ein Spendenbetrag von 3.562,18 € erreicht werden.

Die Bibliothekarin Olga Taschler

Zertifikat garantiert Qualität

Kulturreferentin Sabine Strobl und Bibliothekarin Olga Taschler konnten am 5. September 2017 das Qualitätszertifikat für die Bibliothek „Claus Gatterer“ entgegennehmen.

An diesem Tag wurden im Kolpinghaus in Bozen all jene Bibliotheken ausgezeichnet, die sich im Laufe des Jahres erfolgreich einem landesweit gültigen Prüfverfahren unterzogen hatten.

Dr. Marion Gamper, Direktorin des Amtes für Bibliotheken und Lesen, überreichte das Qualitätszertifikat, das die Bibliothek „Claus Gatterer“ nunmehr zum vierten Mal in Folge erhalten hat.

Das Qualitätszertifikat garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern aktuelle und professionelle Dienstleistungen in der Bibliothek.



v.l.n.r.: Marion Gamper, Sabine Strobl, Olga Taschler, Landesrat Philipp Achammer

Ort der Begegnung und des kulturellen Dialogs

20 Jahre Bibliothek Claus Gatterer – Feier – Buchvorstellung „Sagen aus Sexten“

„Seit nunmehr 20 Jahren liegt hier ein besonderer Schatz, der kostenlos und für jedermann zugänglich ist, jederzeit bereit entdeckt zu werden“ so die Kulturreferentin der Gemeinde Sexten, Sabine Strobl anlässlich der Jubiläumsfeier „20 Jahren Bibliothek Claus Gatterer“ am 14. Oktober 2017.

Als im Jahr 1997 die Pfarrbücherei im Sextner Widum aufgelöst und ihr Buchbestand der Gemeinde übertragen wurde, konnte niemand erahnen, welchen herausragenden Stellenwert Bücher und Zeitschriften im Zeitalter von Internet und Digitalisierung dennoch einnehmen würden. Bürgermeister Fritz Egarter erinnert sich noch genau an die Erfolgsgeschichte der Bibliothek, die mit dem Umzug in den Neubau beim Kongresszentrum Haus Sexten auch den Namen des weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Sextner Journalisten, Historikers und Publizisten Claus Gatterer erhielt.

Nachlass Claus Gatterers Teil der Bibliothek

Altbürgermeister Willi Rainer, der vor 25 Jahren bereits die Fäden für den Neubau der Bibliothek zog und mit der Übersiedlung in die lichtdurchfluteten Räume ein verdienstvolles Zeichen seiner Amtszeit setzte, sprach über den Nachlass Claus Gatterers. Sein umfassendes Archiv an Manuskripten, Tagebüchern, Briefen und Aufzeich-

nungen konnte von der Gemeinde erworben werden und fand in der neuen Bibliothek einen würdigen Platz. Allein der Buchbestand Gatterers umfasst 5.837 Bücher.

230.000 Entlehnungen

Aus der Bibliothek wurde in der Folge ein Ort der Begegnung und des kulturellen Dialogs aller Altersschichten, die von Einheimischen und Feriengästen gleichermaßen genutzt wird. Nicht ohne Stolz berichtete Kulturreferentin Sabine Strobl über 230.000 Entlehnungen in den letzten 20 Jahren. „Würde man davon einen Bücherturm bauen, so würde dieser zwei Mal vom Meeresspiegel bis an die Spitze der Großen Zinne reichen.“ Der derzeitige Bestand belaufe sich auf 7.213 Medieneinheiten - neben Büchern und Zeitschriften auch Hörbücher, DVDs und Konsolenspiele in deutscher, italienischer und englischer Sprache.

Buchvorstellung „Sagen aus Sexten“

Einen besonderen Dank zollte Bürgermeister Fritz Egarter der Bibliothekarin Olga Taschler, die den besonderen Bücher- und Medienschatz mit großem persönlichen Engagement seit genau 20 Jahren verwaltet. Ihre Idee war es, das in die Jahre gekommene Büchlein der Sextner Sagen neu aufzulegen.

Christian Tschurtschenthaler



Altbürgermeister Willi Rainer und Referentin Sabine Strobl



Altbibliothekarin Anna Egarter



Die bibliothekarin Olga Taschler



Paul Holzer Tschurtschenthaler an der Ziehorgel

Sagen aus Sexten... die Bibliothekarin berichtet

Ein besonderer Leckerbissen war deshalb die Präsentation des Buches „Sextner Sagen“: Aus der Idee, die vergriffene und schon etwas in die Jahre gekommene Broschüre zu diesem Thema zu ersetzen, entstand, in Zusammenarbeit mit der Grundschule, ein Buch von Kindern für Kinder.



Schüler/innen der 4. Klassen hatten, im Rahmen einer Schreibwerkstatt, den Texten neues Leben eingehaucht und diese auch illustriert, und zwar unter der fachkundigen Anleitung von Lektorin Helene Dorner und Künstlerin Sabine Rubatscher. Texte und Bilder wurden von einer Grafikerin liebevoll zusammengeführt. Daraus resultierte ein Buch, das sich sehen lassen kann. Überlieferte Sagen werden so einer neuen Zielgruppe zugänglich gemacht.

Die Jubiläumsveranstaltung hat einmal mehr gezeigt, dass auch kleine Bibliotheken lebendiger Kulturort eines Dorfes sind. Sie müssen jedoch, in Zeiten knapper werdender Geldmittel, ganz besonders auf Qualität und Kooperation setzen. Projekte wie die „Sextner Sagen“ sorgen dafür, dass die Bibliothek viel Zuspruch und echte Wertschätzung erfährt.

Bibliothekarin Olga Taschler



6 Autorinnen lesen aus den Sagen vor



Hanna Watschinger und Christine Jaufenthaler haben das Projekt begleitet



v.l.n.r.: Hermann Rogger, Johanna Watschinger, Christina Jaufenthaler, Helene Dorner, Sabine Strobl, Sabine Rubatscher, BGM Fritz Egarter, Olga Taschler, Rudolf Holzer

Vom Bangen, Beten und Hoffen ...

Miteinander und Einsamkeit in Malerei und Fotografie

Am 16. Dezember um 18.00 Uhr wird im Rudolf Stolz Museum die diesjährige Winterausstellung eröffnet. Gezeigt werden einzigartige Gemälde Alter Meister, russische Ikonen aus dem 17. und 18. Jahrhundert sowie aktuelle Fotografien des Berliner Fotokünstlers Andreas Knapp.

1917: Sexten ist noch immer ein Geisterdorf. Im Sommer 1915 müssen die Frauen, Kinder und alten Menschen von heute auf morgen ihre Heimat verlassen. Das Allernotwendigste an Kleidern und Wäsche wird auf Handwagen gepackt. Wenige Tage später zerstören feindliche Granaten das gesamte Dorfzentrum. Die Männer sind an der Front. In Galizien oder in Serbien. Durch den Kriegseintritt Italiens ist Sexten plötzlich ein Dorf unmittelbar an der Kriegsfront – und die Sextner werden zu Kriegsflüchtlingen. Sie kommen in einer Barackensiedlung im Nachbarort Innichen oder bei Verwandten und Bekannten in der näheren und fernen Umgebung unter ...

2017: Über 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. So viele wie noch nie. Besonders prekär ist die Lage in Syrien. H. H. ist mit ihren zwei Kindern und der Schwiegermutter vor den schrecklichen Kriegseignissen, der ständigen Bombardierung und Verfolgung aus ihrer syrischen Heimat geflohen. Mitnehmen konnten sie nur einige Kleider. Nach einer langen und gefährlichen Reise sind sie in Europa angekommen. An einem Ort, an



Braunau-Ausschnitt

dem niemand auf sie gewartet hat. An dem man nicht die gleiche Sprache spricht. Einem Ort, an dem man alleine in der Fremde lebt. In einer Flüchtlingszeltstadt, irgendwo in einem fremden Land ...

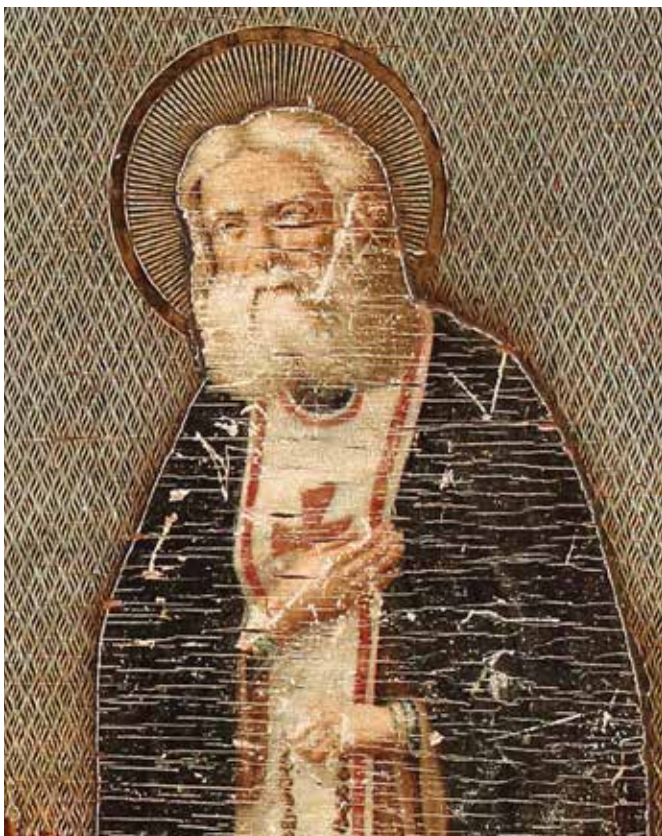
Bangen, Beten und Hoffen ... heute wie vor 100 Jahren, heute wie vor Jahrhunderten.

2015/2016: Andreas Knapp, der als Fotograf in Berlin und Oberbayern lebt, ist vor Ort: In Salzburg. In Como. In Braunau. Bilder entstehen. Fotos, die den Betrachter berühren. Sie zeigen Menschen. Momentaufnahmen von Menschen auf der Flucht. Miteinander. Einsamkeit. Menschen, die anderen Menschen beistehen. Sich für andere helfend einsetzen. Barmherzigkeit. Und wer genau hinschaut, entdeckt noch mehr.

Miteinander und Einsamkeit, Not und Barmherzigkeit. Die Bildinhalte der Fotografien erinnern unwillkürlich an Darstellungen auf Bildern Alter Meister und an die Kompositionen russischer Ikonen.

Gemälde Alter Meister

Die *Anbetung der Hirten* des flämischen Malers Sebastian Vrancx (1573-1647), die *Geburt Mariens* von Adolfo Petrazzi (1583-1665) und das Gemälde *Loth und seine Töchter* von Ferdinand Bol (1616-1680) zeigen ebenso das Miteinander und die menschliche Zuwendung wie die *Idealisierte Landschaft mit Betenden und Reisenden*



Ikone-Ausschnitt

von Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625) oder *Die Gemüseverkäuferin* von Jan Baptist Lambrechts (1680-1730), während der *Gekreuzigte Christus mit Maria Magdalena* von Paul Troger (1698-1762), der *Betende Mönch*, ein Werk eines Künstlers der Spanischen Schule des 19. Jahrhunderts, und der *Fray Guillermo de Sagiano* von Francisco de Zurbaran (1598-1664) die Einsamkeit des Menschen in den Mittelpunkt stellen. Oder doch nicht? Vielleicht verbirgt sich in der Einsamkeit das Miteinander und im Miteinander die Einsamkeit?

Russische Ikonen aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Das Spannungsfeld zwischen Einsamkeit und Gemeinschaft findet sich auch in russischen Ikonen, die wie die altmeisterlichen Werke aus der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts stammen. Die altkirchliche Tradition der Ikonenmalerei verstand sich nie als bloße Handfertigkeit. Das Ikonenmalen war immer spirituelles Wirken, das die bildliche Offenbarung mit Formen und Farben beschrieb.

Berge oder Gebäude auf einer Ikone sind nie schmücken-des Beiwerk. Ein kahler Fels z.B. steht für die Wüste, den Ort der Versuchung und der Gottesferne. Durch das Hell-Dunkel der Farben wird eine besondere Lichtstimmung im Zusammenwirken mit dem Goldgrund erzeugt. Dadurch soll der Blick auf eine einzelne Person oder die dargestellte Personengruppe gelenkt werden.

Jede eingesetzte Farbe hat eine besondere Bedeutung, trägt eine geistliche Botschaft in sich. Charakteristisch für eine Ikone ist der Goldgrund. Das Gold symbolisiert das Licht selbst. Personen auf Ikonen leuchten aufgrund des göttlichen Lichts aus sich selbst heraus. Ikonen wollen den Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude vermitteln. Dadurch wird ein Bild zu einer Ikone, zu einem Bild des Gebetes.

Die Menschen verwahrten ihre Ikonen nicht zuhause, sie nahmen sie mit auf ihren Reisen, auch wenn eine Reise in eine ungewisse Zukunft führte, wenn sie aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Fotografien

Zwischen den Ikonen und den Kunstwerken mit biblischen und weltlichen Darstellungen sind Fotografien ausgestellt, Momentaufnahmen, die Andreas Knapp an den Grenzübergängen in Freilassing/Salzburg und Simbach/Braunau und in Como an der Grenze zur Schweiz festgehalten hat. Menschen auf der Flucht. Menschen unter



Zurbaran-Ausschnitt

freiem Himmel, die versuchen nach Norden zu kommen, Grenzen zu überwinden. Menschen, die helfend zur Seite stehen. Manche Szenen gleichen den Kunstwerken, als wären die Menschen aus den Bildern herausgetreten.

Bangen, Beten und Hoffen, Einsamkeit, Miteinander und Barmherzigkeit, Flucht, Elend und Not, vor 100 Jahren unmittelbar vor unserer Haustür, heute in vielen Ländern der Welt, darunter auch in manchen Orten, die in den biblischen Szenen altmeisterlicher Kunstwerke abgebildet sind.

Gemälde und Fotografien betrachtet man aus der Perspektive des Künstlers und des Fotografen. Ikonen bieten dem Betrachter die Blickrichtung der Gegenperspektive, so als ob Gott von der anderen Seite aus auf die Ikone schauen würde.

Wir laden die Ausstellungsbesucher ein, sich aus ihrer Perspektive der Ausstellung zu nähern und sich über die Bildsprache einzulassen auf existentielle Fragen des menschlichen Daseins, die seit Jahrhunderten aufgegriffen werden und damals wie heute nach Antworten suchen.

Hermann Rogger

Öffnungszeiten

17. 12. 2017 – 07. 01. 2018
04. 02. 2018 – 04. 04. 2018
So, Mi, Fr: 16 – 18 Uhr
sowie auf Anfrage Tel. +39 349 716 91 26

Eintritt frei

Rudolf Stolz Museum
Dolomitenstraße 16b
39030 Sexten

VOM
BANGEN
BETEN
UND
HOFFEN

MITEINANDER
UND
EINSAMKEIT
IN MALEREI UND
FOTOGRAFIE

Naturparkhaus Drei Zinnen

Jahresrückblick und Vorschau 2018

Mit großem Erfolg blicken wir auf den vergangenen Sommer zurück!

Zahlreiche Veranstaltungen in den Naturparks des Hochpustertals sowie im Naturparkhaus Drei Zinnen wurden durchgeführt. Neben den wöchentlichen Abendvorträgen zu verschiedenen Themen in den Monaten Juli und August stand begleitend zur Sonderausstellung „Der Rotfuchs: Jäger auf leisen Pfoten“ auch ein Vortrag vom Amtstierarzt Dr. Stefan Mittich zum Thema Fuchsbandwurm auf dem Programm.

Große Aufmerksamkeit wurde den gemeinsamen Initiativen mit der Bibliothek und dem Bildungsausschuss von Toblach entgegengebracht. So wurden im Rahmen des Projektes **DolomitArt** auch heuer ein Fotowettbewerb und mehrere Aktionen zum Thema Mythologie, Mystic und Magie in Zusammenhang mit dem Dolomiten UNESCO Welterbe organisiert. Highlight war aber wohl die Bodypainting-Live-Performance mit dem Künstler Johannes Stötter, der sein Publikum mit seiner einmaligen Kunst verzaubert hat. Aber auch die Prämierung im Rahmen des Fotowettbewerbs war ein besonderer Abend, welcher mit einer großartigen Performance von Reinilde Gamper, Heike Vigl und der Tänzerin Edith Strobl,

unserer großartigen Bibliotheksleiterin, eingestimmt wurde. Der Sieger des Fotowettbewerbes, Günther Pitscheider (St. Christina, Gröden) hat den von der Stiftung UNESCO gesponserten Spezialpreis im Wert von Euro 500,00 erhalten. Den zweiten Preis erhielt Gabriel Grunser und den Dritten Walter Hackhofer, beide aus Toblach. Weitere interessante Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit dem **Luchsverein** von Toblach organisiert. Unter anderem ein Vormittag mit Dr. Eva Ladurner zum Thema „Nur eine Maus... Das verborgene Leben kleiner Säugetiere“ und ein Workshop mit Frau Dr. Barbara Hoflacher zum Thema „Heilkraft und Wurzelwissen“. Die Anzahl und die Begeisterung der jungen Naturfans, welche sich an Daksy's Kreativwerkstatt im Naturparkhaus beteiligen, steigen mehr und mehr an. Das Kinderprogramm wird deshalb auch im Winter angeboten.

Achtung:

Alle weiteren Veranstaltungen werden auf der Homepage angekündigt! www.provinz.bz.it/natur-raum/service/veranstaltungskalender

Informationen im Naturparkhaus: Tel. 0474 973 017, e-Mail: info.dz@provinz.bz.it



Dakys's Kindernachmittag - Insektenhotel bauen



Dakys's Kindernachmittag - Der Schlafende Riese



Abendvortrag mit Rupert Gietl



Infostand am Pragser Wildsee

27.12.2017	Naturparkhaus öffnet seine Tore!		
	„Verborgene Welt“	Fotoausstellung der heimischen Wildtiere	bis 31.03.2018
	„Die Dolomitenbahn“	9 großformatige Fotos	bis 31.03.2018
27.12.17 - 05.01.18	„Wildtiere sehen ohne sie zu beobachten“	täglich, außer 31.12 und 01.01. Ein Programm über die Tierspuren für die ganze Familie.	16.00-17.00
02.01.2018	Abendvortrag, Angela De Simine	in Italienisch	21:00
13.01.2018	Daksy's Kreativwerkstatt	Kinderveranstaltung	10.00-12.30
26.01.2018	„Gemeinsam in die Zukunft“, Annamaria Pernstich / Valter Palloro	Multivisionsshow	19.30
03.02.2018	Daksy's Kreativwerkstatt	Kinderveranstaltung	10.00-12.30
09.02.2018	„Karneval der Tiere“	Kinderveranstaltung	15.00-17.00
17.02.2018	Daksy's Kreativwerkstatt	Kinderveranstaltung	10.00-12.30
23.02.2018	„Mit wachen Augen durch die Natur“, Silvan Lamprecht	Multivisionsshow	19.30
10.03.2018	Daksy's Kreativwerkstatt	Kinderveranstaltung	10.00-12.30
23.03.2018	„Dolomiten, Berge im Licht“, Alfred Erardi	Multivisionsshow	noch nicht festgelegt
31.03.2018	Daksy's Kreativwerkstatt	Kinderveranstaltung	10.00-12.30

Kann Schönheit bewegen?

3. Sextner Kamingespräche im Zeichen des UNESCO-Welterbe-Forums – hochkarätige Podiumsdiskussion

Bereits zum dritten Mal konnte Christoph Rainer, der Präsident von „Sexten Kultur“ die Creme de la Creme des Südtiroler Tourismus, zahlreiche Verantwortliche aus Wirtschaft und Politik des Landes und ranghohe Gäste aus der Schweiz begrüßen. Bei den Sextner Kamingesprächen am 02.10.2017 drehte sich alles um „Schönheit“ und was sie im UNESCO-Welterbe Dolomiten zu bewegen vermag.

Einen Vorgeschmack auf das Thema des Tages bot sich den rund 250 Gästen am Veranstaltungsort vor dem Helm-Restaurant auf 2.000 Metern: die atemberaubende Felskulisse der Sextner Dolomiten im Licht der anbrechenden Abenddämmerung. Im Kaminzimmer knisterte indes das Feuer, vor dem Prof. Harald Pechlaner, der akademische Leiter der Veranstaltung sein Impulsreferat hielt. „Schönheit ist Wahrheit, und Wahrheit ist Schönheit – sie ist ein Statussymbol und hat mit Ethik und Spiritualität zu tun. Schönheit lässt aber auch Größe erkennen, wie die Mächtigkeit der Dolomiten – vor der wir uns klein und unbedeutend fühlen,“ so Pechlaner. „Schönheit muss gepflegt werden. Wer steht dafür in der Verantwortung? Was sind die Herausforderungen und was sind die Veränderungen, die



Ernesto Perren

sie auf die Entwicklung des alpinen Raumes haben können. Schönheit hat Qualität, ist Kreativität und Design und mit Schönheit sehen wohl nicht nur die schönen Dinge gemeint, sondern auch die „Schiachen“, sprich die negativen Begleiterscheinungen, die Schönheit mit sich bringt.



Pechlaner Lüth Luggen

Dipl. Ing. Patrick Lüth von der norwegischen Firma Snohetta, die in Oslo, New York, S. Franzisko und Innsbruck Architekturbüros betreibt, referierte als Landschaftsgestalter darüber, wie Berge Architektur gestalten. Der Berg braucht keine spektakuläre Architektur, so Lüth. Sie soll dazu beitragen, Natur zu vertiefen und den Menschen von Nutzen zu sein. Architektur soll aber auch eine intellektuelle Ebene bieten. Dies spiegelte sich in seinen Projekten vom Opernhaus in Oslo, der Innsbrucker Nordkettenbahn und im Siegerprojekt für die Seilbahn auf den Bozner Virgl wider. Sein Fazit: Schönheit ist relativ, sie kann Atmosphäre schaffen und Platz für Visionen.

Visionen hat auch der touristische Traditionsort Zermatt in der Westschweiz, wie Kurdirektor Daniel Luggen zu berichten weiß, denn Tourismus braucht Schönheit und Mobilität. Reisen durch die Schönheit unserer Alpen muss zum Erlebnis werden. Das verlangt Inszenierung und er fügt hinzu: „bald wird der Gast von Zermatt mittels Bergbahnen unter Überwindung großer Höhen auf die Rückseite des Matterhorns nach Cervinia gelangen. Das neue ‚Alpine Crossing‘ will den derzeitigen Marktanteil von Reisenden durch den Mont Blanc-Tunnel nutzen.“ Die Elektromobilität vor Ort für jedermann wird die Verkehrsflüsse revolutionieren und nachhaltig zum Umweltschutz beitragen. Die Brücke zur Schönheit sehen die



Bergbahnen. Sie bieten vielen Menschen die Möglichkeit, Schönheit zu erleben, das ohne sie nicht möglich wäre. Die Herausforderungen für die Touristiker bestünden darin, den Gästen Entschleunigung zu geben – nicht ein Highlight-Erlebnis im Eilschritt. Schönheit mit Aktivität zu verbinden soll dazu beitragen, die Aufenthaltsdauer zu verlängern. Die Destination Zermatt arbeitet mit Strategie. Eine Strategie-Gruppe, in der alle Interessengruppen des Ortes vertreten sind, sucht nach gemeinsamen Lösungen, denn Schönheit bewegt.

In der mit Fachkompetenz geführten Podiumsdiskussion geleitet von Norbert Dall'Ö äußerten sich zahlreiche Facetten zum Thema. IDM-Marketingchef Thomas Aichner und Marcella Morandini von der UNESCO Welterbestiftung sprachen sich dafür aus, alle in den fünf Provinzen des Welterbes in die Verantwortung zu nehmen. Und Aichner weiter: Wer wollen wir als Tourismusland künftig sein und welcher Gast passt zu uns? Tourismus braucht Begegnung, daher sei Mobilität die große Herausforderung der Zukunft. Am Beispiel von „Dolomites lives“ und der Sperrung des erstmaligen Sellajoches in diesem Sommer habe man gesehen, wie viel anders die Welt dortoben mit einer derartigen Maßnahme sein kann. Auch die Entwicklung der Orte spiele eine maßgebliche Rolle. Und auch die Frage ob Südtirol an seiner Belastbarkeit angekommen sei oder eine touristische Obergrenze brauche, wurde in den Raum gestellt.



Um die „Schönheit“ unserer Dolomiten gelte es einen Kampf zu führen, der auf Kreativität, Nachhaltigkeit und Qualität setzen müsse, so der gemeinsame Schlusstenor.

Wieviel Schönheit im Dolomiten-UNESCO Welterbe steckt, zeigten abschließend Bilder der Südtiroler Naturfotografen, die zur Hymne des UNESCO-Welterbes, komponiert von Hansjörg Mutschlechner erstrahlten.

Christian Tschurtschenthaler

Ein großer und verdienter Sextner

Altlehrer Josef Kiniger

Nachdem wir uns in der letzten Ausgabe an das Wirken von Josef Kiniger als Lehrer erinnert haben, geht es heute um seine Verdienste als Musiker, Heimatforscher und Fotograf.

Ein unermüdlicher Organist

Das ganze Leben, ja bis kurz vor seinem Tode, stellte er seinen Mann im Sextner Kirchenalltag als Organist. Er war wohl einer der wenigen Organisten, wenn nicht gar der einzige in der ganzen Diözese, der bei jedem Gottesdienst, auch an den Werktagen, die Orgel spielte. Nämlich der Lehrer Pepe war immer auf dem Chor, obwohl manchmal höchstens zwei Dutzend Kirchgänger in den Kirchenbänken saßen. Sie waren nämlich froh, dass ihr Gesang durch sein Orgelspiel nicht fehlerhaft dünkte.

Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters, dem langjährigen Chorleiter und Organisten, übernahm er diesen wertvollen Dienst. Nämlich bei seinem Vater hatte er nebenbei das Orgelspiel erlernt. Als er noch Lehrer war und an Werktagen zweimal täglich, bei der Frühmesse und dem Schülergottesdienst, die Orgel gespielt werden musste, war er immer da. Und war einmal eine stille Messe, wussten die Kirchgänger, der Lehrer ist krank. In unserer Kirche gab es keinen Sonntags- und Werktagsgottesdienst, keine Andacht, keine Taufe und kein Begräbnis, an dem nicht die Orgel gespielt wurde. Der Pfarrer wie auch der junge und engagierte Chorleiter Hans Reider wussten seinen aufopferungsvollen Dienst sehr zu schätzen. Auf den Lehrer Pepe konnten sie sich immer verlassen. Ein Vorbild an Pflichtbewusstsein! Erst kurz vor seinem Tode schaffte er aus gesundheitlichen Gründen diesen Dienst nicht mehr. Vom Verband der Kirchenchöre wurde er mit einem Diplom ausgezeichnet.

Der Sextner Wetterfachmann

Die Betreuung der Sextner Wetterstation hatte er auch von seinem Vater übernommen, der sie im Auftrage des Magistero delle Acque in Venedig ab dem Jahr 1929 durchführte. Anfangs wurden die täglichen Niederschläge gemessen und die Temperaturen dreimal aufgezeichnet. Später zeichnete er nur mehr die Höchst- und Tiefsttemperaturen auf. Mit der Materie noch besser vertraut wurde er durch fachmännische Ratschläge vom bayrischen Meteorologen Dr. Vorndran, mit dem er gemeinsam eine ausführlichen Bericht über die Messwerte in Sexten publizierte. Seine gewissenhaften Aufzeichnungen beeindruckten immer wieder die „Wetterfrösche“ in Bozen.

Der eifrige Sammler und stille Schreiber

Sammeln war eine ihm angeborene Leidenschaft. Stets alles akribisch geordnet und dokumentiert. So fotografierte er alle Sextner Wegkreuze und Marterln, zu denen er durch Befragung und Nachforschung Notizen um Notizen gesammelt hatte. Ebenso korrekt und gründlich erforschte er die heimische Krippenlandschaft, war bei der Gründung des Sextner Krippenvereins dabei und veröffentlichte ge-



meinsam mit dem Sextner Krippenbauer Adolf Fuchs die Ergebnisse in dem Buch „Sextener Weihnachtskrippen“, dem eine zweite verbesserte Auflage folgte. Viele Jahre vorher hatte er schon gemeinsam mit Karl Schwinn das Büchlein „Sextener Geschichte und Sagen“ herausgebracht. Über Jahrzehnte sammelte er Autogramme von hohen Persönlichkeiten der Wissenschaft und Politik aus der ganzen Welt, die er fein säuberlich und übersichtlich verwahrte.

Pepe erbt von seinem Vater die Begeisterung an der Jagd auf Hasen und Auerhahn. Wenn im Frühjahr der Auerhahn balzte, war er am Helm öfters mit einem Jagdkameraden unterwegs. Überhaupt wusste er genau Bescheid über das Leben und Verhalten des Wildes und kannte deren Standplätze in unserer Gemeinde. Er war eben genau, gründlich und wissbegierig.

Ein leidenschaftlicher Fotograf

Gleichermaßen wie eine Jagdtrophäe erfreute ihn ein interessantes Foto. Pepe war Fotograf mit Leib und Seele. Viele interessante Fotos von Ereignissen und der Sextner Landschaft hat er im Laufe seines Lebens auf Filme gebannt. Von einem Steinadlerpaar, das im Innerfeldtal hoch oben in den Felsen nistete machte er zahlreiche eindrucksvolle Bilder. Die Grundlagen der Fotografie und die Entwicklung von Schwarzweißfotos hatte ihm sein Vater beigebracht.

In älteren Tagen machte er regelmäßig Spaziergänge. Dabei begleitete ihn manchmal sein Jagdhund und er war in ein Buch vertieft. Die Interessen unseres jungen Lehrers waren eben vielseitig. Ein gewohntes Bild für uns. Mögen sich die Sextner noch lange an den verdienstvollen Lehrer und das vielseitige Vorbild für unsere Dorfgemeinschaft erinnern!

Rudolf Holzer

Gebblättert in alten Zeiten

Der Verkehr im Fischleintal – ein altes Problem

Teil 4 · von Rupert Gietl

Wir schreiben das Jahr 1903.

Der im Vorjahr gegründete „Verschönerungs-Verein Sexten“ kann schon auf einige Leistungen zurückblicken. Heute „Toursimusverein Sexten“ genannt, widmete er sich auch damals dem Dorfbild und allerhandigen Verbesserungen der Fremdenverkehrs-Infrastruktur.

Doch nicht alles funktioniert auf Anhieb und der Verwaltungsrat des Vereins sah sich am 24. April des Jahres zu folgendem Schreiben an die Fraktion St. Veit veranlasst:

Löbliche Fraktionsvorsteherung St. Veit

Obwohl unser Verein erst seit einem Jahr besteht und aus Mangel an den nöthigen Mitteln nicht viel leisten konnte, muß doch jeder billig denkende einsehen, daß auch diese ersten wenigen Arbeiten des Vereines nicht nur dem Fremdenwesen sondern auch den Ortsleuten zu Gute kommen, wie dies z.B. bei den Baumpflanzungen, Errichtung von Bänken, speciell aber beim Fischleintweg der Fall ist. Denn es stellte sich schon im vorigen Jahre heraus, daß der Weg im Fischleintal von den Meisten als eine Bequemlichkeit empfunden und in Folge dessen viel benützt wurde.

Der genannte Weg verlief von Bad Moos am heutigen Schießstand vorbei bis zum Warmsteinplatz und ist mit der nunmehrigen Landesstraße ident. Dann zog der entlang des Baches taleinwärts (heute verläuft dort die Loipe) und erreichte schließlich den Fischleintboden.

Nachdem aber gewiß Niemand ein größeres Interesse an der Erhaltung und Vollendung dieses Weges hat als die Bewohner von St. Veit, so erlaubt sich der gefertigte Verein nochmals an die löbliche Fraktionsvorsteherung die Bitte zu stellen, es möge ihm auch von dieser Seite



Der neue Weg ins Fischleintal. Errichtet 1902/03

eine Subvention zu obigen Zwecke bewilliget werden, um so mehr als alle andere Interessenten schon im vergangenen Jahr durch reichliche Spenden die Herstellung ermöglichten, und dazu Vieles leisteten obwohl der Nutzen der Einzelnen gewiß nicht so groß ist, als der der Fraktion.

Der Weg musste demnach 1903 erst vollendet werden und die Fraktion St. Veit war auch damals schon - wie heute noch - eine beliebte Anlaufstelle auf der Suche nach Beiträgen. Durch die ausgedehnten Besitzungen der Fraktion im Fischleintal kam die neue Verbindung auch den St. Veitern zu Gute.



Der Fischleintboden um 1900

*Löbliche Fraktionsvorsteherung
St. Veit.*

Damit aber anderseits verhindert werde, daß durch Fremde, die vielleicht größere Mengen Tuffsteine beziehen, durch auswärtige Fiaker und durch das Militärärar, die durch die Opferwilligkeit Einzelner errichtete Straße ohne Entschädigung wieder zu Grunde gerichtet würde, so bitten wir, daß wir berechtigt werden auf unsere Kosten eine Tafel am Beginne des Weges aufstellen zu dürfen mit der Aufschrift:

„die Benützung des Weges ist bloß den Interessenten gestattet.“

Hier finden wir ein Problem, das sich in den 115 Jahren seit der Niederschrift dieses Briefes nicht geändert hat: Der Verkehr im Fischleintal.

Unweit des Dolomitenhofes, an der östlichen Talflanke, wurde damals Tuffstein abgebaut. Schon für die Errichtung der Werke Mitterberg und Haideck war er verwendet worden. Schwerverkehr im Fischleintal? Das war schon damals dem Fremdenverkehr abträglich und konnte vor Allem den Tourismuspionieren Hans Stemberger und Sepp Innerkofler nicht recht sein. Hatten die beiden schon den Bau ihrer Hotels (Post-Gasthof Fischleintal Stemberger und Dolomitenhof Innerkofler) im Sinn, der 1905/06 erfolgen sollte?

Der neue Weg konnte auch für ortsfremde Pferdefuhrwerke, die Gäste von Innichen ins Fischleintal transportierten, benützt werden und erhöhte damit die Konkurrenz für die örtlichen „Taxiunternehmen“. Schließlich war das Fischleintal teilweise militärisches Sperrgebiet, wo mit den Geschützen des Werkes Mitterberg immer wieder Schießübungen durchgeführt wurden und Schäden entstanden.

Als Interessenten werden selbstverständlich angesehen die Wald und Feldbesitzer von St. Veit für ihre eigenen Lieferungen. Andere könnten zu Beiträgen an der Straßenerhaltung herangezogen werden und müßten sich vor der Benützung an den Verein wenden.

Somit wurde die Straße gesperrt und war nur noch für Grundbesitzer, Interessenten oder gegen Bezahlung geöffnet. Eine moderne Lösung.

Endlich bittet der Verein, es möge ihm gestattet werden einen Lawn Tennis herzustellen auf einem Platze den der Fraktionsvorsteher im Einvernehmen mit der Vereinsvorstehung für dazu geeignet erachtet.



„Lawn Tennis“ ist der englische Begriff für „Rasen Tennis“. Der Verschönerungsverein bittet die Fraktion also schließlich um einen Stück Grund, um den ersten Tennisplatz Sextens zu errichten. Tatsächlich wurde man sich unweit südlich des Post-Gasthofes Fischleintal



Der Tourismuspionier Hans Stemberger

einig: Wenig später wurde dort zum ersten Mal in der Geschichte unseres Dorfes dem gelben Ball nachgejagt.

Sexten, am 24. April 1903

Hans Stemberger
Sepp Innerkofler
Josef Summerer
Josef Holzer

Hans Stemberger als Obmann
 Sepp Innerkofler Obmannstellvertreter
 Josef Summerer Ausschuß
 Josef Holzer

Unterzeichnet ist der Brief von den Verwaltern des Verschönerungsvereins Sexten. Neben Stemberger und Innerkofler finden wir die Namen von Josef Summerer – Metzgermeister und Josef Holzer – Matzer vom Geschäft am Postplatz.

Quelle: Archiv der Fraktionsverwaltung St. Veit

Rudl erzählt...

Teil 11

Die Sextner Gefallenen im Ersten Weltkrieg

(ergänzt von Rupert Gietl)



Sebastian Tschurtschenthaler, geboren am 18. Februar 1874, war ein Sohn des Bauern Sebastian zu Niederlampach am Mitterberg und der Margareth Kircher vom Ladstätterhof. Als Sebastian, der ledig war, einrückte, war er Knecht auf einem Bauernhof. Er hatte noch zwei Brüder, von denen der jünge-

re bald nach der Geburt starb. Sein Vater wurde von einem Mühlstein erdrückt wie er noch ein Schulkind war. Darauf musste seine Mutter den Hofanteil verkaufen. Sebastian rückte am 1. Oktober 1895 als Jäger zum Militärdienst beim 2. Tiroler Kaiserjäger-Regiment in Brixen ein. Er blieb dort rund zwei Jahre, dann ereignete sich ein schwerer Unfall. In seiner Personalakte, die sich im Tiroler Landesarchiv in Innsbruck erhalten hat, findet sich am 18.10.1897 folgender Eintrag zu seinem Gesundheitszustand: *Vollkommene Steifheit des zweiten und hochgradig behinderte Beweglichkeit des ersten Daumengelenkes infolge Splitterbruch des Grundgliedes am rechten Daumen. (...) wäre mit der Verwundungszulage jährlich 48 Gulden bleibend zu betheilen.* Es scheint sich um einen Dienstunfall gehandelt zu haben und Sebastian Tschurtschenthaler wird nach Hause entlassen.

Als der Erste Weltkrieg ausbrach, arbeitete er immer noch als Knecht, doch wurde er auf Grund seiner Behinderung nicht sofort eingezogen. Erst am 13. Jänner 1917 kam er zum 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiment. Dort erkannte man sofort, dass Sebastian für den Dienst als Infanterist ungeeignet war und schon vier Wochen später wurde er zu einer Ersatzbatterie des *k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiments Kaiser und König Franz-Joseph I. Nr. 14* versetzt. Als Kanonier konnte er immer noch Dienst leisten.

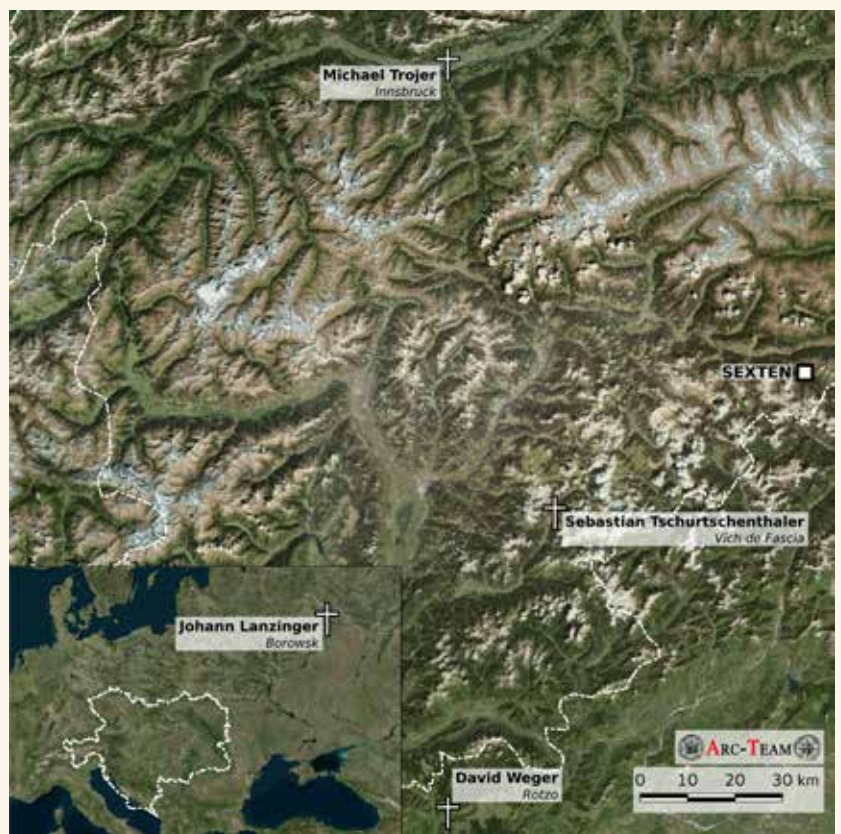
Er war damals 43 Jahre alt. Nur drei Monate lang überlebte er die Strapazen und Entbehrungen des Krieges und wir erfahren aus seiner Personalakte die Umstände seines Todes: *Am 7.5.1917 gestorben in der Krankenhaltestelle Vico di Fassa, Bezirkshauptmannschaft Cavalese in Tirol, begraben am 9.5.1917 am Militärfriedhofe Vico di Fassa.* Er scheint einer Krankheit erlegen zu sein. Der Militärfriedhof in Vich de Fascia existiert noch heute. Im Verzeichnis der dort Bestatteten findet sich bei Grab Nr. 70 sein

Name. Sebastians sterblichen Überreste wurden 1931 exhumiert und an einen unbekannten Ort verbracht.



David Weger, geboren am 7. Jänner 1881, war ein Sohn des Josef und der Maria Schöpfer in Ahornach bei Sand in Taufers. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges heiratete er Anna Watschinger von Untermaurer am Außerberg, die bei ihrem Onkel Sebastian zu Steidler in Moos aufgewachsen war. Da dessen Ehe kinderlos geblieben war, erbte sie seinen Besitz.

David musste im Jahr 1902 seinen dreijährigen Militärdienst beim 3. Tiroler Kaiserjäger-Regiment antreten. Er arbeitete zu diesem Zeitpunkt als Senner. So wird er uns in seiner Personalakte beschrieben: *Haare schwarz-braun, Augen braun, Nase proportioniert, Gesicht länglich. Als etwaiges Gebrechen finden wir den Eintrag mäßig flachbrüstig.* Er dient bis 1905 und wird dann nach Hause entlassen. In der Folge muss er nur noch in den Jahren 1907, 1909 und 1912 jeweils eine zweiwöchige Waffenübung absolvieren, schließlich wird er 1914 zum



4 Tiroler Kaiserjäger-Regiment transferiert. Von David Weger hat sich auch ein Dienstzeugnis erhalten: Er sei *heiter, ruhig, gutmütig* und *anhänglich*, besonders als Pferdewärter sei er sehr gut geeignet. Im Dienst sei er willig und gehorsam. Sein Photo zeigt ihn uns mit der Schützenschnur 2. Klasse an der Brust.

Bei Kriegsbeginn rückte er sofort ein und wurde am 22. Oktober im Gefecht bei Nowa Wies verwundet. Zahlreiche Pusterer fanden am jenem Tag an seiner Seite den Tod. David scheint sich nicht sehr gut von seiner Verletzung erholt zu haben, denn nach rund vier Monaten, am 4. Februar 1915 wurde er als *derzeit untauglich* aus dem Frontdienst entlassen, jedoch als geeignet für Wachaufgaben befunden. Am 20. Mai 1917 erhielt er noch eine Beförderung zum Patrouillenführer. Dass er doch nicht nur für ungefährliche Aufgaben im Hinterland eingesetzt worden ist, zeigt schließlich sein Todeseintrag: gefallen am 10.06.1917 *infolge Lungen-Bruststeckschusses in Rotso*. Das Dorf gehört zu den Sieben Gemeinden und liegt heute in der Provinz Vicenza.*



Johann Lanzinger, geboren am 23. Jänner 1893, war das älteste Kind des Bauern Johann zu Innereder und der Theresia Rogger von Außerroggen und hatte noch weitere 11 Geschwister, nämlich sieben Brüder und vier Schwestern. Der Bruder Josef übernahm den Bauernhof, während drei weitere

Brüder und eine Schwester in Sexten Familien gründeten.

Johann war bei Ausbruch des Krieges 21 Jahre alt und wurde bei der Mobilmachung dem 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger zugeteilt, mit dem er in Galizien kämpfte. Ende November wurde die österreichischen Truppen durch starke russische Kräfte nach Westen zurückgedrängt und Johanns Einheit geriet bei der Ortschaft Stagniewice in ein heftiges Gefecht. Am 24. November 1914 wurden zwei Kompagnien der Kaiserjäger in dem Dorf vollständig aufgerieben. Wer nicht gefallen war, geriet in russische Gefangenschaft. So auch Johann Lanzinger. Er wurde in ein Kriegsgefangenenlager der russischen Stadt Borowsk gebracht, die rund 1.200 Kilometer nordöstlich von Moskau und 3.200 Kilometer von Sexten entfernt liegt. Borowsk am Fluss Kama ist heute ein Teil der benachbarten Stadt Solikamsk. Auch im Zweiten Weltkrieg gab es dort ein Gefangenenlager. Nach Angabe der Tiroler Ehrenbücher soll er dort am 8. August 1917 an einer Infektionskrankheit verstorben sein.

Michael Trojer, geboren am 25. Dezember 1877, war einer von drei Söhnen von Josef, Bauer zu Innertroyen, und der aus Hollbruck stammenden Mutter Rosina Huber. Er hatte auch vier Schwestern, von denen die jüngste, Rosa, ins Kloster



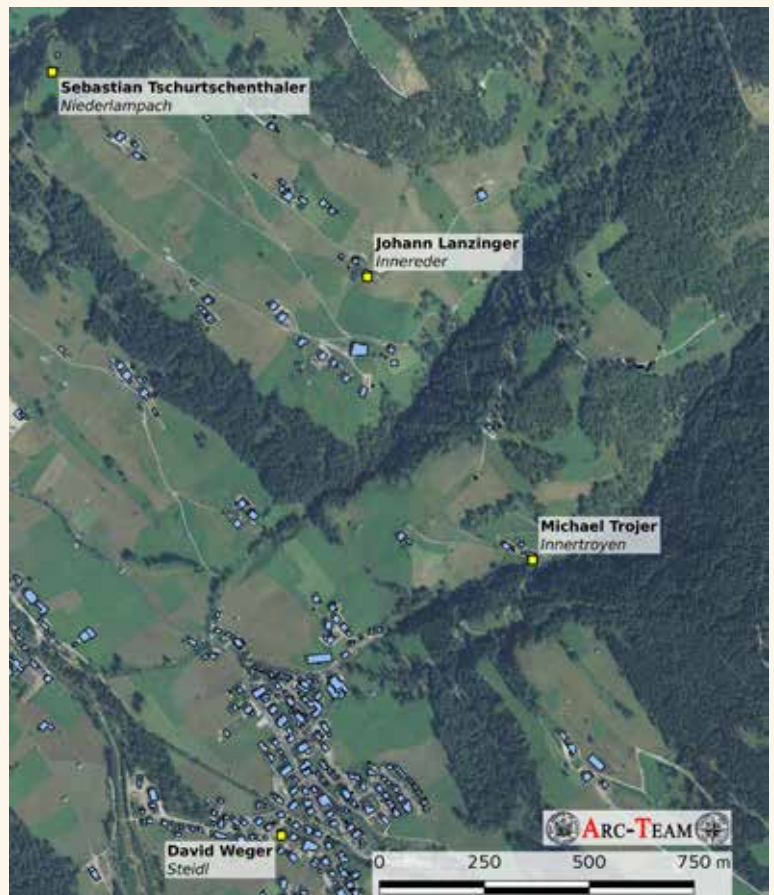
eintrat. Der älteste Bruder Anton heiratete zweimal und führte den Bergbauernhof weiter.

Michael kam 1899 zum Militärdienst beim k.k. Landeschützen-Regiment „Bozen“ Nr. II. Er wurde am 26. Juli 1901 *mit 70 Treffer Procenten* zum Scharfschützen ernannt. Nach zwei Jahren endete

sein Präsenzdienst und er musste nur noch alle zwei Jahre an einer Waffenübung teilnehmen. 1907 wurde sein Titel von „Scharfschütze“ auf „Oberscharfschütze“ geändert, 1911 endete seine Dienstpflicht und er wurde in den Landsturm überstellt. Er arbeitete als Bauer und Sagschneider.

Dennoch rief man ihn bei Kriegsausbruch wieder in die Reihen seines Landeschützen-Regimentes zurück. Er kämpfte in Galizien und stand zuletzt an der Sextner Front im Einsatz. Mittlerweile zum Unterjäger befördert, wurde er auf der Rotwandspitze durch einen Kopfschuss schwer verwundet und in ein Militärspital nach Innsbruck überführt. Dort starb er am 16. September 1917 an den Folgen. Wegen seines tapferen Verhalten wurde er mit der folgenden Auszeichnungen geehrt: Bronzene, Kleine und Große Silberne Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz. Er wurde in Innsbruck beerdigt. Sein Grab existiert noch heute: Seine sterblichen Überreste liegen auf dem Soldatenfriedhof Amras in der Grablege B147.

* Bislang haben wir keine Informationen darüber, wo er begraben wurde und ob sein Grab heute noch existiert.



Das Gelöbnis einer Feuersbrunst

300-Jahrjubiläum der Kirche zum Hl. Josef in Moos – Kirchweihfest mit Ehrung und Agape

Selten wurde der Mooser Kirchtag so festlich begangen wie in diesem Jahr. Schallendes Glockengeläut war am Sonntag, 8. Oktober weithin zu vernehmen, Fahnen wehten vom Kirchturm in den kalten Herbsthimmel und die Kirchtüre war mit Borten aus Latschenkiefern geschmückt, darüber ein Schild mit der Innschrift „300 Jahre“.

„Auf dem Türbalken über dem Eingangsportal der Filialkirche von Moos steht gut sichtbar die Jahreszahl 1717. Viele glaubten es sei das Jahr der Kirchweihe. Dem war jedoch nicht so, denn das Mooser Kirchl wurde erst drei Jahre später, 1720 geweiht“ so die Vizepräsidentin des Pfarrgemeinderates, Agnes Rainer in ihrer geschichtlichen Rückblende.

Der Bau der Kirche zum Hl. Josef in Moos entstammt einem feierlichen Gelöbnis. Im November 1707 hatte eine schwere Feuersbrunst im Dorf Innersexten, wie das heutige Moos damals genannt wurde, gewütet. Ein heftiger Sturm hatte das Feuer zusätzlich angefacht und trotz widriger Witterung konnte das Inferno mit einfachem Gerät gelöscht werden. Darüber waren die Einwohner höchst erfreut und gelobten, das abgebrannte Kirchlein noch größer aufzubauen. Zehn Jahre vergingen, bis die Menschen im Tal dieses Gelöbnis einlösten. 1717 wurde mit dem Bau der heutigen Kirche begonnen. Der damalige Kurat Andre Sigismundus Recordin war die treibende Kraft bei der Verwirklichung. Am Quatembersonntag im September des Jahres 1720 wurde das fertiggestellte Gotteshaus dem Hl. Josef geweiht. Knapp zweihundert Jahre später, im August 1915 fiel die Kirche so wie das Dorfkern von Moos den feindlichen Brandgranaten des 1. Weltkrieges zum Opfer.



Erntedankfest im Zeichen der 300-Jahrfeier

Nachdem Markus Gatterer, der Pfarrgemeinderatspräsident von Sexten die Gläubigen zum Hochamt begrüßt hatte, freute sich Dekan Andreas Seehauser über die überaus zahlreiche Teilnahme – die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, so dass nicht alle Kirchgänger im Gotteshaus Platz fanden. „Heute möchten wir dem Jahr des Kirchenbaus vor 300 Jahren gedenken und daran erinnern, dass die Menschen von damals das Bedürfnis hatten, ihrem Herrgott mehr Platz einzuräumen.“ Und Seehauser weiter: „Heute soll-



ten wir unsere Herzen wieder mehr dem Wort Gottes öffnen und daraus Kraft für unser Leben schöpfen“. Passend dazu sei auch das gleichzeitig stattfindende Erntedankfest, das vom Kirchenchor Sexten musikalisch umrahmt wurde.

Bevor die Gläubigen nach dem Festgottesdienst zur Agape auf dem Kirchplatz vor dem Mooser Kirchl strömten, wo Bäuerinnen neben Brötchen auch Sextner „Niggilan“ und Krapfen aufstichten, dankte Pfarrgemeinderatspräsident Markus Gatterer dem langjährigen Mesner Josef Egarter und seiner Frau Waltraud für ihren vorbildlichen Einsatz bei der Betreuung und Pflege des Gotteshauses.

Zenza Pepe seit 34 Jahren Mesner

Im Rahmen der 300-Jahrfeier der St. Josef-Kirche in Moos dankte Pfarrgemeinderatspräsident Markus Gatterer auch den vielen „guten Seelen“, die sich seit Jahren aufopfernd um das Wohl des Mooser Kirchleins bemühen. Eine ganz besondere Anerkennung wurde Josef und Waltraud Egarter zuteil. Das Ehepaar versieht seit 34 Jahren den Mesnerdienst in St. Josef. Pepe Egarter zu Zenzer in Moos hat die Mesnerschaft von seinem Vater übernommen und übt dieses verantwortungsvolle Amt nun schon in 4. Generation aus. „Es ist ein Dienst, der grossteils im verborgenen abläuft aber sehr zeitintensiv ist“ so Gatterer. Als Dank für ihre vorbildliche Arbeit wurde dem Mesner-Ehepaar eine Holzskulptur überreicht, die den Hl. Josef darstellt, verbunden mit der Bitte, noch recht lange zum Wohl der Pfarrgemeinde zu wirken.

Christian Tschurtschenthaler



Fotos: Christian Tschurtschenthaler

Vor 10 Jahren Felssturz am Einser

Erinnerung an das Naturereignis vom 12. Oktober 2007 – am Einser rumort es immer noch

Am 12. Oktober jährte sich das Ereignis vom gigantischen Felssturz am Einserkofel in den Sextner Dolomiten zum 10. Mal. Es war einer der größten Bergstürze in den Dolomiten, blieb aber nicht der einzige.

Es war kurz vor 9.30 Uhr am 12. Oktober 2007. Ein schöner Herbsttag hatte gerade begonnen, da waren zahlreiche Wanderer vom Fischleintal in Richtung Zsigmondy- und Drei Zinnen-Hütte aufgebrochen. Plötzlich lösten sich aus dem Gipfelbereich des Einserkofels rund 60.000 Kubikmeter Kalkgestein und donnerten über die Nordwestwand gut 1000 Meter zu Tal. Unter Donnergerollen entwickelte sich eine gewaltige Staubwolke, die sich wie eine Nebelwand rasch über das gesamte Sextnertal legte. Unverzüglich wurde Großalarm ausgelöst, denn die Befürchtungen lagen nahe, dass Wanderer von der Gesteinslawine getroffen worden sein könnten.

Wie durch ein Wunder niemand verletzt

Der Felssturz löste in kürzester Zeit ein gewaltiges Medieninteresse aus – Fernsehstationen aus ganz Europa berichteten darüber. Der Gipfel des 2698 m hohen Einsers hatte sich aufgrund des Felsabbruchs halbiert, aber wie durch ein Wunder war niemand zu Schaden gekommen. Am Abend konnte Entwarnung gegeben werden, doch am Berg rumorte es weiter. In den darauffolgenden zwei Wochen kam es zu zahlreichen kleineren Abbrüchen. Das Fischleintal war ab dem Talschluss abgeriegelt worden. Beim Einser-Felssturz handelte es sich um den bis dahin größten, den die jüngere Geschichte in den Dolomiten erlebt hat.

Der Zerfall der Berge

Bereits in den 1970er Jahren und Anfang der 1980er Jahre war es am Einser jeweils im Spätherbst zu Felsabbrüchen gekommen. „Einer der Gründe für diese Ereignisse mag die weltweite Klimaveränderung sein und das Auftauen des Permafrostes“, erklärt der stellvertretende Landesgeologe Claudio Carraro, der den Einser seit 2007 mit Argusaugen beobachtet und jede Veränderung registriert. Beim Felssturz am Einser handle es sich jedoch um eine Erosion in Folge von atmosphärischen Einflüssen wie Wasser, Frost und Tau. Die Tag- und Nachtschwankungen der Außentemperatur betragen gerade im Herbst nicht selten um die 20 Grad. Der Dolomitenfels ist in seinem Inneren porös und zerklüftet. „Wenn Wasser in die Hohlräume eindringt, durch Temperaturschwankungen gefriert und wieder auftaut, kommt es zu kleineren Sprengungen. Die Folge ist ein Felssturz, wie wir ihn erlebt haben“.



Ein Berg unter Beobachtung

Nach den Ereignissen vom 12. Oktober 2007 wurden der Einser und seine Gesteinsbewegungen genauer unter die Lupe genommen. Als erste Sicherheitsmaßnahme wurde der Wanderweg Nr. 103 weiter nach Südosten verlegt, mit Serpentinaufstieg zur Zsigmondyhütte. So konnte der gefährliche Bereich unter der Einser-Nordwand umgangen werden. Das geologische Landesamt setzte an den vier größten Spalten im Gipfelbereich des Einsers jeweils zwei Fixpunkte. Seit nunmehr einem Jahrzehnt erfolgt jeweils im Mai und im September ein Monitoring durch Experten des Landesamtes. „Dadurch können wir feststellen, was sich am Berg verändert. Die Gesteinsverschiebungen pro Jahr bewegen sich im Millimeterbereich“, sagt Claudio Carraro. In den vergangenen 10 Jahren gab es am Einser noch zwei auffällige Ereignisse.

Letzter Abbruch am 4. September 2017

Ein weiterer Felsabbruch ereignete sich wenige Monate nach jenem denkwürdigen 12. Oktober, im Winter 2008. Ein zweiter am 4. September 2017. Die Hüttenwirtin der Talschluss-Hütte, Maria Villgrater, hatte beobachtet, wie sich aus dem Gipfelbereich immer wieder kleinere und größere Felsbrocken lösten. Sie zerschellten im Schuttkegel des Felsbruchs von 2007. Die Bergrettung Sexten und der Landesgeologe stellten daraufhin fest, dass sich rund 30 Kubikmeter Gestein gelöst hatten. Tags darauf kam es zu einem Erkundungsflug. Das Fazit von Landesgeologe Claudio Carraro: „Eine Felsnase hängt noch oben. Die wird irgendwann herunterkommen. Wann, das weiß niemand genau. Derzeit geht keine größere Gefahr vom Einser aus“.

Christian Tschurtschenthaler



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank

Widmann
1894